

K
242



10

10

10

10

10

10



SCHRIFTTAFELN

ZUR

ERLERNUNG DER LATEINISCHEN PALAEOGRAPHIE

HERAUSGEGEBEN

VON

WILHELM ARNDT.

ERSTES HEFT

VIERTE, ERWEITERTE AUFLAGE

BESORGT

VON

MICHAEL TANGL.

72/M735

BERLIN

G. GROTE'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

1904.

K. 142.
Zm

Landes- u. Stadt-
Bibliothek
Düsseldorf



ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

DRUCK VON FISCHER & WITTIG IN LEIPZIG.

24.970.

33 Taf. F. M. 72

VORREDE ARNDT'S ZUR II. AUFLAGE.

Als ich im Jahre 1874 mich anschickte, das erste Heft der Schrifttafeln zusammenzustellen, gab es in Deutschland, abgesehen von der Photographie, noch keine andere Vervielfältigungsmethode als durch Photolithographie. Der Lichtdruck war allerdings schon erfunden, aber noch nicht zur Wiedergabe von Handschriftenproben verwandt worden. In grösserem Umfange wurde er zuerst in Zangenmeister und Wattenbachs *Exempla codicum latinorum litteris majusculis scriptorum* im Jahre 1876 erprobt. Seit der Zeit hat man unablässig daran gearbeitet, die Technik des Lichtdruckes zu vervollkommen, eine stattliche Reihe von Abbildungen von Handschriften, die auf diese Weise gewonnen worden, liegt vor. So musste ich mir, als eine Neuauflage der Schrifttafeln nothwendig wurde, die Frage vorlegen, ob nicht auch das alte Verfahren, Abbildungen durch Photolithographie herzustellen, gänzlich aufzugeben und zum Lichtdruck zu greifen sei. Allein von vornherein war mir klar, dass mir in dieser Frage nicht ausschliesslich die endgültige Entscheidung zustehe, dass die Verlagshandlung, die von dem ersten Verleger die Steine erworben, ein Wort mitzusprechen habe. Wollte man zudem das Prinzip festhalten, dass die Schrifttafeln zu verhältnissmässig billigen Preise zu verkaufen seien, dass sie eben wegen ihrer Billigkeit als Hilfsmittel beim akademischen Unterricht gebraucht werden können, so war der Lichtdruck, der immer noch grössere Opfer an Geld erfordert, von vornherein ausgeschlossen. Mich beruhigte es wesentlich, dass auch Wattenbach bei der zweiten Auflage seiner griechischen Schrifttafeln die alte Art der Herstellung, eben durch Photolithographie, gutgeheissen hat. Ich verhehle mir keinen Augenblick, dass die Photolithographie dem Lichtdruck gegenüber immer etwas Mangelhaftes an sich tragen wird. Der Buchstabe wird durch Uebertragung auf den Stein breiter, er verliert mit jedem Abdruck an Feinheit und Schärfe, ein Bild der Handschrift kann durch dies Verfahren nicht gegeben werden, und was vielleicht das Schwerstwiegende, es geht dabei ohne sorgsame Correctur und Nachbesserung von Seiten des Herausgebers niemals ab. Manche Seiten einer Handschrift spotten überhaupt der photolithographischen Wiedergabe, ich habe dies lebhaft bei Taf. 8 des vorliegenden Heftes empfunden. Ich würde mich auch bestimmt gegen die Anwendung der photolithographischen Wiedergabe entschieden haben — nicht bloss aus dem so eben angeführten Grunde —, wenn ich nicht erwogen hätte, dass es sich doch nicht um die Herausgabe eines völlig neuen Werkes zu handeln habe, sondern nur um die Neuausgabe eines alten, vorhandenen, das bereits eingebürgert, vielfach benützt und citirt worden ist. Ich musste sodann bei jeder Tafel erwägen, ob dieselbe noch dem heutigen Stande unserer Wissenschaft entspräche oder nicht. So kam es, dass ich einige Tafeln ganz verwarf, vor allem Tafel 8, die früher fast ganz aus Merino entnommen, deren Unvollkommenheit aber nach Ewald und Loewes schöner Publication erschrecklich klar wurde. Bei anderen Tafeln, die ich ausmerzte und durch neue ersetzte, strebte ich darnach, datirbare Schriftproben zu liefern. Wie schwierig dies Unterfangen, hat erst jüngst Sickel betont, der mit Fug und Recht zeigt (Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung VIII, 486): „dass im allgemeinen nach 900 und bis etwa 1300 seltener denn zuvor directe Datirungen oder indirecte, welche annähernde Zeitbestimmung ermöglichen, in

die Handschriften eingetragen worden sind.“ Endlich habe ich bei manchen Tafeln weggenommen und Neues an die Stelle des Alten gesetzt, stets aber nach reiflicher Erwägung und immer von praktischen Gesichtspunkten ausgehend, wie ich dieselben durch langjährigen Gebrauch der Tafeln beim akademischen Unterricht gewonnen habe.

Auch jetzt darf ich, wie bei der ersten Auflage dieses Heftes, es aussprechen, dass die Tafeln vorwiegend einen praktischen Zweck haben sollen. Es konnte mir auch jetzt nicht darauf ankommen, die unendliche Mannigfaltigkeit der Schriftarten des Mittelalters auch nur annähernd wiedergeben zu wollen, es musste vielmehr vor allem daran festgehalten werden, die Entwicklung der lateinischen Bücherschrift — denn nur mit dieser wollte ich diese Tafeln füllen — durch die Jahrhunderte anschaulich zu machen, gewissermassen hier nur ein Fundament zu legen, auf dem der Einzelne, sei es der Lehrer, sei es der Lernende, weiter bauen kann. Ich habe nie die Ansicht gehegt, dass diese Tafeln auch zugleich Handschriftenkunde lehren sollten, dazu waren sie von Anfang an nicht angethan. Nur den Schriftcharakter sollten sie erkennen und verstehen helfen. Und immer meine ich noch, dass diese Tafeln erst recht nutzbar in der Hand eines geschickten Lehrers werden, der mit voller Kenntniss des Gegenstandes ausgerüstet, durch seinen Geist auch den trockenen Buchstaben zu beleben versteht. Aber ich glaube doch auch, dass derjenige, der mit eigener Kraft sich ans Werk macht, zum Ziele, das heisst zur Fähigkeit, mittelalterliche lateinische Handschriften selbst lesen zu können, gelangen wird, wenn er neben diese Tafeln Wattenbachs treffliche, jetzt bereits in vierter Auflage vorliegende Anleitung zur lateinischen Palaeographie legt und ordentlich durcharbeitet.

Der vorwiegend praktische Zweck der Tafeln erforderte, wie ich dies schon in der Vorrede zur ersten Ausgabe auseinandergesetzt habe, von jeder hier vertretenen Schriftart möglichst umfassende Proben, so weit dies möglich oder dienlich war, zu geben. Die sogenannte mittlere römische oder Kaiser-Cursive hat zum Beispiel keinen Einfluss auf die Fortentwicklung der Schrift ausgeübt, sie durfte daher nur in einer einzigen Zeile vertreten erscheinen, während die jüngere römische Cursive bei ihrer gewaltigen Bedeutung hier beinahe ein- und eine halbe Tafel füllt. Im zweiten Heft hat auch die Schrift der neuentdeckten pompejanischen Wachstafelchen Aufnahme gefunden, sowie Proben aus pompejanischen Mauerinschriften. Es wäre vielleicht vorzuziehen gewesen, diese Proben jetzt dem ersten Heft einzuverleiben. Dass ich es doch nicht gethan, findet seine Erklärung darin, weil ich die Gestalt des zweiten Heftes, das ich mir nach wie vor als untrennbar mit dem ersten verbunden denke, nicht allzusehr verändern wollte. Bedauern muss ich, dass von den lateinischen Papyrus Rainer noch keine Proben vorliegen, ich kann aus, allerdings nur flüchtiger Einsichtnahme in dieselben, die mir im Jahre 1886 durch Professor Karabaceks Güte in Wien ermöglicht wurde, behaupten, dass wir aus denselben ganz neue Einblicke in die Art und Weise, wie sich aus der Majuskel die Cursive entwickelt hat, gewinnen werden.

In alter Weise beginne ich dies Heft mit der römischen Cursive. Es folgen Proben aus der Capital- und Uncialschrift. Ich brauche wohl dem Kundigen gegenüber kein Wort darüber zu verlieren, dass deren Kenntniss seit dem Jahre 1874, wo dies erste Heft zum ersten

Male ausgegeben wurde, durch Zangemeister und Wattenbachs nicht hoch genug zu lobende Publication uns vollständig erschlossen worden ist. Von der Halbunciale gehen die Tafeln dann zu den sogenannten Nationalschriften über und laufen durch die Uebergangsschrift aus in Proben, die von dem achten bis an den Schluss des dreizehnten Jahrhunderts reichen. Ich habe geglaubt hier Halt machen zu dürfen, weil im zweiten Heft reichlich Beispiele aus dem vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert geboten werden.

Es konnte in Erwägung des praktischen Zweckes, dem die Schrifttafeln dienen sollen, auch ganz gleichgültig sein, ob stets eine volle Seite der betreffenden Handschrift wiedergegeben wurde, ob dies in der Originalgrösse geschah, ob die Zeilenteilung genau innegehalten wurde u. s. w., denn, ich wiederhole es, es kam mir nur auf den Schriftcharakter an. So wurde z. B. bei der älteren römischen Cursive, wie sie hier durch die in Siebenbürgen gefundenen Wachstafeln vertreten ist, nicht darnach gestrebt, auch die Form dieser Wachstafeln abzubilden und damit die Schrift weiss auf schwarzem Grund erscheinen zu lassen, sondern es kam nur auf den ductus selbst an. Die jüngere römische Cursive ist hier in Zeilen zusammengesetzt und etwas verkleinert worden, während eine getreue Wiedergabe des betreffenden Originals die vierfache Breite der vorliegenden Tafeln verlangt hätte. Doch werden dergleichen von mir angeordnete Abänderungen, um Irrungen zu vermeiden, stets weiter unten angegeben werden.

Die meisten Tafeln sind Nachbildungen, die direct durch Photographie von den Handschriften genommen wurden. Die Provenienz jeder Tafel wird genau angegeben. Einzelnes stammt aus von mir früher angefertigten Facsimiles oder aus Abbildungen von Schriftproben, die von Anderen besorgt worden sind. Dass vorwiegend Proben aus historischen Handschriften entnommen sind, findet seine Erklärung in dem Umstande, dass ich als Historiker dergleichen Handschriften am Besten kannte. Mit Vorbedacht ist endlich beinahe nur die Bücherschrift benützt worden. Die Schrift der Urkunden, namentlich der der älteren Zeit, ist, wie allgemein bekannt, meist eine ganz eigenartig gestaltete, sie kommt weit mehr für die Diplomatik als für die Palaeographie in Betracht, und für die Kaiserdiplomatik ist zudem in den letzten Jahren durch die unter Sybels und Sickels Leitung unternommene Ausgabe der Kaiserurkunden in Abbildungen in ausreichendem Masse gesorgt worden. Wenn also hier von Urkundenschrift nur die jüngere

römische und die merovingische Cursive sich vorfinden, so hat dies seinen einfachen Grund darin, dass es auch Codices gibt, die in solcher Schrift geschrieben sind, während sich dies für die Schrift, die in der päpstlichen und kaiserlichen Kanzlei vom achten bis zum zwölften Jahrhundert geübt wurde, nicht nachweisen lässt.

Zum Schluss noch einige Worte über den unten folgenden Erläuterungstext. Ich gestehe, dass hier Ansichten und Wünsche laut geworden sind, die in Bezug auf das Mehr oder Weniger sehr auseinandergehen. Man hat wohl stete Verweisung auf die im Druck herausgekommenen, einschlagenden Handschriftenkataloge verlangt. Ich habe mich bestrebt, diesem Wunsche jetzt möglichst Rechnung zu tragen. Ebenso habe ich, wo es anging, auf den besten betreffenden Druck verwiesen. Am fraglichsten war und blieb, ob jede Probe hier ganz aufzulösen, wie dies zu geschehen, und in welchem Masse Erläuterungen hinzuzufügen seien. Ich habe in den ersten vier Tafeln genauer auf Eigenthümlichkeiten der Schrift resp. des Schreibers aufmerksam gemacht, bei den folgenden Tafeln nur Einzelnes hervorgehoben, um der Selbstthätigkeit nicht allzusehr vorzugreifen, überhaupt mich bestrebt, die Erläuterungen möglichst knapp zu halten. Dagegen konnte ich mich nicht entschliessen, den vollen Text der Tafeln in Auflösung zu geben. Ich habe beim Unterricht nur allzuoft die Beobachtung gemacht, dass die Versuchung, in den Text hineinzublicken, gesiegt hat. Die Abkürzungen sind in dem gegebenen Text so behandelt, dass ich die nicht vorhandenen oder durch Abkürzungszeichen angedeuteten Buchstaben in runde Klammern eingeschlossen habe. Gerne hätte ich die von Sickel befolgte Art und Weise, dergleichen in kleinerem Druck wiederzugeben, angewandt, typographische Schwierigkeiten erlaubten dies aber nicht.

Wie ich früher von der Direction der königlichen Bibliothek in Berlin unterstützt wurde, indem dieselbe mir freie Benützung der von ihr bewahrten Handschriften gestattete, so habe ich jetzt namentlich meinen Dank der hiesigen Universitätsbibliothek sowie der Hof- und Staatsbibliothek in München abzustatten, vor allem Herrn Oberbibliothekar Dr. Riezler in München, der sich der Mühe unterzog, die Tafel 23b auszuwählen, und andere Münchener Handschriften zu meiner Benützung nach Leipzig sandte.

Das zweite Heft der Schrifttafeln wird in neuer Ausgabe diesem ersten unmittelbar folgen.

LEIPZIG, Ende Juli 1887.

W. ARNDT.

VORREDE ZUR III. AUFLAGE.

Als ich auf das Anerbieten der G. Groteschen Verlagsbuchhandlung hin mich zur Revision der 3. Auflage der Arndtschen Schrifttafeln bereit erklärte, galt es für mich, zunächst die Fragen über Auswahl und Reproduktionsart der Tafeln zu erörtern. Arndt hatte anlässlich der 2. Auflage so manches im Bestand der Tafeln geändert. Wie weit er darin bei einer Neubearbeitung gegangen wäre, muss dahingestellt bleiben. Meinerseits betrachtete ich es als eine Pflicht der Pietät gegenüber dem Verstorbenen, an dem vorhandenen Bestand der von ihm mit hervorragendem Geschick zusammengestellten Sammlung so wenig als möglich zu rütteln, dafür aber die Veränderung der Neuauflage in einer Erweiterung derselben zu suchen. Nur Tafel 25 der früheren Auflage, die als einzige deutsche Schriftprobe vollständig aus dem Rahmen des zur Erlernung der lateinischen Palaeographie bestimmten Werkes fiel, habe ich ausgeschieden und die in ihr vertretene Schriftart durch die neue Tafel 28 ersetzt. Die übrigen Ergänzungen suchte ich zunächst auf dem Gebiet, auf das die Lücken in den bisherigen Tafeln und das praktische Bedürfniss gemeinsam wiesen, im Schriftwesen des späteren Mittelalters. Die neu hinzugefügten Tafeln No. 26, 27, 29, 30 entstammen durchaus Handschriften von genau feststellbarer Herkunft und Entstehungszeit und bieten Proben von Schriftarten, die in den bisherigen Tafeln nicht vertreten waren. Das zweite Heft wird Aufnahmen aus der Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer und Ergänzungen anderer Art bringen.

Die andere wichtige Frage betraf das Reproduktionsverfahren. Wie vor 9 Jahren Arndt, musste auch ich einerseits auf den Lichtdruck als auf das Wünschenswerthe hinweisen, konnte mich aber andererseits den Bedenken des Verlegers nicht verschliessen, dass dadurch die vorhandenen Steine entwerthet, die Neuauflage wesentlich vertheuert und damit aufhören würde, ein gerade seiner verhältnissmässigen Billigkeit wegen weitverbreitetes Hilfsmittel für den palaeographischen Unterricht zu sein. So beschied ich mich denn für den

alten Bestand mit der Photolithographie, machte aber gerne von dem Anerbieten des Verlegers Gebrauch, die neu hinzukommenden Tafeln in Lichtdruck zu reproduciren. Die dadurch entstandene äussere Ungleichartigkeit zwischen altem und neuem Bestand wird hoffentlich nicht allzu störend wirken und gegenüber der Billigkeit des alten und den technischen Vorzügen des neuen Reproduktionsverfahrens verziehen werden.

Schon bei den früheren Auflagen von Arndt war vereinzelt der Wunsch nach genau chronologischer Anordnung der Tafeln innerhalb beider Hefte geäussert worden. Da aber die neue Auflage des 2. Heftes noch nicht gleichzeitig mit der des vorliegenden erscheinen konnte, sondern erst voraussichtlich im nächsten Jahre nöthig werden wird, so musste, um nicht die bereits dringende Neuauflage des 1. Heftes noch weiter zu verzögern und dadurch den Gebrauch beider Hefte nebeneinander zu hindern, auf Erfüllung jenes Wunsches verzichtet werden. blieb es beim bisherigen System, so trug ich auch kein Bedenken, gerade dem 1. Heft die mir zunächst liegenden Ergänzungen aus dem späteren Mittelalter anzufügen. Dem praktischen Bedürfniss des Benützers soll eine dem zweiten Heft beizugebende chronologisch geordnete Uebersichtstabelle dienen.

Mit der Transcription der Texte hielt ich es wie Arndt bei den bisherigen Auflagen; nur bei Tafel 27 und 29, die schwierige und zum Theil unedirte Texte bieten, habe ich die vollständige Lesung gegeben.

Für lebenswürdiges Entgegenkommen bei Auswahl und Aufnahme der neuen Tafeln bin ich den Herren Director Dr. v. Laubmann und Oberbibliothekar Dr. Riezler von der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München, Herrn Hofrath v. Zeissberg, Director der k. k. Hofbibliothek in Wien, sowie den Hütern und bewährten Bearbeitern des Papyrus Erzherzog Rainer, den Herren Professoren Karabacek und Wessely in Wien, zu Dank verpflichtet.

MARBURG i. H., Oktober 1896.

MICHAEL TANGL.

VORREDE ZUR IV. AUFLAGE.

Der Text, dem gegenüber ich mir bei der 3. Auflage noch vorsichtige Zurückhaltung auferlegt hatte, hat diesmal zum Theil einschneidende Veränderungen erfahren. Vor allem sind, entsprechend dem Plane, den ich bereits bei der Neubearbeitung des 2. und der Zugabe eines 3. Heftes durchgeführt hatte, jetzt auch für das 1. Heft allen irgend schwierigeren Schrifttafeln vollständige Transcriptionen beigegeben. Von den vier neu hinzukommenden Aufnahmen bietet Taf. 26a eine Schriftprobe aus der ältesten bestimmt datirten abendländischen Handschrift, in der arabische Ziffern zur Verwendung gelangten, Taf. 30A eine Renaissance-Minuskel von der Hand des Meisters dieser Schriftart, Poggio's Bracciolini, Taf. 30B, mehrfach

geäussertem Wunsche entsprechend, die Probe eines Frühdruckes und Taf. 30C den Versuch eines modernen Fälschers, mittelalterliche Schrift künstlich nachzuahmen. Die Zugabe dieser Tafeln verdanke ich dem Entgegenkommen der k. k. Hofbibliothek in Wien, der Bibliotheca Laurentiana in Florenz und des Herrn Prof. E. Seckel-Berlin. Um die Zählung der Tafeln innerhalb der drei Hefte fortan nicht mehr zu stören, wurden die neuen Tafeln mit Indices bezeichnet. Die chronologisch geordnete Uebersicht über die Tafeln aller drei Hefte soll die etwas anders gearbeitete und auf die beiden ersten Hefte beschränkte Tabelle der 3. Auflage des zweiten Heftes ersetzen.

BERLIN, im September 1904.

MICHAEL TANGL.

CHRONOLOGISCHE UEBERSICHT DER TAFELN ALLER HEFTE.

HEFT I: TAF. 1—30, HEFT II: TAF. 31—70, HEFT III: TAF. 71—107.

Alter	Tafel	Beschreibstoff	Schriftart	Inhalt
31 a. Chr.—79 p. Chr.	31b	Papyrus	Capitale	Gedicht auf die Schlacht von Actium.
56	31a	Wachstafel	Capitalcursive	Quittung des L. Caecilius Iucundus.
vor 79	31c—e	Mauer	"	Mauerinschrift in Pompeji.
139	1a	Wachstafel	"	Römische Privaturkunde.
159	31f	"	"	" "
166	32	Papyrus	"	" "
4. Jahrh.	3a	Pergament	Capitale	Virgil, Georgica.
5. "	1b	Papyrus	Capitalcursive	Kaiserrescript.
5. "	4a	Pergament	Unciale	Livius.
517	34a	"	Halbunciale	Sulpicius Severus, vita S. Martini.
c. 546	33d	"	Unciale	Evangelienharmonie Viktors von Capua.
552	2	Papyrus	Uncialcursive	Ravennater Urkunde.
565	1c	"	"	" "
6. Jahrh.	3b	Pergament	Capitale	Virgil, Eclog.
6.—7. Jahrh.	8a	"	Westgothische Schrift	Benedictio cerei.
7. Jahrh.	4b	"	Unciale	Gregor von Tours, Hist. Franc.
688	10	"	Cursive der Meroving. Reichskanzlei	Urkunde König Theuderichs III.
752	71a	"	Fränkische Urkundencursive	St. Galler Urkunde.
754	33c	"	Unciale	Evangeliar.
764	71b	"	Fränkische Cursivminuskel	St. Galler Urkunde, Concept und Original.
764	72a	"	Minuskel	St. Galler Urkunde.
769	72b	"	"	" " "
8. Jahrh.	6	"	Fränkische Cursivminuskel	Venantius Fortunatus.
8. "	35b	"	Fränkische Urkundencursive	Brief Gregors des Grossen.
8. "	35a	"	Fränkische Cursivminuskel	Tractatus grammaticus.
8. "	11	"	"	Augustin, Enarrat. in psalmos.
8. "	8b	"	Westgothische Schrift	Hieronymus-Briefe.
8. "	8c	"	"	Isidor, Etymologien.
8. "	9a	"	Angelsächsische Schrift	Beda, Hist. eccl. gentis Anglorum.
8. "	9b	"	"	Gregor der Grosse, Homilien.
8. "	13	"	Uebergangsschrift	Gregor von Tours, Hist. Franc.
8. Jahrh., zweite Hälfte	5	"	Halbunciale	Gregor der Grosse, Moralia.
777	73	"	Fränkische Cursivminuskel	Fuldaer Urkunde.
786	74	"	"	St. Galler Urkunde, Concept und Original.
8. Jahrh., Ende	34c	"	Angelsächsische Halbunciale	Evangeliar.
8. " "	12	"	Fränkische Cursivminuskel	Servius de voce.
8. " "	43	"	Minuskel	Tractatus de ordine canonico Romano.
8.—9. Jahrh.	14	"	"	Papinian.
794—819	48	"	"	Briefe Gregors des Grossen.
802—804 (819)	39—40	"	Angelsächsische Schrift	Alkwin, Expositio in psalmos.
802—804 (819)	44—47	"	Minuskel	" " " "
804—834	33c	"	Karoling. Capitale	Tituli von St. Martin in Tours.
804—834	34b	"	Karoling. Halbunciale	Sulpicius Severus, Dialog.
9. Jahrh., Anfang	33b	"	Karoling. Capitale	Evangeliar von Kremsmünster.
9. " "	33f	"	Karoling. Unciale	" " "

Alter	Tafel	Beschreibstoff	Schriftart	Inhalt
9. Jahrh., erste Hälfte	33a	Pergament	Karoling. Capitale	Utrechter Psalter.
833	75	"	Cursive der Fränk. Reichskanzlei	Urkunde Kaiser Ludwigs des Frommen.
843	76a	"	Minuskel	St. Galler Urkunde.
vor 845	49	"	"	Dionysio-Hadriana.
9. Jahrh.	42	"	Irische Schrift	Virgil-Biographie.
9. "	41	"	Angelsächsische Schrift	Gregor der Grosse, Homilien.
9. "	15a	"	Minuskel	Lex Romana Visigothorum.
vor 882	50a	"	"	Annales Fuldenses.
884	77a	"	"	St. Galler Urkunde.
896—901	50b	"	"	Annales Fuldenses.
9. Jahrh., Ende	15b	"	"	Canones des 2. Concils von Konstantinopel.
9.—10. Jahrh.	16	"	"	Eusebius-Hieronymus.
919	36	"	Westgothische Schrift	Passionale.
10. Jahrh., Anfang	51	"	Minuskel	Augustin, Enarrat. in psalmos.
10. Jahrh.	52	"	"	Briefe des Neuen Testaments.
10. "	17	"	"	Register Gregors des Grossen.
10. "	18	"	"	Annales Vedastini.
10. "	7a	"	Montecasin. Schrift	Victor Vitensis.
957	77b	"	Minuskel	St. Galler Urkunde.
973	78	"	"	Urkunde Kaiser Ottos II.
984	79	"	Langob. Cursivminuskel	Urkunde des Bischofs Ilderich von Verona.
995—997	53	"	Minuskel	Chronik Richers, Autograph.
1020—1022	80	Papyrus	Curiale	Urkunde Papst Benedikts VIII.
1013—1045	81	Pergament	Minuskel	Passauer Traditionscodex.
1034—1046	54	"	"	Canonesammlung Burchards von Worms.
1047—1050	82	"	"	Hersfelder Urkunde.
1050	83	"	"	Urkunde Kaiser Heinrichs III.
1051—1076	55	"	"	Cassiodorii Expositio in psalmos.
11. Jahrh.	7b	"	Montecasin. Schrift	Juliani Epitome lat. Novell. Justiniani.
11. "	8d	"	Westgothische Schrift	Lib. scintillarum Albari Cordubensis.
11. Jahrh. (nach 1067)	19	"	Minuskel	Otloh, zum Theil Autograph.
vor 1071	56a	"	"	Chronik Sigiberts von Gembloux, Autograph.
11.—12. Jahrh.	38	"	Montecasin. Schrift	Chronik Leos von Ostia.
1109	37	"	Westgothische Schrift	Commentar zur Apokalypse.
12. Jahrh., Anfang	20	"	Minuskel	Hieronymus, tractat. Anastasii adversus Rufinum.
c. 1135	21	"	"	Annales Augustani.
c. 1136	56b	"	"	Godeschalks Fortsetzung der Chronik Sigiberts.
1143	26a	"	"	Salzburger Computus.
1157	84	"	"	Urkunde Kaiser Friedrichs I.
1157	85	"	"	Urkunde Bischof Brunos von Hildesheim.
1158	86	"	Curiale	Römische Notariatsurkunde.
1163	57	"	Minuskel	Origines, Homilien.
1169	23a	"	"	Liber artis medicinae.
12. Jahrh.	22	"	"	Gregor von Tours, Hist. Franc.
1183	87	"	"	Hersfelder Urkunde.
1174—1201	23b	"	"	Annales Ratisponenses.
12.—13. Jahrh.	24	"	"	Lütprand, Antapodosis.
1214	58	"	"	Innocenz III. liber de officio altaris.
1218	59	"	"	Gregor der Grosse, Moralia.
1218	76b	"	"	Urkunde des Erzbischofs Siegfried II. von Mainz.
1226	88a u. b	"	Minuskel und Cursive	Urkunden Kaiser Friedrichs II.
1240	60	"	Minuskel	Varia de corrupto ecclesiae statu poemata.
c. 1250	26b	Papier	Cursive	Albertus Bohemus.
c. 1250	61	Pergament	Minuskel und Cursive	Nekrolog d. Kl. Möllenbeck mit Nachträgen.
1253	89—90	"	Minuskel	Urkunden P. Innocenz' IV.
1263	91	"	"	Urkunde P. Urbans IV.
1281—1295	25	"	"	Hugo Argentorat. Compend. theol. veritatis.
1282	62	"	"	Jacobus de Varagine.
1288	92	"	"	Urkunden des Landgrafen Albrecht von Thüringen.
1290	93a	"	Cursive	Urkunde König Rudolfs von Habsburg.
1310	93b	"	Minuskel	Urkunde des Markgrafen Waldemar von Brandenburg.

Alter	Tafel	Beschreibstoff	Schriftart	Inhalt
1331	63	Pergament	Minuskel	Martinus Polonus.
1337	94	"	"	Urkunde Kaiser Ludwigs des Bayern.
c. 1342	27	Papier	Minuskel und Cursive	Johann von Victring, zum Theil Autograph.
1359	64	Pergament	Minuskel	Gregor der Grosse, Dialogi.
1360	95	Papier	Minuskel und Cursive	Register Kaiser Karls IV.
1374	65	"	Cursive	Vegetius, Epitoma rei militaris.
14. Jahrh., Ende	96	"	"	Brandenburgisches Urbar.
c. 1400	28	Pergament	Minuskel	Goldene Bulle, Prachtabschrift für König Wenzel.
1402	66	"	"	Augustin, de opere monachorum.
1407	97	"	"	Urkunde Papst Gregors XII.
1413	98	Papier	Cursive	Register Papst Johanns XXIII.
1423	99a	Pergament	Minuskel	Breve Papst Martins V.
1428	100	"	"	Urkunde des Markgrafen Johann von Brandenburg.
15. Jahrh., erste Hälfte	30A	"	Renaissance-Minuskel	Cicero-Briefe, Autograph Poggios.
1446	99b	"	" "	Breve Papst Eugens IV.
1450	101	Papier	Cursive	Brandenburgisches Register.
c. 1450	29	"	"	Thomas Ebendorfer, Autograph.
1459	67	"	"	Concept der Reichskanzlei.
15. Jahrh., zweite Hälfte	30	Pergament	Renaissance-Minuskel	Hieronymus-Briefe.
1466	102	"	Minuskel	Urkunde des Kurfürsten Friedrich II. von Brandenburg.
1472	103	"	"	Urkunde Papst Sixtus' IV.
1473	68	Papier	"	de illustribus viris.
1478	104	Pergament	Cursive	Strassburger Notariatsurkunde.
1478	105	Papier	"	Brief Albrechts Achill von Brandenburg.
1479	69	"	Minuskel	Hieronymus-Briefe.
1480	106	"	Cursive	Concept des Markgrafen Johann von Brandenburg.
1488	107	"	"	Supplik an Papst Innocenz VIII.
1493	30B	"	Druck	Decretum Gratiani mit Glosse.
1500	70	"	Cursive	Bruno de bello Saxonico.
angeblich 1230, tatsächlich c. 1740	30C	Pergament	"	Ortilo lib. de exordio mon. Campiilliensis, tatsächlich Chrysostomus Hanthaler.

INHALT DER TAFELN.

Tafel I. a) Aeltere römische oder Capital-Cursive. Über diese Bezeichnung, die ich an Stelle der älteren „Mauskel-Cursive“ einsetze, und über die Entwicklung der Cursivschrift vergl. meine Ausführungen in der Deutschen Litt.-Zeitung 1899 S. 1791 ff. Nachzeichnung der photolithographischen Wiedergabe einer Wachstafel vom Jahre 139, März 17, die in Vöröspatak im Jahre 1855 aufgefunden, jetzt im Museum zu Pest aufbewahrt wird, nach Corpus Inscriptionum Latinarum III, 2, S. 936. Nr. VI: Cautio de puella empta. Zu Hilfe wurde das Facsimile bei Érdy, De Tabulis ceratis in Transsilvania repertis, Pest 1856, genommen. Die Schrift ist etwas verkleinert wiedergegeben. Das Alphabet der Wachstafeln hat Jaffé auf einer, Mommsens Aufsatz: Ueber die Fragmente zweier lateinischer Kaiserrescripte (Jahrbücher des gemeinen deutschen Rechts VI, 415) beigegebenen Tafel zusammengestellt und ebenda Erläuterungen über den Schriftcharakter geliefert. Zu vergleichen ist auch die von Zangemeister zusammengestellte Tafel A zu Band III, 2 des Corpus Inscriptionum Latinarum (= Palaeographical Society, II. Ser. vol. 1), auf der die Formen der Buchstaben, vorkommende Zahlen, Zeichen und Ligaturen enthalten sind, so wie die ebenda S. 964—966 von demselben verfasste Erläuterung: De Tabula A, qua litterarum formae ex Tabulis ceratis representatae sunt.

*Maximus Batonis puellam nomine
Passiam sive ea quo alio nomine est an
[circiter plus minus empta sportellaria] (nachgetragen)
norum sex emil mancipioque accepit
de Dasio Verzonis Pirusta ex Kaviereti
* ducentis quinque.
Iam puellam sanam esse a furtis noxisque
solutam fugitivum errorem non esse
praestari quot si quis em puellam
partemve quam ex eo quis evicerit
quominus Maximum Batonis quo-
ve ea res pertinebit habere possi-
dereque recte liceat tum quanti
ea puella empta est tam pecuniam*

2. Columne: *et alterum tantum dari fide rogavit
Maximus Batonis fide promisit Dasius
Verzonis Pirusta ex Kaviereti
Proque ea puella quae (supra)scrupta est * ducentis
quinque accepisse et habere
se dixit Dasius Verzonis a Maximo Batonis.
Actum Karlo XVI. kalendas aprilis
Tito Aelio Caesare Antonino Pio II et Bruttio
Praesente II co(n)s(ulibus).*

Bemerkungen. Z. 3 u. 4 Nach Anleitung des äusseren Exemplars ist zu lesen: annorum circiter plus minus sex, empta sportellaria. Z. 5 zu lesen: Kavieretio, das o am Schluss ist im Original geschwunden, Zangemeister hat aber noch Spuren desselben entdeckt. Z. 6. * = denariis. Z. 7. Hier: iam, im äusseren Exemplar: eam. Z. 8. Hier: fugitivum, im äusseren Exemplar: fugitivam. Z. 9. Hier: em, im äusseren Exemplar: eam. Z. 14 steht hier: tam pecuniam, gelesen muss werden: tantam pecuniam. Das letztere hat auch das äussere Exemplar. Zweite Columne, Z. 3 ist Kavieretio zu lesen. Z. 4: ss die fortan in der römisch-italischen Urkunde ständige Kürzung für superscriptus.

b) Kaisercursive, eine Abart der Capital-Cursive; die frühere Bezeichnung als „mittlere römische Cursive“ ist fallen zu lassen (vgl. Deutsche Litt.-Zeitung 1899 S. 1792—93). Vgl. Natalis de Wailly, Mémoire sur des fragments de Papyrus écrits en Latin, in den Mémoires de l'Institut de France. Académie des Inscriptions XV, 1, 399 ff. und namentlich Jaffé a. a. O. Einzelne Buchstabenformen der Kaisercursive zusammengestellt in Palaeogr. Soc. II. Ser. Beiblatt zu T. 30. Das Original ist in Paris aufbewahrt, es soll auf der Insel Elephantine gefunden sein. Es liegen in den Pariser (und Leydener) Fragmenten Bruchstücke von Originalausfertigungen der kaiserlichen Kanzlei vor, die nach Mommsens Ausführungen (s. o.) dem fünften Jahrhundert angehören und nach 413 anzusetzen sind. Unsere Probe ist aus de Waillys Tafel III (fragment du Louvre) genommen, und hier etwas verkleinert worden.

Causa non secuta legibus ei redhiberi praecipiat.

c) Jüngere römische oder Uncial-Cursive. Diese Probe stammt aus der sogenannten Charta plenariae securitatis vom Jahre 565. Das Original befindet sich in der Nationalbibliothek zu Paris, ein Facsimile im Supplementum von Mabillons Buch De re diplomatica, woselbst auch S. 90—92, Nr. 4 die Auflösung gegeben ist. Ein verbessertes Facsimile gab Champollion-Figeac in Chartes latines sur Papyrus, 2^{me} Fasc. Aus letzterem, und zwar aus Tafel II, Zeile 28 u. 29 ist unsere Probe entnommen, die jedoch in Zeilen abgetheilt und etwas verkleinert wurde. Zu vergleichen ist über die Urkunde, die ein Protokoll über die Eröffnung eines Testaments enthält, und nicht, wie man vor Mabillon allgemein glaubte, ein Testamentum Iulii Caesaris, Mabillon a. a. O. S. 460 und Supplementum dazu S. 55.

*Item notitia quod accepit (supra)scruptus Gratianus. de
domus | quae sunt intra civitate Ravenna seu praedia rustica
quae sunt in diversis territoriis. ex domo quae est ad
sancta Agathae Ravennae secundum fidem documenti
uncias duas ex domo quae est post basilica sancti | Victoris
Ravennae secundum fidem donationis uncias.*

Zu bemerken ist, dass in Zeile 1 und 2 dem Schreiber die Feder ausglitt.

Dem Anfänger wird die jüngere römische Cursive schwer durch die Ligaturen. Letztere sind jedoch leicht zu erkennen, wenn man erwägt, dass jeder Einzelbuchstabe dieser Schrift aus zwei Grundzügen besteht. Um nun eine Ligatur zweier oder mehrerer Buchstaben herzustellen, verwandte der Schreiber den letzten Grundstrich des ersten Buchstabens sofort als ersten Grundstrich für den zweiten Buchstaben u. s. f. Als bestes Mittel, sich in Cursivschrift einzulesen, ist Pausen oder Nachzeichnen der Vorlage dringend zu empfehlen. Man erkennt bei der jüngeren römischen Cursive auch deutlich, wie sie aus der Uncialschrift entstanden, die ebenfalls die meisten Buchstaben durch zwei Grundstriche herstellt.

Tafel 2. Jüngere römische oder Uncial-Cursive. Entnommen dem Facsimile der Urkunde von 522 bei Champollion-Figeac a. a. O. Columne VI, Zeile 1—6, hier in Zeilen abgetheilt und verkleinert.

*petenti officio suscipi iubeatis et testibus | praesentibus
ostendi ut si signacula vel superscriptiones suas | recognoscent
singuli edicere non morentur tunc demum | ipsam cartulam
testamenti resignari praecipiatis lin(u)m incidi | aperiri et
per ordinem recitari faciat ut intrinsecus | possit agnosci*

voluntas defuncti Melminius Andreas | v(ir), c(larissimus) def(ensor) civ(itatis) Rav(ennae) et Pompilius Bonifatius v(ir) l(audabilis) et iter(um) mag(istratus) d(ixerunt) | primitus suscipiatur carta testamenti quae offertur | et testibus praesentib(us) ostendatur carta testamenti | suscept(a) fiat | et testibus praesentibus ostensa Iohannis v(ir) c(larissimus) proemtor d(ixit) in hac voluntate minterfui in qua agnosco anuli mei signaculum quam superscriptionem meam | et infra suscripsi Vitalis v(ir) c(larissimus) r(o)g(atarius) d(ixit) et ego interfui | huic testamento in q(u)o agnosco mei anuli signaculum q(u)am | superscriptionem meam et infra suscripsi Theodolas v(ir) c(larissimus) || olosiricoprata d(ixit) plerique et ego interfui in hac voluntate in

Bemerkungen. In Zeile 4: linum, und ähnlich Z. 14: quo und quam beachte man die eigenthümliche Form des übergeschriebenen gekürzten u, ferner die mehrfachen starken technischen Kürzungen. Z. 7: v(ir) c(larissimus) [ebenso auch Z. 10. 13. 15] def(ensor) civ(itatis) Rav(ennae) et Pompilius Bonifatius v(ir) l(audabilis) et iter(um) mag(istratus) d(ixerunt), Z. 11. 13. 16 d(ixit). Z. 10: suscept(a) fiat. Z. 13: Vitalis v(ir) c(larissimus) r(o)g(atarius) d(ixit). Das einmal durchstrichene d bedeutet also: dixit, das mehrfach durchstrichene: dixerunt.

Tafel 3. a) Capitalschrift aus Cod. lat. Berolinensis in fol. 416, drei Blätter von Virgils Georgica enthaltend, vgl. Pertz, Die Berliner und die Vaticanischen Blätter der ältesten Handschrift des Virgil, Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1863, und Zangemeister und Wattenbach, Exempla codicum latinorum litteris majusculis scriptorum, Heidelberg 1876, Enarratio tabularum S. 3 u. 4, unter Nr. XIII, in welchem Werke eine andere Seite derselben Handschrift nachgebildet ist. Andere Blätter derselben Hs. im Cod. Vat. lat. 3526, aus diesem Proben bei Chatelain, Paléographie des classiques latins, T. 61 und Arch. paleogr. Ital. II. T. 12. Das Alter der Hs. ist strittig; Pertzens Ansicht, der sie noch dem Zeitalter des Augustus zuwies, ist jetzt allgemein aufgegeben; Chatelain a. a. O. setzt sie ins 2. oder 3. Jahrhundert, ähnlich Prou, Manuel de Paléographie S. 16. Zangemeister und Wattenbach schliessen aus der — in der That sehr bedeutenden — Aehnlichkeit mit der von Papst Damasus I. (366—384) für Inschriften eingebürgerten Schriftart sowie aus der Anbringung verzierter Initialen auf Ausgang des 4. Jahrhunderts; dem schliesst sich Giorgi (Text zu T. 12 des arch. pal. Ital.) an. Unsere Probe umfasst Vergil Georg. III, 201—220, und ist die Schrift hier um etwa ein Drittel verkleinert worden. Abkürzungen sind nur wenig gebraucht, Z. 6. 7. 12. 15 q(ue); Z. 6. 11 u(m); Z. 17. 18 b(us). Zu beachten ist auch, dass der Schreiber, um den vorgesteckten Zeilenraum nicht allzusehr zu überschreiten, die Zeilen 1. 3. 5. 6. 7. 10 bis 17. 19 in kleineren Buchstaben auslaufen liess, in Z. 7. 12. 14. 17 sogar zur grösseren Raumersparniss primäre Ligatur anwandte. In Zeile 13 ist am Ende durch Beschädigung des Pergaments ein a ausgefallen.

*Ille volat simul arva fuga simul aequora verrens
Hic vel ad Elei metas et maxima campi
Sudabit spatia et spumas agel ore cruentas
Belgica vel molli melius ferat esseda collo.*

b) Capitalschrift. Die Probe ist (verkleinert) der von Zangemeister und Wattenbach a. a. O. Tab. 11 gegebenen Abbildung aus Cod. Vatican. 3867 entnommen, vgl. auch deren Vorrede S. 3, wo darauf hingewiesen wird, dass die Handschrift wegen der Barbaries des Textes nicht im zweiten Jahrhundert, sondern erst später geschrieben sein könne, und dass die durch Punkte bewirkte, übrigens sehr fehlerhafte Worttrennung (vgl. die erste Zeile unserer Tafel und besonders die vorletzte Zeile bei Zangemeister-Wattenbach T. 11) erst nachträglich eingetragen worden ist. Proben von anderen Blättern derselben Hs. Palaeogr. Soc. Ser. I. T. 113, 114 mit dem Zeitansatz: „3.—4. Jahrhundert (?)“, Chatelain T. 65 mit dem Zeit-

ansatz: „6. Jahrhundert (?)“ und Arch. paleogr. Ital. II. T. 12 („Ende des 3. oder 4. Jahrhunderts“). Proben der Miniaturen bei Hartel und Wickhoff, Die Wiener Genesis, Wien 1895 Taf. D und Beissel, Vatik. Miniaturen Taf. 1. Während Wickhoff a. a. O. S. 95 auf Grund seiner Beurtheilung der Miniaturen für sehr hohes Alter der Hs. eintrat, verhalf L. Traube, Das Alter des Codex Romanus des Virgil, Strena Helbigiana 1899 S. 307—314, den Zweifeln Wattenbachs und Chatelains an dem hohen Alter des Codex durch Hinweis auf die wenigstens vereinzelt vorkommenden, vor dem 6. Jahrhundert nicht nachweisbaren Contractionskürzungen DS = deus und DÖ = deo wohl endgiltig zum Siege. Unsere Probe umfasst Virgils Eclog. VI, 62—69.

Tum Phactontiadus musco circumdata muro (so statt circumdat amaro)

Von Abkürzungen tritt auf: Z. 3 u(m), Z. 5 q(ue). Zu beachten ist das in Z. 8 anfänglich ausgelassene und vom Schreiber selbst über der Zeile nachgetragene hos.

Tafel 4. Uncialschrift.

a) Codex Paris. lat. 5730, Livius XXI, 21, wohl im fünften Jahrhundert geschrieben. Hier nach dem Facsimile in Mommsen und Studemund, Analecta Liviana, Leipzig 1873, wiederholt. Dieselbe Seite geben in Lichtdruck Zangemeister und Wattenbach a. a. O. Tab. 19, deren Bemerkungen S. 5 zu vergleichen sind, ein anderes Blatt derselben Hs. bei Chatelain a. a. O. T. 116 (Zeitansatz: 5. Jahrhundert) mit guter Beschreibung der Hs. und Zusammenstellung der Schriftproben.

Abkürzungen kommen vor col. 1 Z. 1 b(us); Z. 10 und col. 2 Z. 2 u(m); col. 2 Z. 26 i(m). Zu beachten sind die durch Ueberschreiben bewirkten Verbesserungen in col. 1 Z. 3, col. 2 Z. 14 u. 15; die Art der Tilgung von Buchstaben durch Durchstreichen und Darübersetzen eines Punktes col. 1 Z. 3. 23, col. 2 Z. 4. 9; die primäre Ligatur ae in col. 2 Z. 8 am Ende und un in Z. 22 am Ende, die sicherlich zum Zwecke der Raumersparung gemacht worden sind, wie zu demselben Zwecke in col. 1 Z. 1 um ligirt worden ist, in col. 2 Z. 17 es, in Z. 19 a am Ende kleiner gestaltet wurden. Nach Zangemeisters Bemerkung a. a. O. S. 5 ist col. 2 Z. 26 das eigenthümlich gestaltete Zeichen für Mille erst von neuerer Hand ungeschickt nachgebessert worden.

bene iuvantibus bellum | ingentis gloriae prae | daeque futurum in | cipiamus.

b) Codex Leidensis 21. Fragment einer Handschrift der Historia Francorum des Gregor von Tours, die noch in das siebente Jahrhundert zu setzen sein wird. Vgl. Arndts Ausgabe der Historia Francorum, in Monumenta Germaniae historica, Scriptores Rerum Merovingicarum, Tom I, S. 24. Zangemeister und Wattenbach haben a. a. O. in Tafel 45 die beiden Columnen der betreffenden Seite aus der Handschrift gegeben, während hier nur das Ende der zweiten Columnen reproducirt ist. Man ersieht aus unserer Tafel, wie der Schreiber zuletzt haushälterisch mit dem verfügbaren Raum umgegangen ist. Von Abkürzungen finden sich nur Z. 3 pr(es)b(ite)(r), Z. 4 archidiacon(us), Z. 10 ep(iscopu)s. Um Raum zu gewinnen, ligirte der Schreiber am Ende der Zeilen 2. 21 und 22, wobei das in Z. 21 angewandte Minuskel-s bemerkenswerth ist. Ein späterer Corrector suchte, ohne eine handschriftliche Vorlage zu haben, in Z. 2. 3. 10 und 13 zu verbessern, einen ihm überflüssig erscheinenden Buchstaben strich er einfach aus. Unsere Probe entspricht dem Text der Historia Francorum V, 46 a. a. O. S. 238. Z. 15—21.

cuius obitum multi ut | fil episcopatum petebant (Corr.: petebant). | Transobadus (Corr.: Trasobadus) vero pr(es)b(ite)(r) | qui quondam archidiacon(us) |

Tafel 5. Halbuncialschrift. Codex Berolinensis, Ms. theol. lat. Fol. 354; wohl in der zweiten Hälfte des achten Jahrhunderts geschrieben. Fol. 1'—2' zeigen eine von cursiven Elementen noch stark durchsetzte Frühminuskel, eine ähnliche Hand in schmuckloser Minuskel erscheint Fol. 103—105' und 113—115', doch so, dass der Context fortläuft und an Nachtragung daher nicht gedacht

werden kann. Daraus ergibt sich auch die Altersbestimmung. Fol. 1 trägt von viel jüngerer Hand den Vermerk: *Liber sancti Luidgeri in Werdina*; vgl. u. Taf. 17. Inhalt der Handschrift sind Gregorii Magni Moralia in Jobum. Daraus

a) Gewöhnliche Halbunciale. Hier sind die oben gesetzte tironische Note für legi, die vom Corrector her stammt, der besonders den ersten Teil der Handschrift stark nachbesserte, sowie die Anführungszeichen am Rande zu beachten. Die mitgetheilte Stelle findet sich fol. 204 in Buch XXXV.

*d(omi)n(u)s die(i), si in Sidone et Tyro factę | fuissent
virtutes quę factę sunt | in vobis. olim in cilicio et cinere |
penitentiam egissent. In cilicio |*

b) Angelsächsische Halbunciale; ebendaher fol. 49 aus Buch XXIX. Man beachte die im Text Zeile 30 vorkommende Sigle für enim, die Anführungszeichen am Rande, sowie das Zusammendrängen der letzten Zeilen.

*or inclinat. modo quattuor | superius erigit. et tres inferi |
us premit. S(an)c(t)a quoque eccle|sia. cu(m) modo infidelib(us)
trinita |*

Tafel 6. Fränkische Cursivminuskel des achten Jahrhunderts. Handschrift der Kaiserlichen Bibliothek in St. Petersburg, F. XIV, 1, einst St. Germain 598, geschrieben im Kloster Corbie. Genaue Beschreibung der Handschrift und ihres Inhalts haben gegeben Gillert, im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde V, 255—258, und Leo in der Vorrede zur Ausgabe der Gedichte des Venantius Fortunatus in Monumenta Germaniae historica, Auctores antiquissimi IV, 1, VIII—XII. Vorliegende Tafel ist nach einem von Arndt angefertigten Facsimile hergestellt. Sie enthält den Anfang vom zweiten Buch der von Venantius Fortunatus verfassten Vita Sancti Martini, in Leos genannter Ausgabe S. 314—315 Vers 1—29. Die Buchstaben der Ueberschrift sowie die grosse Initiale sind in der Handschrift gelb, grün, roth und lila ausgemalt.

Incipit eiusdem lib(er) II.

*Pendula iam dudum laxavi carbasa pinu
Dum pellagus componit iter dum nauta resumit
Et restricta semel levius se sarcina (ducti getilgt) ducit
(von anderer Hand)*

5 *Me quoque iam primi finita parte libelli
Ad cursum levis aura vocat paro lintea ventis
Sp(iritu)s alte volans imple mea vela secundus
Ne trepidam classem contraria flabra flagellent
Martinum mea prora vehat s(an)c(t)a emptica nauta
10 Dulcis apex spes fide ratis leve pondus amantis
Mercis onus suave est et si veheretur in ulnis
Qui tetigit quodcumque manu vel tactus ab ullo est
A digitis sallit alta salus fuit unguenta binguae
Fimbria quin etiam quod nobilis attigit unquam
15 Sparsit abundantem modica de veste salutem
Fontes et huius aquis restricta est unda cruoris
Siccavit(ue) suo restuamina fluxa fluento
Sumens eger opem per furta salubria fili
Dum nescit medicus finit (aus finet verbessert) discrimina
morbus*

20 *I. Arbitr Arboreus vir prefectorius idem
Quartano genitam graviter cruciante camino
Plurima dum faceret neque cura mederet alumne (aus
alumine verbessert)*

*Missa beata viri restinxit epistola febrem
Que super inposita charta recubante puella
25 Mox sudoris aquas ubi littera (sinnlose Worttrennung
ubilit terra!) sicca rigavit*

*Febris ab internis extracta est arida membris
Ac se serenato mandidans sine vellere nimbi
Rore atramenti restincta est flamma camini*

Israhelitarum veluti moysiticus alter

Ne vapor excruciet protendit pagina nubem.

Arndt hatte diese Schriftart nach dem Vorgang älterer Palaeographen trotz Wattenbachs Einspruch als langobardisch bezeichnet. Ich hatte bei der 3. Auflage Arndts Bezeichnung, obwohl ich mir der Sonderstellung dieser Gruppe bereits bewusst war, hauptsächlich aus dem Grunde beibehalten, weil mir ein Zusammenlegen mit dem, was man bis dahin als merovingische Schrift zu bezeichnen pflegte, noch weniger angebracht schien. Nach den Forschungen Traubes (Palaeographische Anzeigen. N. A. XXVI, 229 f. und Perrona Scotorum, Sitzungsberichte d. Münchener Akad. phil.-hist. Cl. 1900, S. 472—474), die ich durch eigene Beobachtungen bestätigt fand (vgl. Schrifttafeln 3. Heft, Text zu Tafel 71), muss die Bezeichnung „Nationalschriften“ und die strenge Scheidung zwischen langobardischer und merovingischer Schrift (vor allem in der bisher beliebten Abgrenzung) als unhaltbar fallen gelassen werden. Die allgemeine Entwicklung der Schrift vom 6.—8. Jahrhundert lässt sich in grossen Zügen etwa folgendermassen darstellen. Den alten Prunkformen der Buchschrift (Capitale und vor allem Unciale) steht die Cursive der Geschäfts- und Urkundenschrift gegenüber. Letztere Schriftart bildet das für die Weiterentwicklung eigentlich treibende Element. Zwischen den beiden Gegensätzen des häufigen Fortübens der reinen Unciale und der viel selteneren Verwendung der reinen Cursive als Buchschrift (vgl. als gutes Beispiel hierfür Heft 2, 3. Aufl., Taf. 35) ergeben sich mehrfache Abstufungen, die sich wieder auf zwei Grundformen zurückführen lassen: 1. Wahrung des Grundcharakters der Unciale, aber Concessionen an die Cursive durch Uebergang zum 4-Linienschema, Vereinfachung und Umformung einzelner Buchstaben, auch wohl Uebernahme vereinzelter Buchstaben-Verbindungen — es ist die Schriftart der Halbunciale, und 2. Beibehaltung des cursiven Alphabets, aber Streben nach grösserer Regelmässigkeit und unter Umständen auch kalligraphischer Ausbildung im Sinne der Buchschrift. Ich möchte für diese Gruppe die Bezeichnung Cursiv-Minuskel vorschlagen (Steffens Lat. Palaeographie wählt dafür Halbcursive). Wie wenig hierbei auf fränkischem Boden von einem einheitlichen Typus gesprochen werden kann, zeigen allein in diesen Schrifttafeln folgende Beispiele: 1. Heft Taf. 6, 11; 2. Heft Taf. 35a, 3. Heft Taf. 71. Die auf unserer Tafel reproducirte Schrift bildet mit anderen aus Corbie stammenden Handschriften eine besondere Gruppe für sich und ist demnach mit Traube als „Schrift von Corbie“ zu bezeichnen. Der charakteristische Buchstabe ist, abgesehen von dem allgemeinen Ductus, das einem „ic“ ähnliche a.

Tafel 7. Montecasinensis Schrift

a) des zehnten Jahrhunderts, entnommen der Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Bamberg G. E. III, 4 Nr. 6 (Jaek 513. Vgl. dessen: Vollständige Beschreibung der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg I, S. 67, und Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VI, 40 fg.). Die Handschrift enthält des Victor Vitensis Historia persecutionis Africanae provinciae und des Paulus Diaconus Historia Romana. Unsere Probe findet sich bei dem letzteren. X, 4 u. 5 = Ausgabe von H. Droysen. Berlin 1879 S. 84.

*stantino. Maxentio filiis augustorum | Licinio et Maximino
novis hominibus. | quinto tamen Constantinus imperii | sui
anno bellum adversus Maxentium | civile commovit. copias
cius multis || proeliis fudit. Ipsum postremo Romę ad | ver-
sum nobiles omnibus exitiis se vien | tem apud pontem Mulvium
vicit. | Italię(ue) est potitus. Maxentium | subpositum ferunt
arte muliebri || tenere mariti. animum laborantis | auspicio
10 gratissimi partus coepti a pu | ero. Non multa deinceps
in oriente | quoque adversus Licinium Maximi | nus res novas
molitus est. vicinum || exitium fortuita apud Tharsum | mon-
15 tem pervenit. Constantinus | tamen vir ingens et omnia
efficere | nitens quę animo preparasset. simul | principatum
totius orbis affectans.*

b) des elften Jahrhunderts, entnommen der Handschrift der Leipziger Universitätsbibliothek, Codex Haenel. 3503. Eine genaue Beschreibung der Handschrift gibt Haenel in seiner Ausgabe von Juliani Epitome latina Novellarum Justiniani, Leipzig 1873 S. X—XII, dessen auch von Arndt gebilligten Zeitalter (10. Jahrh.) ich jedoch nicht theilen kann. Über die Schwierigkeit der Zeitbestimmung gerade dieser Schriftart vergl. Wattenbach, Lat. Palaeogr. 4 S. 20. Die grossen Initialen unserer Probe sind mit grün, gelb und rothen Farben ausgemalt, die Capitelüberschriften roth geschrieben, die im Text hervorgehobenen Buchstaben mit roth oder grün verziert. Die an dem Rande stehenden Kreuze scheinen vom Schreiber der Handschrift herzustammen, sie finden sich auch auf mehreren andern Blättern des Codex. Unsere Probe enthält die Constitutio XXV—XXVII der Epitome Juliani, in der angeführten Haenelschen Ausgabe S. 48 und 49. Der Text der Handschrift ist vielfach bis zur Unverständlichkeit verderbt.

De p(ro)vocatio p(re)toris Paflaonię (ve)l Honoriadhos porrecta et de aliis p(ro)vocationib(us) | in div(er)sis regio-
 nib(us) porrectis. Si p(re)torii Paflaonię v(e)l Ho | no-
 riadhos p(ro)vocatio porrecta sit. et inducat(ur) apud p(re)-
 fecto et que | store(m) p(re)fecti p(re)tori officiu(m) huic
 appellationib(us) sequant(ur). Ide(m) est | et in moderatore
 Eleuo conthi (st. Ellenoponti!) et Pontipole monaci (st. Ponti
 Polemoniaci!), et p(ro)c(on)sulis Arme | nię. et p(re)to-
 5 riu(m) Licaonię Pisidię Isaurię in comile au(tem) Ori-
 entis utru(m)q(ue) | officiu(m) obseq(u)at(ur). Ide(st) et
 p(re)fecti p(re)torii. et scrinii epistolar(um). In Pontica
 au(tem) et | Asiana que translata e(st) in Galatia(m)
 et Frigia(m). Pacatiana(m). officiu(m) p(re)sec | ti tantu(m)
 obseq(u)at(ur). In q(ui)bus au(tem) causis antiquo
 iure libellenses obsequun | t(ur). In his nulla innovatio
 10 facta e(st) sed nihilominus huiusmodi mini || steriu(m) ide(m)
 soli implebunt. Dat(um) p(ost) c(onsulatum) Bilisarii.
 Constitutio. XXVII. K. XCVII. De adiu | toribus que-
 storis. Viginti sex adiutorib(us) quos bo | thos dicunt. questoris
 liceat in suos (das erste s nachgetragen) locus alius substi-
 tuere | idoneus tam(en) ut quos p(ro) te(m)poris questor
 elegerit. propositis | s(an)c(t)is evangelis. hi au(tem) q(ui)
 fiunt in locu(m) eor(um) q(ui) suo loco ceciderunt. centu(m)
 15 so || lidis p(re)stetis fiant istor(um) au(tem) t(r)iu(m) g(r)u-
 du(m). ide(st) scrinii(m) memorię. et duor(um) q(ui) p(ro)-
 xime futuri sunt qua(m)vis non sint ex viginti. sed (st. sex!)
 adiutoribus tam(en) | licentia(m) habeant subrogare in suu(m)
 locu(m). Habeant igit(ur) ius videndi (st. vendendi!) | mi-
 litia(m) sua(m). sed n(on) ult(r)a. c. solid(os). du(m) m(od)o
 his q(ui) subrogat(ur) electione questori | fiat. prerogativas
 au(tem) constitutio dat Theodosio. et Epictoto. et || Querillo.
 20 et Sa(m)batio. et Perigeno. Illo videlicet observando ut si
 q(ui)s ex | XXVI. adiutoribus. defunct(us) fuerit heredes
 ei(us) centu(m) militent. Siu au(tem) | liberi sint defuncti.
 hoc ide(m) ius habeant qua(m)vis heredes parenti suo | non
 exteterint. Dat(um) con(sule) Bilisario Constitutio.
 XXVII. K. XCVIII. De officio | moderatoris ut(r)iusq(ue)
 25 Ponti. id est Aclenoponti. || Duorum Pontorum unus sit
 p(re)sens moderato | ris appellatione decorandus et habeat sub
 iurisdictione | suas civitates tredecim(m). et nominet(ur) p(ro)-
 vincia Elenopont(us) | Amasia au(tem) et Neocæsaria civitas
 ius met(r)opolitana(m) et | nom(en) habeant duar(um)
 istar(um) civitate(m). Ep(iscop)is in Constantino

Tafel 8. Westgothische Cursiv-Minuskel. Die Abstufungen zwischen fast vollständiger Cursive (8a) und andererseits einer Minuskel mit Wahrung einzelner Buchstaben und Verbindungen der Cursive (8d) sind deutlich zu verfolgen (vgl. die Ausführungen zu Tafel 6).

Die sämtlichen Proben sind aus von Ewald und Loewe in

Exempla Scripturae Visigoticae, Heidelberg 1883, gegebenen Tafeln, und zwar 2. 5. 11. 33 entlehnt.

a) aus einer im Escorial in der Reliquienkammer besonders aufbewahrten Handschrift, die frommer Glaube für ein Autograph des heiligen Augustin hält, die nach Ewald und Loewe (Praef. 1) aber dem VI.—VII. Jahrhundert angehört. Auf fol. 3 verso und fol. 4 des Codex ist von einer Hand des VII. Jahrhunderts in westgothischer Cursive eine Benedictio cerei eingeschrieben, aus welcher die Tafeln 2 und 3 bei Ewald und Loewe entnommen sind. Unsere Probe ist der Tafel 2, Z. 8—14 entlehnt.

inter dominos et servos nulla est differentia condici | onis,
 ubi omnes facit aequales. debotio religionis. ipse | etiam
 mulieres. viriliter fugientes insidias tentatoris | ad sepulcrum
 vigilans salvatoris. omne tamen gloriosi | augminis turba.
 non congregabit sapientia filosoforu(m) || non eloquentia
 5 delectabilis oratorum. sed doctrina | simplex hominum pis-
 catorum. loquar igitur nihil |

b) Handschrift des Escorials R. II, 18. Vgl. Ewald, Reise nach Spanien, im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VI, S. 275—279, und Ewald u. Loewe a. a. O. S. 3. Von fol. 89 verso des Codex bis fol. 92 sind in westgothischer Minuskelsursive Fragmente von Briefen des heiligen Hieronymus, und zwar im VIII. Jahrhundert, jedenfalls vor dem Jahre 779, theilweise über einem älteren Vulgata-Text geschrieben worden. Die Tafel 5 bei Ewald und Loewe gibt fol. 90 recto der Handschrift wieder, Zeile 16—24 sind daraus hier wiederzugeben versucht. Der am Rande stehende grosse Buchstabe wäre nach den Genannten ein K oder ein R, von anderer Hand beige geschrieben, und mit Kapitulum oder Require aufzulösen. Ich halte ihn für K, wofür sich auch Ewald und Loewe in der Transcription der Tafel entscheiden; vgl. aber a. a. O. T. XX.

quod perierat. It(em) Iheronimi ad Acalciam. si q(ui)s
 vult post me venire abneget se ipsu(m). | q(ue) est ista
 abnegatio. aut quomodo q(ui) seq(ui)tur salvatorem se ipsum
 negat. de quo in tertio commentarior(um) | l(i)bro. ita brebiter
 sum locutus. q(ui) deponit veterem hominem cum operib(us)
 eius negat se ipsu(m) dicens. | vivo au(tem) non ego vivit
 vero in me Christu)s tollit(ue) crucem suam. et mundo
 crucifigitur. cui au(tem) mund(us) | crucifixus est. seq(ui)tur
 d(omi)n(u)m crucifixum. q(ui)bus nunc addere possu-
 5 m(us). si q(ui)s vult post me venire || abneget se ipsum.
 et tollat crucem suam. et sequatur me. cui(us) exortatio-
 nis hic sensus est. | Non est delicata in d(e)u(m) et segura
 confessio. q(ui) in me credit. debet suum sanguinem fundere
 | q(ui) enim p(er)diderit animam suam in presenti
 lucri eam faciet in futuro. cotidie credens | in Christo
 tollit crucem suam. et negat se ipsum. q(ui) impudicus
 fuerit versus ad castitatem. |

c) Handschrift der Nationalbibliothek in Madrid. Toletanus 15. 8, im VIII. Jahrhundert geschrieben, die Etymologien Isidors enthaltend. Die Tafel 11 bei Ewald und Loewe, aus deren zweiter Columne unsere Probe entnommen ist, umfasst Etymol. XII, 7, 30—47.

Nam exorto splendore solis vis(us) illi(us) | evetatur.
 ha(n)c au(tem) insula Cretensis | non habet. et si veniat
 aliunde. statim | moritur. noctu au(tem) non est bufo |
 nam bufo maior est. Nocticornax | ipsa est noctua qui nocte
 5 te(m) amat. | Est enim abis lucifuga et solem vid(e)re |
 non patitur. Strix. nocturna | abis habens n(om)en de
 sono vocis. q(u)a(n)do | enim clamat (a aus e verbessert)
 stridet. Da q(u)a lucan(us). || Quod trepidus bufo quod
 10 strix noct(u)rna | queruntur. hec abis vulgo amma. |
 dicitur ab amando parvulos u(n)de | et lac prebere fert
 (u)r nascentib(us). | Corvus aut corax. n(om)en a sono
 g(u)ltris || habet. quod voce coracinet. Fert(u)r hec (von
 15 anderer Hand auf Rasur) | hoc abis. quod deditis (di über

der Zeile nachgetragen) *pullis esca(m) plene | non prebeat priusqua(m) in eis pi(n)nar(um) | nigredine similitudinem propriis | colorib(us) agnoscat. postqua(m) vero eos | tetras pulvis aspexerit in toto ag | nitos abu(n)da(n)tius pascit. hic prior in | cadaverib(us) oculu(m) petit. Cornix a(n)uosa | abis apud latinos gr(e)co n(o)m(in)e appellat(ur).*

Zu beachten ist am Ende von Zeile 2 u. 15 das i mit darüber- und daruntergesetztem s; Zeile 10 die von anderer Hand bewirkte Besserung *clamat* aus *clamet*; in Z. 11 u. 12 die an den Rand gesetzten Anführungszeichen; Z. 16 am Rande ist das Wort *hec* von anderer Hand über Rasur geschrieben; Z. 17, im Wort *deditis*, sind die anfänglich ausgelassenen Buchstaben *di* von anderer Hand über der Zeile nachgetragen.

d) Unsere Probe ist der Tafel 33 bei Ewald und Loewe, die aus dem im XI. Jahrhundert geschriebenen Codex der Nationalbibliothek in Madrid A 115 stammt, entnommen. Eine genaue Beschreibung der Handschrift, welche den Liber Scintillarum Albari Cordubensis collectus de sententiis sanctorum patrum (daraus die Probe) u. a. m. enthält, geben die Genannten, Praef. S. 25 fg., nach deren Ausführungen die Annahme wahrscheinlich, dass die Handschrift nach 1063 geschrieben wurde.

XL. De devotione.

D(omi)n(u)s dicit in ev(a)ng(e)l(i)o. cum | voveris votu(m) d(omi)nod(e)o tuo. | non tardabis reddere. quia requireret illud d(omi)n(u)s d(eu)s tuus. | Paulus ap(osto)l(u)s dixit. Om(n)is qui in agone contendit. ab | om(n)ib(us) se abstinere. et illi quide(m) ut corruptibilem | corona(m) accipiant. nos au(tem) incorrupta(m). Nemo mi | litans d(e)o implicat se negotiis s(e)c(u)larib(us). ut ei placeat. | cui se probavit. Salomon dicit. Semita iustorum. de | clinat mala. custos (aus custos verbessert) au(tem) anime suae. servat via(m) suam. | Jeronim(us) dixit. Nu(m)qua(m) de ore monachi. turpis aut las | civis sermo procedat. his enim signis libidinosus ostendi | tur. et p(er) exteriore(m) homine(m) interioris hominis vitia demo(n)s | trantur. monachus non desideret urbiu(m) frequentiam. | qui de singularitate censetur. monachi. sil vigil sensus. | ne vanis cogitationib(us) polluantur. Amet scientiam | scripturarum. et carnis vitia non amabit. episcopi imitem | tur ap(osto)los. et monachi p(er)fectos patres. ut quorum | honorem possident. imitentur et meritu(m). monachus | habeat simplicitate(m) colu(m)be nec cuiqua(m) machinetur |

Zu beachten ist das Zahlzeichen für 40 in der Ueberschrift, das aus Ligatur des X und L entstand; in Zeile 8 die eigenthümliche Ligatur in *dixit*; Zeile 14 und 19 die gestürzten t in singularitate und simplicitatem.

Tafel 9. Angelsächsische Schrift.

a) Handschrift der kaiserl. Bibliothek zu St. Petersburg aus dem achten Jahrhundert, signirt *λ. Q. v. Otd. I. 18*, enthaltend *Beda Historia eccles. gentis Anglorum*, cf. Gillert, Neues Archiv V. 260. Hier unbedeutend verkleinert. *Beda V. 19. 20.*

librum eximium. quem in exem | plum Sedulii. geminato opere. | et versibus exametris et prosa | composuit. scripsit et alia | nonnulla utpote vir. unde | cumque doctissimus. nam | et sermone nitidus. et scriptu | rarum ut dixi. tam liberalium. | quam ecclesiasticarum erat | eruditione mirandus. | Quo defuncto pontificatum | pro eo suscepit Fordheri. | qui usque hodie superest. vir | et ipse in scripturis s(an)c(t)is | multum eruditus. quibus | episcopatum administrantibus. | statutum est synodali | decreto. ut provincia australium Saxonum. | quae catenus | ad civitatis Uentanae. cui tunc | Danihel praeerat parochia(m) | pertinebat. et ipsa sedem | episcopalem ac propriam | haberet episcopum. consecra | tusque est eis primus antistes | Eadberct. qui erat abbas mona | sterii beatae memoriae Uilfridi 2. Columne:

episcopi. quod dicitur Selaeseu. | quo defuncto Eolla suscepit | officium pontificatus. ipso | autem ante aliquot annos | ex hac luce subtracto. episco | patus usque hodie cessavit. | XIX (nachträglich eingefügt). Anno autem imperii Osredi | quarto. Coinred qui regno | Merciorum nobilissime tempore aliquanto prae | fuerat. nobilius multo regni | sceptrum reliquit. nam venit | Romam. ibiq(ue) ad tonsuram. | pontificatum habente Constan | tino. ac monachus factus. | ad limina apostolorum | in precibus ieiuniis. et elemo | synis. usque ad diem p(er)mansit | ultimum. succedente in regnum | Ceolredo filio Aedilredi | qui ante ipsum Coinredum | idem regnum tenebat. | Venit autem cum illo et filius | Sigheri. regis orientalium | Saxonum. cuius supra memi | nimus. vocabulo Offa. iuvenis | amantissimae aetatis

b) Handschrift der kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. theol. lat. Fol. 356 aus dem achten Jahrhundert, enthaltend Homilien Gregors des Grossen über Ezechiel. Hier der Schluss der sechsten Homilie. Die Schrift ist etwas verkleinert worden.

ascendit. quae preparavit d(eu)s diligentibus se. habet ergo in sublimitate alti | tudinem. quia aeterna s(an)c(t)oru(m) gaudia nunc nullo praevaleant penetrari cogi | tatione. profunda quoque est. illa inestimabilis dampnatio. suppliciorum. quae eos quos suscipit in imis demergit. In quibus sacra eloquia horri | bile(m) aspectu(m) habent. quia inestimabile(m) terrorem audientibus incutiunt. | cum supplicia inferni loquuntur. Bene ergo d(omi)no r. statura quoque erat | rotis et altitudo et horribilis aspectus. quia scriptura sacra in utroque | testamento. et ammonendo recta est. et p(ro)mittendo alta et minando terribilis. | Haec nos fr(atres) hodierna die largiente d(omi)no dixisse sufficiat. ut ad descenda | ca quae subiuncta sunt otio reparati redeamus in auctore omnium d(e)o. | d(omi)no n(ost)ro Ie(s)u Chr(ist)o confidentes. qui vivil et regnat cum patre in unitate sp(iritu)s s(an)c(t)i | d(eu)s per omnia saecula saeculorum. amen.

Tafel 10. Cursive der Merovingischen Reichskanzlei. Urkunde Theuderichs III. vom 30. October 688 (*Monumenta Germaniae. Diplom. I. 51. Nr. 57*). Hier nach dem Facsimile bei Letronne, *Diplomata et Chartae Merovingicae aetatis*, Nr. 20; etwas verkleinert.

(C.) *Theudericus rex Francorum v(ir) in(l)uster.*

In der Auflösung dieser Kürzung folge ich Bresslau, der gegenüber dem Versuch Julien Havets, in diesen Worten eine Adresse zu sehen und mit „*viris inlustrebus*“ aufzulösen, die ältere Ansicht vertheidigte, von deren Richtigkeit ich mich durch Einsicht der Pariser Originale überzeugte.

Dum et nobis divina pietas ad legitima etate fecit pervenire et in solium regni parent(u)m nostror(u)m succidere oportuit nobis et concedit pro salute anime nostre cogitare dibiam(us) Ideoque vestra cognoscat industria quod nos | pro salute anime nostre una c(u)m consilio pontefici(u)m vel obtimatu(m) nostror(u)m villa noncopanti Latiniaco que ponitur in pago Meldequo. qui fuit in(l)ustrebus viris Aebroino U(u)arattune et Ghislemaro q(u)ond(am) maior(es) domos nostros | et post discessu(m) ipsi(us) U(u)arattune in fisco nostro fuerat revocata nos ipsa villa de fisco nostro ad s(u)gestion(e) precelae regine nostre Chrodochilde seo et in(l)ustre viro Berchario maiorem domos nostr(u)m ad monasthio s(an)c(t)i | dom(n)i Dionissae ubi ipsi (von gleicher Hand nachgetragen) precios(us) in corpore reg(u)escit et venerabilis vir Chaeno abba c(u)m norma plurema monachor(u)m ad laudis Chr(ist)i canendas in ordine s(an)c(t)o ibidem adunata preesse viditur pro remedium anime nostri plena | et integra gracia prepter rem illa in loco qui dicitur Siliacos qui fuit Arulfo q(u)ondam et ibidem usque nunc ad ipso Latiniaco aspexit quem apostholico viro dom-

(n)j) (von gleicher Hand nachgetragen) *Godino episcopo p(er) alia nostra precepcon(e) concessen(u)s in reliquo viro ad integr(u)m ipsa villa Latiniaco ad ipso monasthrio dom(n)i Dionisiae ad die presenti visi fuimus concessissae Quapropter per hunc precept(u)m nostr(u)m decernem(u)s ordnandum et perpetualiter volen(u)s esse mansurum. | ut ipsa villa superius nomenata Latiniaco cum terris domebus mancipiis acolabus viniis silvis campis pratis pascuis farinariis aquis aquer(u)mve dec(u)rsebus pec(u)liis utriusque genere sexs(u)s cum ad | icenciis adpendiis vel reliq(u)is quibusc(u)mque beneficiis omnia et ex omnebus rem exquisita sicut ad sup(er)scriptas personas (das s von superscriptas und personas von gleicher Hand nachgetragen) fuit possessa vel postia in fisco nostro revocata (von gleicher Hand aus renovata corr.) c(u)m omne integritate vel solede | tate sua ad se pertentis vel aspicientis prepter sup(er)scripta rem in (von gleicher Hand nachgetragen) Siliaco qui fuit ipsi(u)s Arulfo vel iam dicto pontefici p(er) nostra precepcon(e) concessen(u)s in reliquo viro predicta villa Latiniaco ad inte || gr(u)m sub emunctates nomi(ne) absq(ue) introitus iudic(u)m memoratus Chagno abba ad parte predicti monasthriae suae s(an)c(t)i Dionisiae per hanc nostram cessione in lumenarebus ipsi(u)s basilici habiat con | cessa adque indulta et deinceps in postmodum nec de parte de fisci nostri nec ad quemcumq(u)elibet p(er)sona nec p(er) strumenta cartar(u)m nec p(er) quolibet ingeni(u)m ipsa villa de ipso monasthrio | nullatenus abstraatur nec auferatur sed sic(u)t superi(u)s diximus pro nostra mercede ibidem in p(er)petuo in d(e)i nomi(ne) proficiat in a(u)gmentis quo fiat ut et nobis ad mercedem p(er)teniat et ipsis servis | d(e)i qui ibidem deservire videntur delectit pro anime salutem vel rigni nostri constancia adtenci(u)s d(omi)ni misericordia deprecare et ut hec precepco cesso nostra firmior habiat(ur) et melius | per tempora conservitur manus nostri subscripconebus s(u)btler eam decrivem(u)s roborare. (C. notae Tironianae: Jesu Christe.) U(u)lfolac(u)s i(u)ss(u)s optol(i) (SR. Notae Tironianae: Uulfolcus et Berharius maiore domus).*

*** In Christ(i) nomen Theudericus rex subs(c)ripsi. ***
(SI. D. Beneval[ete]).

Data sub d(ie) tercio kalendas novembris annum XVI rigni nostri Compendio in d(e)i nom(ene) fil(icit)er.

Zu beachten sind hier die nachträglichen Verbesserungen über den Zeilen, die eigenhändige Unterschrift des Königs, die tironischen Noten in der Unterschrift des Referendars, ferner in der Datumzeile das eigenthümliche bereits auf römischen Wachstafeln nachweisbare Zahlzeichen für VI. Ueber die weitere Entwicklung dieser Schrift in der fränkischen Reichskanzlei und die ähnliche, aber doch theilweise eigenartige in St. Gallener Urkunden vgl. Heft 3. Taf. 71—75.

Tafel 11. Fränkische Cursivminuskel des achten Jahrhunderts, nach dem Facsimile bei Ranke, Par Palimpsestorum Würzburgensium, Wien 1871. Die Handschrift der kgl. Bibliothek zu Würzburg 64a ist palimpsest, die untere Schrift ist eine Itala, die obere Augustins Enarrationes in XXXII primos psalmos. Hier ist nur die obere Schrift wiederholt worden. Die Stelle entspricht der Mauriner Ausgabe S. 51

qui habitat in Sion ut concorditer d(omi)no aeclesiae | inhabitatorem d(eu)m laudemus. Adnunciate | in gentibus mirabilia (li nachgetragen) eius et factum est et non desinit | fieri. quoniam) requirens sanguinem eorum memoratus | est quasi responderetur ab his qui missi sunt evange || zelizare illi precepto quod dictum est adnunciate | in gentibus mirabilia eius et diceretur d(omi)ne qui credidit (aus crididit verbessert) | auditui nostro. Et propter te occidimur tota die | conve-

nienter sequatur dicens non sine magno | fructu aeternitatis morituros in persecucionem || Christ(i)anos quoniam) requi- 10 rens sanguinem eorum memora (a aus o verbessert) | tus est sed sanguinem eorum maluit dicere an quasi | alius impedior et minoris fidei quereret dicens | quomodo adnunciabunt cum in eos infidelitas | gentium severitura sit huic respondetur quoniam) || requirens sanguinem eorum memoratus est ia 15 est | veniet ultimum iudicium ubi et interfectorum | gloria et interficiendum poena manifesta sit | memoratus est autem nemo ita positum putet

2. Columne: *pauperes esse deligerint nihil amando quo vel hinc viten | tem amantem deserit) vel a moriente deseritur Tali en(m) | pauperi refugium factus est d(omi)ni(u)s adiutor in oportu | nitatibus in tribulatione. Sic pauperis facit | quoniam) flagellat omnem filium quem recepit. Nam || quid 5 sit adiutor in opportunitatibus exposuit | cum addit. in tribulatione. Non enim conver | titur anima ad d(eu)m nisi dum ab hoc saeculo | avertitur nec opportunius ab hoc saeculo aver | titur nisi nugatoris eius ut noxiis et perniciosis | 10 voluptatibus labores dolores que misceantur | Et sperent in te qui cognoscunt nomen tuum cum | destiterint sperare in divitiis. et in aliis huius | saeculi blandimentis quaerentem quippe anima(m) | ubi figat spem cum ab (von gleicher Hand nachgetragen) hoc mundo avelleretur oportu || ne. ex- 15 cipit cognitio nominis d(e)i. Nam nomen | ipsius d(e)i usquequaque vulgatum est sed cognitio | nominis est cum ille cognoscitur cuius est nomen. | non enim propter se nomen est. Sed propter*

Tafel 12. Schrift aus dem Ende des achten Jahrhunderts, die am besten mit dem Namen Uebergangsschrift zu benennen wäre. Aus der Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. Diez. B. 66, Grammatiker enthaltend. Die vorliegende Stelle pag. 345 aus Servius de voce. Die Handschrift weist zwei Haupthände auf: ausser der hier wiedergegebenen noch eine andere in schmuckloser aber regelmässiger frühkarolingischer Minuskel mit noch starken cursiven Beimischungen.

trinitate. De voce tractare philosophor(um) est. XXIII | filias habet littera. ut Pompeius dicit. quoniam) littere de | voce sunt natq. lingua interpres animi. vocem distinguit |

Zu beachten in Z. 4. 19. 27 das eigenthümliche übergeschriebene „s“; das Zeichen für us in Z. 8. 15. 17. 20. 26. 27.

Tafel 13. Schrift des achten Jahrhunderts. Handschrift Leiden, Voss, Lat. 63. Gregors von Tours Historia Francorum, vgl. Arndts Ausgabe a. a. O. S. 25. Hier liegt eine schon ziemlich ausgebildete Minuskelschrift vor, in der aber doch noch Elemente aus der Halbunciale und der merovingischen Cursive sich vorfinden, vgl. Wattenbach, Anleitung⁴, S. 28. Von ersterer auf vorliegender Tafel das n in manuum und hominum der ersten Zeile und noch sonst, von letzterer das Zeichen für u in sunt der 20. Zeile. Die Stelle findet sich im 10. Capitel des zweiten Buches des Gregor a. a. O. S. 78, Zeile 13—25.

opera manuum hominum. similis. illis fiant qui fa | ciunt ea et omnes qui confidunt in eis. | Vel illud confundantur. omnes qui adorant sculpti |

Die vorliegende Schriftprobe ist per cola et commata geschrieben, unterschieden deshalb, weil sie ganz aus Bibelstellen zusammengesetzt ist.

Tafel 14. Schrift aus dem Ende des achten oder Anfang des neunten Jahrhunderts. Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. lat. Fol. 270. Papinian. Die mitgetheilte Stelle Fol. 5 entspricht dem Text in M. G. Leges Sect. I. tom. II. 137.

damni dominus solvat aut animal cedat. quod etiam de cane | et bipido placuit observari sec(un)d(u)m speciem Pauli sententiarum | lib(ri) primi sub tit(u)lo. si quadrupedis pauperi fecerit damnu(m). de ca |

Die letzten drei Zeilen sind vom Schreiber eingerückt, weil das Pergament an dieser Stelle beschädigt war.

Der Text ist durch zahlreiche Verderbungen bis zur Sinnlosigkeit entstellt. Z. 2 bipido zu verbessern in bipede. Z. 4 cacuum st. saevum, Z. 6 ad domino st. a domino, Z. 9 propriis inferat morbum st. proprium inf. morb. Z. 11 hac ruina st. ac ruinae. Z. 11 — 12 si per cum casu res commodatur perierit his cui commodare se stante solutione tenere non potest st. casum res quae commodantur perierint, is cui commodata res est, ad solutionem teneri non potest. Z. 13 rem commovetur st. rem commodatam, eripere eos potuisse st. eripere potuisset. Z. 16 solutionem disserens st. differens. Z. 17 sive sententia st. sine, iudices st. iudicis. Z. 19 Antiguum st. Antigonum. Z. 21 cautionis st. cautione, Z. 22 ea mancipia st. et. Z. 25 nach lege fehlt ad Nonnusam data, servus st. servis, contra actibus st. contractibus. Z. 26 hoc ne st. hoc est nec. Z. 27 pacisci st. pacisci, si qui factum st. si quid pacto. Z. 27—28 patri iure indubitantur st. patris iure indubitanter. Z. 28 cetera mandatis st. citra mandatum, patris vel st. patris matrisve. Z. 29 firmitate fuerit st. et filius firmam etatem habuerit. Z. 30 eo legitimo st. eius legitimus. Z. 31 ementis furati notione st. ementes furti actione. Z. 33 subtracti st. subiecti. Z. 34 colomu st. colonus.

Tafel 15. a) Schrift des neunten Jahrhunderts. Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. lat. quart. 150. Lex Romana Visigothorum. Ueber diese Handschrift ist die Ausgabe von Haenel, Berlin 1847, S. LXX zu vergleichen; doch ist Haenels Angabe, dieselbe stamme aus dem zehnten Jahrhundert, entschieden zu berichtigen, dagegen sprechen ausser dem Charakter der Schrift schon die tironischen Noten, die sich an mehreren Stellen am Rande finden. Die grösste Stelle solcher tironischen Schrift Fol. 48 ist hier mitgetheilt. Während die übrigen nur Textverbesserungen enthalten, bringt die hier mitgetheilte eine sachliche Erläuterung, deren Lesung ich jetzt zu geben vermag: Si quis clericorum pauper promotus in ordine postea habuerit | aliquid, ecclesie potestati subiaceat. Item placuit ut episcopi | presbiteri diaconi vel quicumque clerici, qui nihil habentes | ordinantur et tempore episcopatus vel clericatus sui agros vel | quecumque predia nomine suo comparant, tamquam rerum dominicarum | invasionis crimine teneantur, nisi admoniti in ecclesia eadem | ipsa contulerint. Si autem ipsis proprie aliquid liberalitate alicuius | vel successione cognationis obvenerit, faciant inde, quod eorum | proposito congruit. Die Stelle stammt, wie Herr Prof. Emil Seckel nach meiner Lesung gütig feststellte, aus den Canones der Synode von Karthago v. J. 419 (Migne Patrol. lat. 67, 162). Die vorliegende Schriftprobe entspricht dem Cod. Theodos. V. tit. 2. 3. 4. = Haenel S. 140. 142.

Imp(erator) Constantinus a(u)gustus Rufino p(raefecto) p(raetorio). | Dat(um) K(alendas) Dec(emb)ris) Sirmio Constantino. et Licinio caesare cons(ulibus). | Int(er)pretatio. Si curialis intestatus moriatur. neque filios |

b) Schrift des ausgehenden neunten Jahrhunderts. Handschrift der Stiftsbibliothek von St. Gallen 672, hier nach dem Lichtdruck der Palaeographical Society Ser. I. Taf. 186 wiedergegeben. Die Probe findet sich auf pag. 64 der Handschrift, bis wohin Notker geschrieben, von da an lösten sich bei Fertigstellung der Handschrift mehrere Hände ab, wie pag. 65 aus den Worten: abhinc vero per quinque annos a quinto Bernhardi usque ad quartum Salomonis hoc totum est in commune patratum, erhellt, vgl. Scherrer, Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen. Halle 1875, S. 218. Es ergibt sich also, dass Notker seine Arbeit entweder vor dem Jahre 888 oder in diesem Jahre selbst fertiggestellt hat, während der Rest des Codex zwischen 888 und 892 geschrieben wurde. Vgl. Ratperti Casus S. Galli, Mon. Germ. SS. II, 74 und Abbatum S. Galli Catalogus ebenda S. 35. Der uns interessierende Theil der Handschrift enthält die Canones des zweiten Concils von Constantinopel (v. Jahre 553) in der alten lateinischen Uebersetzung.

religiosissimo ep(iscopo) Heraclie Thraciæ. Anastasio religiosissimo ep(iscopo) Tabiæ vicem agente. Dorothei |

Tafel 16. Schrift vom Ende des neunten oder vom Beginn des zehnten Jahrhunderts. Handschrift des Britischen Museums zu London 16974. Plut. CXCIV. H.—CII. Beschreibung derselben bei A. Schoene, Eusebi Chronicorum libri duo, Vol. II. p. XIV. Enthält die Chronik des Eusebius-Hieronymus, das Chronicon Imperiale des Prosper und die Chronik des Marius, deren Schluss (Marius episcopi Aventicensis Chronica, ed. Mommsen, M. G. Auct. antiquiss. II (Chronica minora 2. S. 239) hier mitgetheilt ist.

ubi p(ene) ad integrum (so verbessert aus int(egrum) int(er)fecti s(unt) pauci fuga liberati. sed et Mauri et aliq(ue) gentes qui in p(ro)vincia | eorum ingredi presumpserunt ab ipsis Francis devicti s(unt). | An(n)o VIII. cons(ulatus) Justini iun(ioris) a(u)g(u)st(i). ind(ictione) VIII. Anno. X. cons(ulatus) Justini. iunio(ris) a(u)g(u)st(i). ind(ictione) VIII. Hoc anno Sigib(er)itus rex |

Sehr merkwürdig ist hier das Vorkommen des eigenthümlichen merovingischen Zahlzeichens für VI, das entschieden von dem Schreiber aus seiner Vorlage mit herübergenommen wurde.

Tafel 17. Schrift des zehnten Jahrhunderts. Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. theol. lat. fol. 322. Register Gregors des Grossen, vgl. Ewald, Neues Archiv III, 488, der jedoch die Handschrift noch in das neunte Jahrhundert setzt, welcher Meinung ich gleich Arndt und Holder-Egger, M. G. SS. 13, 283, nicht beitreten kann. Die Schriftprobe ist dem Fol. 102 entnommen und entspricht Hartmanns Ausgabe in den M. G. Epp. I. S. 312—3, Ep. V. 31 Schluss und 32 S. 320—21, Ep. V. 37.

Der Vermerk auf f. 1 (Liber sancti Luidgeri in Werthina), aus dem Ewald auf Herstellung der Handschrift im Kloster Werden schloss, stammt aus viel späterer Zeit (vielleicht erst dem 15. Jahrhundert). Die Reihenfolge der Kölner Erzbischöfe auf der Rückseite des letzten Blattes ist von erster Hand, die mit der des Contextes zwar nicht gleich, aber zeitlich von ihr nicht allzuweit getrennt ist, bis auf Erzbischof Warin (976—984) geführt und von wechselnden Händen bis auf Erzbischof Philipp von Heinsberg (1167—1191) fortgesetzt. Die Liste der Werdener Aebte auf dem freigebliebenen Rest der Vorderseite des letzten Blattes ist erst im 12. Jahrhundert niedergeschrieben, und zwar von erster Hand bis zu Abt Bernhard († 1138), später bis zum Ende des 12. Jahrhunderts erweitert. Der Name des Abtes Wolfram († 1183) scheint mir von gleicher Hand herzuführen, wie der der Erzbischöfe Rainald und Philipp von Köln. Allem Anscheine nach ist die Handschrift in Köln entstanden und von dort erst im Laufe des 12. Jahrhunderts nach Werden gelangt.

Non enim sumus dubi quod p(er) eum qui vobis visus fuerit possint fideliter conservari. Ita ergo in omnibus in | rep(re)hensibiles atque obediētes existite. quatinus veniens ad vos is qui patrimonium ipsud rectorus est | sciat quemadmodum unicuique vestru(m) pro sua debeat strenuitate rependere. Dat(a) d(ie) XV. m(ensis) Apr(ilis) | ind(ictione) III. VII. Gregorius Cipriano diacon(o). Vir s(an)c(t)issimus Maximianus | ep(iscopus) n(oste)r ecclesiam d(e)i p(ro)vis hominib(us) purgare desiderans laudabil(ite)r erga ecclesiasticoru(m) vita(m) fuit sic(ut) |

Tafel 18. Schrift des zehnten Jahrhunderts. Handschrift der burgundischen Bibliothek zu Brüssel 15835, die Annales Vedastini enthaltend. Die hier mitgetheilte Seite entspricht der Ausgabe in Mon. Germ. SS. II, 203 Z. 40—204 Z. 28.

Karol(us) vero post amissu(m) imperiu(m) fertur a suis strangulat(us). tam(en) in brevi finivit (so st. finivit!) vita(m) | p(rae)sentem possessur(us) caeleste(m) ut credimus. Nortmanni v(er)o omnia loco usq(ue) Mosa | more solito et partem Burgundiæ devastant. Anni d(omi)ni. DCCCLXXXVII. Veru(m) ut diximus Franci divisi aliqui Uuidone(m) qui partib(us) Fulchonis archiep(iscopi) |

Tafel 19. Aus der Handschrift Cod. lat. Monacensis 14756, einst Em(meram) b. 10, die im zweiten Theil verschiedene von Otloh abgefasste Werke enthält, vgl. Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis IV, 2, 229. Genauere Angaben aus der Handschrift (in der Ausgabe der Mon. Germ. SS. XI, 387—393) werden hier nöthig sein. Auf fol. 62 verso beginnt das Werk des Otloh, das wie das zum Theil durch Feuchtigkeit entstellte Rubrum erkennen lässt, auch hier: Libe[r de temptatione] cuiusdam mona[chi] hiess, während auf der vorhergehenden Seite von einer Hand des fünfzehnten Jahrhunderts steht: de temptatione cuiusdam clerici. Der Text ist von einem Schreiber hergestellt, Otloh selbst fügte einzelnes am Rande und über den Zeilen hinzu. Unsere Probe a, die fol. 99 verso und 100 recto umfasst (= Mon. Germ. SS. XI, 390 Z. 14—391 Z. 15), stammt aus diesem Theile, in der ersten Columne ist das, was über Zeile 3 nachgetragen, von Otloh geschrieben. Auf fol. 109 recto schliesst mitten auf der Seite der Text mit den Worten: sit laus eterna, sit honor per secula cuncta = Mon. Germ. SS. XI, 393 Z. 20. 21. Dann ist das Zeichen, das sich in der ersten Columne unserer Probe b Z. 14 über libet wiederfindet, hinzugesetzt, und schrieb Otloh eigenhändig hinzu: Quę post duo folia sunt scripta, hic addidi legenda. | Hęc quicumque legis precor illius memor eris | Talia qui scripsit et dictando reseravit. Auf fol. 109 verso finden wir eine mit hinzugeschriebenen Worten erläuterte Figur, die nach der Unterschrift sein soll: Explanatio qualitatis hominum iuxta numeri mysterium. Auf fol. 110 beginnt der Text dazu mit den Worten: Agnoscens aliquantum in numero non solum iuxta literam, quae et abacistis et compotistis, in arte quoque arithmetica et musica peritis nota est plurimis, sed etiam iuxta spiritualem sapientiam utilitatem esse maximam, studii presentem figuram in modum sanctae crucis componere et in ea numeros quosdam scientię spirituali aptos inserere. Er geht bis fol. 111, wo er (cf. unsere Probe b, erste Col.) mit den Worten schliesst: subtilia relinquo investiganda. Auch hier hat Otloh, von dem der Tractat stammt, sich eines Schreibers bedient und eigenhändige Correcturen (b col. I, Z. 1 und 10) hinzugefügt. Unmittelbar darauf folgt in der Handschrift der Absatz: Libet etiam proferre (= Mon. Germ. SS. XI, 393 Z. 22—44), der nach dem Angegebenen noch zu dem Liber de temptatione zu rechnen ist, er füllt fol. 111 recto untere Hälfte und das ganze fol. 111 verso. Auch hier hat ein Schreiber seines Amtes gewaltet, und Otloh nur die Zusätze eigenhändig hereingeschrieben. Probe b stammt von demselben Schreiber her, der auch a geschrieben, nur hat er sich hier einer feineren Feder bedient. Da nun Otloh im Jahre 1067 nach langen Fahrten in der Fremde wieder nach dem heimathlichen St. Emmeram zurückkehrte, und dort in altgewohnter Weise seine Vielschreiberei fortsetzte, fällt auch die Abfassung seines Buches de temptatione nach diesem Jahr. Leider sind wir jedoch über sein Todesjahr nicht unterrichtet, so dass wir für die Zeitbestimmung unserer Handschrift zwar einen ungefähren Terminus a quo haben, der Terminus ad quem aber unbekannt bleibt. Jedenfalls aber ist die Entstehung unserer Handschrift noch in das letzte Drittel des XI. Jahrhunderts zu setzen.

a) quor(um) man(us) iste lib(er) venerit eade(m) caritate in | citent(ur) ad legendu(m). Hęc sint dicta de supra | dictis trib(us) libris. quos in unu(m) componere volui. nunc etia(m) libet pandere |

b) c(on)stans. s(ed) semp(er) trinitas hoc e(st) imago divi(n)ę | p(er)fectionis invenit(ur). Similit(er) sic(ut) quida(m) numeri | et dualitate(m) et trinitate(m) in se habere p(ro)bantur.

Bei b col. 1 Z. 17 ist zu bemerken, dass das von Otloh am Rande Nachgetragene durch Beschneiden der Handschrift unvollständig geworden ist, es ist zu lesen: scribique faciens.

Tafel 20. Schrift aus dem Ende des elften oder dem Anfang des zwölften Jahrhunderts. Aus der Handschrift der kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. theol. lat. Fol. 119, Briefe des heil. Hieronymus

enthaltend. Die umfangreiche Handschrift ist von wechselnden Händen geschrieben, die theils noch den älteren Charakter der Schrift des 11. Jahrhunderts, theils den jüngeren der Minuskel des 12. Jahrhunderts aufweisen. Eine Sonderstellung nimmt die 4. Lage (Fol. 25—31) ein, die, obwohl der Text von der dritten und zur fünften Lage fortläuft, in Schrift, Kürzungen und Initialentechnik so sehr absticht, dass sie erst etwa ein Jahrhundert nach Fertigstellung der übrigen Handschrift eingetücht sein kann; auch das etwas kleinere Format des Pergamentes und die abweichende Art der Lagenbezeichnung (Reclamanten [oder Custoden] statt der Quaternionenzählung) fallen auf. Das hier Mitgetheilte, Fol. 208, ist ein Stück aus dem Tractatus Anastasii adversus Rufinum.

Die Schrift ist wegen des grossen Formates etwas verkleinert.

respondes. et contra me loqueris. Et tibi dico queso q(ui)s p(er)- miserit ut in co(m)mentariis tuis queda(m) de Origene queda(m) de | Apollinare. queda(m) de te (nachgetragen) ipso scriberes. (et) n(on) de Origene totu(m) aut ex te aut ex alio. In te inter- ri(m) du(m) aliud agis crim(en) fortissimu(m) | p(ro)didisti. Et oblit(us) es veteris p(ro)verbii mendaces memores e(ss)e debere. Dicis eni(m) me in co(m)mentariis meis queda(m) de Origene | queda(m) de Apollinare. queda(m) ex me ipso posuisse. Si ergo Apollinaris sunt (et) Origenis duę sub alior(um) nomine posui. q(u)om(od)o in | libris tuis m(i)hi crimen impingis. q(u)od q(u)ando scribo alius hoc cedit q(u)ida(m) suspicatu(r). alius ille et q(u)ida(m) ego sic int(er) Apollinare(m) (et) Di | didimu(m) (et) explanationis stilos et dogmatu(m) magna 5 diversitas e(st). Cu(m) in uno capitulo div(er)sas pono sententias nu(m) (con)trarios sen | sus sequi credendus su(m)? S(ed) hęc alius n(un)c quero a te q(u)is t(i)bi obiecerit. q(u)are de Origene (ve)l abstuleris queda(m) (ve)l addideris (ve)l mutaris (et) te | q(u)asi in culeo appensu(m) interro- gaverit. bona s(un)t animalia quę transtulisti. frustra similes (so aus dem richtigen simulacrum verändert) innocen- tia(m) ut interrogatione sta | tuta vera(m) p(er)cunctatione(m) extenuas. Ego n(on) accusavi q(u)are Origene(m) p(ro) voluntate transtuleris. Hoc eni(m) (et) ipse feci. (et) ante me Victo | rin(us). Hilarius. Ambrosiusq(ue) fecerunt. s(ed) quare translatione(m) heretica(m) p(re)fatationis tuę testimonio roborasti. Cogis me eade(m) rursus | iterare. (et) p(er) meas lineas incedere. Dicis eni(m) te in code(m) p(ro)- logo te ea quę ab hereticis addita fuerant amputasse. (et) p(ro) his repo | suisse bona. Si hereticor(um) mala abstulisti. ergo q(u)ę de(m)psisti id addidisti. aut Origenis erunt aut tua. q(u)ę utiq(ue) quasi | bona possidisti. s(ed) multa in his mala negare n(on) poteris. Q(u)id inquires ad me Origeni imputa. Ego eni(m) ea tantu(m) quę ab hereticis | addita fuerant co(m)mutavi. Expone causas q(u)are hereticor(um) mala tuleris. (et) Origenis integra dereliqueris. Nonne p(er)spicu | um e(st) q(u)od mala Origenis ex parte hereti- cor(um) nuncupatione da(m)naveris (et) ex parte susceperis q(u)ia n(on) mala s(ed) bona et tuę e(ss)e | fidei iudicabas? 15 hęc s(un)t de quib(us) quesivi. utru(m) bona e(ss)ent an mala quę in p(re)fatatione laudasti. quę amputatis pessimis | q(u)asi optima remansisse (confessus es. (et) te in vere argum(en)tationis appendi aculeo. Ut si bona dixeris hereticus co(m)p(ro)beris (aus comprobaris verbessert). | si mala stati(m) audias. cur ergo q(u)ę in pala(m) s(un)t in p(re)fatatione laudasti et n(on) illud adiunxi (n nachgetragen) q(u)od tu callide simulac. cur quę mala | erant ad latinorum leticia(m) transtulisti. Mala eni(m) ostendere int(er)du(m) n(on) docentis (aus docendi verbessert) e(st) s(ed) vitantis. ut caveat lector n(on) ut sequatur | errores. ut nota conte(m)- nat q(u)ę n(on)nu(n)qua(m) ignota miraculo s(un)t et audes post hęc dicere q(u)od ego auctor scriptor(um) taliu(m) sim. Tu || aut(em) ut int(er)pres in q(u)ib(us) emendare aliq(u)id po- 20 tueris plus egeris qua(m) int(er)pres in q(u)ib(us) n(on) potu-

eris solu(m) int(er)p(re)latus fueris. Recte | ista dices si libri tui periarchon p(re)faciuncula(m) n(on) habere(m). q(uo)id et Hilarius in transferendis omeliis ei(us) fecit. ut et | bona (et) mala n(on) int(er)p(re)ti s(ed) suo imputarent(ur) auctori. S(ed) n(on) dixisses amputasse te pessima (et) optima relinq(u)isse. utcu(m)q(ue) de luto | evaderes. Hoc e(st) q(uo)id destruit strophas ingenioli tui. (et) te hinc inde (con)strictu(m) evadere n(on) sint (so statt sinit). Nec in-
 25 tantu(m) abulare simpli | citate lectoris. Et sic om(ne)s q(u)i tua scripta lecturi sunt brutos putes. ut cu(m) vulnera putrescere sinas sano corpori te imponere || enpastra n(on) rideant. de carnis resurrectione q(u)id sentias. nam in apollonia tua didicim(us) nullo m(em)bro amputato. nec aliq(ui)a | corporis parte desecta. hec e(st) tuq(ue) simpliciter pura et ap(er)ta (con)fessio. qua(m) ab (nach)getragen om-
 (n)ib(us) Italiq(ue) ep(iscop)is asseris e(ss)e suscepta(m). credere(m) dicenti. n(is)i me dubitare de te iste liber n(on) Pamphili faceret. Et tam(en) miror. q(u)om(od)o p(ro)barit Italie q(uo)id Romę (con)tempnit. Ep(iscop)u(m) suscep(er)int q(uo)id sedes ap(osto)lica (con)demnavit. Scribis q(u)oq(ue) me litteris indicasse. q(uo)id papa Theophilus expositione (ti nach)getragen) fidei nup(er) | ediderit quę ad vos necdu(m) p(er)venit. (et) polliceris q(uo)id q(u)icq(ue) id ille scripsit. tu
 30 sequaris. Ego me hoc scripsisse n(on) novi. nec istius | modi umqua(m) litteras direxissę. S(ed) tu idcirco ad incerta (con)sentis. (et) his q(u)ę qualia futura s(un)t. (durch a und b umgestellt) nescis. ut certa declines. (et) ad cor(um) | n(on) teneris adsensu(m). duas synhoda(m) (et) paschale(m) ei(us) ep(isto)las (con)tra Origene(m) illiusq(ue) discip(u)los. (et) alia(m) adversu(m) Apollinare(m). et | eund(em) Origene(m) p(er) hoc ferme bienniu(m) int(er)p(re)latus su(m). (et) in edificatione(m) eccl(esi)ę legendas n(ost)re
 linguę ho(m)inib(us) dedi. Aliud | operu(m) ei(us) me nescio (Worttrennung eingefügt) t(r)anstulisse. Et tam(en) tu q(u)i
 35 pape (a nach)getragen) Theophili dicis te in om(n)ib(us) sententia(m) sequi. cave ne hoc magistri (et) (con)dis | cipuli tui audiant. (et) offendas qua(m) plurimos q(u)i me latrone(m) te martyre(m) vocant. ne irascat(ur) t(ibi) q(u)i
 co(n)tra papa(m) Epyphanu(m). || ad te ep(isto)las dirigenes. hortabat(ur) ut p(er)maneres in fidei veritate. ut n(on) mutares ullo terrore sententia(m) quę ep(isto)la ologra

Zu beachten sind die hier Z. 22—26 vorkommenden griechischen Worte, ferner die Umstellungszeichen in der 31. Linie.

Tafel 21. Schrift des zwölften Jahrhunderts, wahrscheinlich um das Jahr 1135. Der Cod. lat. Monacensis 2 (cf. Beschreibung im Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis III, 1, S. 1) enthält nämlich (abgesehen von einigen späteren Eintragungen) zwei von verschiedenen Schreibern hergestellte Hauptmassen, deren erste fol. 1—17 und fol. 112—115, deren zweite fol. 18—111 umfasst. In der zweiten Hauptmasse ist fol. 18—87 die sogen. Chronik des Presbyter Heimo enthalten, und im Text fol. 38 recto steht: sic videlicet ut terminus paschalis qui abhinc retro fuit in XXXIII anno, qui erat annus domini MCII, huic anno domini MCXXXV aptetur; fol. 38 verso: denique a passione domini usque in hunc annum domini MCXXXV, qui est decimus tercius Lotharii imperatoris u. s. w. Am bedeutsamsten ist in den Jahrestafeln die am Rande von fol. 77 zum Jahre 1135 von derselben Hand vorgenommene Eintragung der Worte: Hoc anno ista collectio et digestio ciclorum ab initio mundi usque huc facta est. Darf man also keinen Zweifel daran hegen, dass dieser Theil des Codex wirklich im Jahre 1135 geschrieben ist, so fragt es sich doch, ob dies auch für den anderen Theil zu gelten hat. Von den in ihm aufgenommenen Stücken geht keines über 1110 hinaus. Das überaus grosse und für beide Theile gleiche Format der Handschrift — die Blätter des ganzen Codex sind 47 Centimeter hoch und 32¹/₂

breit — spricht nicht unerheblich für gleichzeitige Anlegung beider Theile.

Die mitgetheilte Probe umfasst nur einen Theil einer Seite in der Handschrift. Sie ist den Annales Augustani entnommen und entspricht der Ausgabe in den Mon. Germ. SS. III, 129 Z. 42—130 Z. 20 und 130 Z. 38—131 Z. 13.

dit. Castella satis munita destruxit. Qui pri(us) dotes et alias | eccl(esi)asticas possessiones diripiabant. ipsi int(er) se mutuis eras | santes seditionib(us) ullione divina p(re)diis et beneficiis p(re)stant(ur). | In bello sup(er)adicto cu(m) clericis suis Magadaburgensis archi | ep(iscop)us occidit(ur). Adalp(er)it(us) Vuornaciensis ep(iscop)us capt(us) in custodia(m) || mittit(ur). In Pobinga plures occidunt(ur).
 5 M.LXXVIII. Rex Un | garię fines invasit. Legati pape cu(m) patriarcha Heinrico | Ratispona(m) de pace tractaturi veniunt. sed paru(m) p(ro)ficiunt. | Rege cu(m) legatis ad Fritula cu(m) exercitu veniente. Saxones | p(er)fidu(m) rege(m) (et) legatos cu(m) dolo fallentes cu(m) iuram(en)to factio || ne(m) fecerunt. et ita bellu(m) dirimit(ur). Frideric(us) dux Alemannie p(re) | ponit(ur). Nortp(er)it(us) Augustensis p(re)posit(us). Curiensis eccl(esi)ę p(re)sul c(on)sti | tuit(ur). O miseranda regni facies. Sic(ut) in q(u)oda(m) comico om(ne)s sum(us) | geminati legit(ur). pape geminati. pontifices geminati. | reges geminati. duces s(un)t geminati. De ieiunio IIII te(m)porum || scisma
 15 novu(m) c(on)tra decreta pontificu(m). et c(on)tra eccl(esi)asticu(m) c(on)sue | tudine(m) exoritur. sed a prudentib(us) respuit(ur). et refellit(ur). | M.LXXX. Rex expeditione(m) in Saxonia(m) faciens gente(m) du | rissima(m) p(er)fidam et p(er)inra(m). VII. kalendas febr(uarii) sternit. fugat. et vastat. Interim aute(m) rege (et) duce Friderico
 20 absente adversa || rii (et) sequaces eorum) Relia(m) invadentes p(re)das ac incendia | exercent. Ad p(er)petuu(m) autem exitiu(m) suu(m) s(an)ct)ę Augustensis eccl(esi)ę | III. id(us) iun(i) suburbana vastant. et c(on)cremant. Eccl(esi)am | etia(m) principis ap(osto)lor(um) incendunt. Altmanno Pataviensi | assentiente exemplu(m)q(ue) d(omi)ni
 25 n(on) imitante qui a Samarita || nis n(on) suscept(us) cu(m) a discipulis rogaret(ur) iniuria(m) inmissione | de celo ignis ulcisci. n(on) veni inq(ui)lit animas p(er)dere sed salva | re. P(ro) nefas et eaten(us) inaudita eccl(esi)ę c(on)tumelia. c(on)versę | et d(e)o sacratę mulieres nubere s(un)t coactę. Collog(u)iu(m) regis | in Brixina. Gregori(us). VII. ab ep(iscop)is transalpinis et cisalpinis || p(re)su(m)ptuose repudiat(us) (von gleicher Hand nachgetragen) exco(m)munical(ur). Wicp(er)it(us) Raveunds ep(iscop)us. minus | sapientu(m) c(on)sensu Greg(orio). VII. sup(er)ponit(ur). Rodolfus (et) Welf | duces erroris cu(m) om(n)ib(us) sequacib(us) eorum) exco(m)unicantur. Rex Heinric(us) denuo Saxonia(m) invadens vastat. incendit.

2. Columnne: seductione circu(m)venti. lande(m) urbe(m) egressi. bella tef(m)p | tant. sed citi(us) d(e)i nutu ab exercitu regis parti(m) gladiis. par | tim equis sternunt(ur). parti(m) flumine mersi int(er)eunt. et | paucis evadentib(us) alii captivant(ur). alii truncant(ur). Salte(m) | rex Roma(m) ingressus. cu(m) om(n)i humilitate et devotione || ap(osto)lor(um) limina petens. 5 Wicp(er)itu(m) dudu(m) sup(er)positu(m) in vig(ilia) ap(osto)lor(um) in sede ap(osto)lica c(on)stituit. Castru(m) q(uo)dda(m) in Sibeneich | a p(re)donib(us) c(on)structu(m) ab antistite Sigefrido. et a duce | Friderico et comite Raptopone d(e)o douante sine da(m)no | suorum). VI. id(us) augusti incensu(m) e(st) atq(ue) destructu(m). Plurimi ex ad || versariis igne s(un)t c(on)su(m)pti. plures occisi. 10 aliq(ui) in custodia(m) et | in vincula s(un)t traditi. Magister Heinric(us) Augustensis can(onicus). cu(m) Wi-

goldo episcopo expulsus in cenobio sancti Magni obiit
 et sepult(us) est. | M.LXXX.III. Dolis quoru(n)da(m)
 fraudulento(rum) urbs Augusta civib(us) | nichil tim(en)-
 15 tib(us) hostib(us) angusto introitu clavis(us) adulterinis
 ap(er)it(ur). Victores ingressi. victis p(re)l(er) misera(m)
 anima(m) nil relig(u)i | ferer(un)t. Hostili rapacitate cuncta
 vastant(ur) et diripiunt(ur). | Claustru(m) etia(m) canoni-
 cor(um) irru(m)pentis despoliaver(un)t. et in refec | toriis
 cet(er)isq(ue) officinis castra habentes. cuncta ad stipendia
 fratru(m) p(er)tinentia c(on)su(m)pt(er)unt. et cu(m) mer-
 20 tricib(us) scortantes sa || cras edes polluer(un)t. In curte
 episcopali tres eccl(es)ie s(ancti) Mich(aelis). s(ancti) Petri.
 s(ancti) Laur(entii). cu(m) palatio. aliisq(ue) edificis c(on)-
 crematq(ue) s(un)t. Adveniens | aut(em) Wigaldus ornam(en)ta
 eccl(es)iastica. calices. turib(ula). anulos | co(m)minuit. Al-
 taris s(an)c(t)e Marię tabula(m) dela(m)minavit. The | sau-
 ru(m) que(m) B(eate) M(emorie) episcopus Embrico sub
 25 anathemate fr(atr)ib(us) reli || quit. distribuit. Fr(atr)um
 etia(m) habitacula undiq(ue) versu(m) c(on)stru | cta. ipsi
 eiectis atq(ue) disp(er)sis p(ro)l(er)vię suę fautorib(us) cu(m)
 aliis | eccl(es)iaru(m) possessionib(us) acco(m)modavit. Hein-
 ric(us) pat(r)iarca | obiit. Frid(ericus) successit. In Italia
 triennio transacto rex. G(re)g(orio). | VII. fideles cedibus
 div(er)sisq(ue) cladibus co(m)p(r)imens. dilioni || suę subi-
 30 gavit. Romani lande(m) G(re)g(orium). VII. iniuste re-
 s | puentes. Wicp(er)itu(m) sup(er)positu(m) recep(er)unt. (et)
 ordinaverunt (von gleicher Hand nachgetragen). Clementis
 no(m)in(e) imposito. A quo co(m)muni pseudopontificu(m)
 et Ro | manor(um) c(on)silio et electione rex (et) regina im-
 p(er)iali bene

Tafel 22. Schrift des zwölften Jahrhunderts. Handschrift der
 burgundischen Bibliothek zu Brüssel 9361—9367; enthaltend Gregors
 von Tours *Historia Francorum*. Das hier Mitgetheilte ist Buch VIII.
 cap. 10. 12. 13, in Arndts Ausgabe S. 331 Z. 18—23, 32—34 u.
 S. 332—333 Z. 15.

e(ss)e que(m) rex intento animo req(u)irebat. Convoca-
 to ig(itur) episcopo civitatis cu(m) clero et pop(u)lo
 ac cęreor(um) | innumerabiliu(m) ornatu. ad basilica(m)
 s(an)c(t)i Vin | centii detulit tumulandu(m). non min(us)
 5 plan | gens nepotes mortuos qua(m) cu(m) vidit filios
 p(ro)p(ri)os ia(m) sepultos. Post hęc misit Pappulu(m) | Car-
 nothenę urb(is) episcopu(m). q(u)i Merouechi cada | ver
 req(u)irens. iuxta Chlodouechi tumulu(m) | sepelivit. De
 Theodoro episcopo. et plaga sup(er) | Ratheriu(m). XI. Deni-
 10 g(ue) cu(m) rex maxima intentione || Theodoru(m) ep(isco-
 pu)m iteru(m) p(er)seq(u)i conaret(ur). et | Massilia ia(m)
 ad (nachgetragen) Childeb(er)ti regis dominatione(m) re | vo-
 cata fuisset. ad discutiendas causas Ratha | rius illuc q(u)asi
 dux a parte regis Childeb(er)ti | dirigit(ur). Sed post-
 15 posit(u) actione que ei a rege || iniuncta fuerat. ep(iscopu)m
 vallat. fideiussores | inq(u)irit (von gleicher Hand über-
 geschrieben (vel requirit)). ad p(re)sentia(m). regis Gun-
 thra(m)ni direxit. | ut scilicet ad synodu(m) que Madiscone
 futura | erat q(u)asi ab ep(iscop)is da(m)pnaud(us) ade(ss)et.
 20 Nec de | fuit ultio divina que servos suos ab ore || canu(m)
 rabidor(um) defensare consuevit. Nam egrediente episcopo
 a civitate. stati(m) eccl(es)ie res | diripit. et alia q(u)ide(m)
 sibi vendicat (aus vindicat verbessert). alia sub | sigillor(um)
 munitione concludit. Cęp(ue) hoc | fecisset. p(ro)tin(us)
 25 famulos eius sęvissimus inva || dit morbus. exhaustosq(ue)
 febre p(er)emil. Filius | eius ab hoc inco(m)modo defecit.
 que(m) in subur | bano Massilię ipsius cu(m) gravi gemitu
 sepeli | vit. Fuitq(ue) talis domui eius plaga. ut cu(m) ab
 30 urbe illa e(ss)et digress(us). vix ad patria(m) sua(m) re-
 gredi putaret(ur). Theodor(us) v(er)o episcopus a Gun-

thran | no rege detentus est. sed nichil ei rex nocuit. | Erat
 eni(m) vir egregię s(an)c(t)itatis. et in oratione | assiduus.
 De quo m(ih)i Magnericus Treuerensis | episcopus hęc re-
 tulit. Ante hos annos cu(m) ad (d nachgetragen) p(re)sen-
 35 tia(m) || Childeb(er)ti regis ita sub ardua custodia duce | re-
 l(ur) ut quando ad urbe(m) aliq(u)a(m) venisset. neq(ue) |
 episcopu(m) neq(ue) quęq(u)a(m) de civib(us) videre p(er)-
 mitteret(ur). | adveniens Treueris. nuntiatu(m) est episcopo.
 huic | clam in navi positu(m) clam abduci. Surrexitq(ue) || 40
 sacerdos tristis. ac velocit(er) p(ro)secutus repp(er)it (p nach-
 getragen) eu(m) | ad litus. Causatusq(ue) cu(m) custodi-
 b(us) cur tanta | e(ss)et impietas ut non liceret fr(atr)i fr(atr)-
 em aspicer(e). | viso tande(m) illo. (nachgetragen) osculatus
 e(st) eu(m). et indulgens | aliq(u)id vestim(en)ti. discessit.
 Veniens itaq(ue) [ipse episcopus Treuerensis (Randnach-
 45 trag)] ad || basilica(m) s(an)c(t)i Maximini. p(ro)sternit(ur)
 eius (nachgetragen) sepulchro.

2. Columne: illud apostoli Jacobi retinens. orate p(ro) invice(m)
 ut sal | vemini. Fusaq(ue) diu oratione cu(m) lacrimis ut
 fr(atr)em | dignaret(ur) | d(omi)n(u)s adiuvare. egressus
 e(st) foras. Et | ecce mulier qua(m) sp(iritu)s erroris agi-
 tabat. clamare | sacerdoti cepit ac dicere. O scelest(e) et in-
 veterate || dieru(m). q(u)i p(ro) inimico n(ost)ro Theodoro 5
 orationem | fundis ad d(omi)n(u)m. Ecce nos que(m)us
 qualif(er) ab | his Gallus extrudat(ur) (das erste r aus ur-
 sprünglich u verbessert) qui nos cotidianis incen | diis con-
 flat. et tu p(ro) eo rogare n(on) desinis? | Satius eni(m)
 tibi | erat res eccl(es)ie tuę diligent(er) inq(u)ire || re. ne 10
 pauperib(us) aliq(u)id (doppelt gekürzt) dep(er)iret. q(u)asi
 p(ro) hoc ta(m) intente deprecere. et aiebat. Ve nob(is)
 qui | eu(m) non possum(us) expugnare. Et licet demonus
 credi non debeat. tam(en) qualis e(ss)et sacerdos de | q(u)o
 hęc demon condolens declamabat. aperuit. || Sed ad cepta 15
 revertam(ur). De legatione. Gunthra(m)ni | ad Childe-
 b(er)tu(m) directa. XII. Igit(ur) legatos ad ne | pole(m)
 suu(m) Childeb(er)tu(m) rex dirigit. Qui mora | batur t(un)c
 ad castru(m) Confluentię. quod ob hoc | nom(en) accepit.
 q(u)od (hier, und später wiederholt, doppelt gekürzt) Mosella.
 Rhenusq(ue) (darnach om(n)es durch theilweise Rasur und
 Unterstreichen getilgt) pa || riter confluentes. in eode(m) loco 20
 iunguntur (bei iun ein Schaft nachträglich eingefügt). | Et
 quia placitu(m) fuerat ut Treas Campanie | urbe(m). de
 utroque regno coniungerentur (tur nachgetragen) sacer | doles
 q(u)od regno Childeb(er)ti congruu(m) non fuit. | Felix le-
 gatus salutatione p(re)missa ostensis lit || teris ait. Patrus 25
 (s nachgetragen) tuus o rex diligent(er) int(er)ro | gat. q(u)is
 te ab hac p(ro)missione retraxit. ut | sacerdotes regni v(es)-
 t(ri) ad conciliu(m) q(u)od simul | decreveratis venire differrent.
 An forsi | tan mali homines aliq(u)a(m) int(er) vos discordi-
 30 dię || radice(m) faciunt pullulare? T(un)c ego rege | tacente
 respondi. Non miru(m) si zizania serat(ur) | in pop(u)lo.
 na(m) int(er) hos (aus nos corr.) q(u)o radice(m) obliget non
 potest repperire (p nachgetragen). Nullu(m) eni(m) lalet
 q(u)od Chil | debert(us) rex aliu(m) patre(m) nisi patru(m)
 habet (h nachgetragen). || neq(ue) ille aliu(m) filiu(m) nisi 35
 hunc habere disponit. | iuxta id q(u)od cu(m) anno presente
 audivim(us) loq(u)u. | Absit (er)go ut int(er) eos radix discordi-
 dię germinet. | cu(m) se parit(er) et tueri debeant et amare.
 T(un)c | vocato secretius Felice legato Childeb(er)ti(us) rex. || 40
 rogavit dicens. Dep(re)cor dominu(m) et patre(m) meu(m) |
 ut Theodoro episcopo nihil iniurię inferat. Q(u)od si fecerit.
 confestim int(er) nos scandalu(m) germinabit. | crim(us)q(ue)
 discordia i(m)pediente disiuncti. q(u)i de | bem(us) amore(m)
 tuendo e(ss)et pacifici. Accepitq(ue) et || de aliis causis re- 45
 sponso. legatus discessit.

Zu beachten ist die unregelmässige Kürzung von sed Col. 1

Z. 15, Col. 2 Z. 16. Die mehrfachen Accente über einsilbigen Wörtern erklären sich wohl durch Uebnahme aus der alten Vorlage.

Tafel 23. Schrift des zwölften Jahrhunderts.

a) aus der Handschrift der Leipziger Universitätsbibliothek 1131. Enthaltend: Liber artis medicinae, qui dicitur regalis dispositio, Hali filii Abbas, discipuli Abimehe Moysi filii Seyar, translatio Stephani philosophie discipuli de arabico in latinum. Am Schlusse des fünften Sermo des ersten Theils (fol. 94 verso der Handschrift) findet sich die Notiz: Scriptus XVI. Kal. Marcii, feria sexta, anno ab incarnatione salvatoris MCLXVIII. Unsere Probe stammt aus dem dritten Sermo des ersten Theils capp. VI—VIII. Es liegt uns in ihr ein Beispiel der schönen und zierlichen Schrift vor, wie sie sich im 12. Jahrhundert bereits in Italien ausgebildet hatte. Die Capitelüberschriften sind roth, die Initialen abwechselnd roth und blau. Bemerkenswerth ist die Art wie in Z. 3, 8 u. 11 die Initialen hergestellt wurden. Der Schreiber liess für den Initialenzeichner Raum, und da bei der Enge der Zeilen die Initialen nicht aufrecht gestellt werden konnten, so wurden sie liegend gegeben.

(et) alii illi continui. (et) a lat(er)ib(us) duob(us) hor-
r(um) triu(m). tres alii lac(er)ti. (et) sup(er) cubitu(m)
sup(er)iore(m) hor(um) | dece(m) lac(er)tor(um) lac(er)-
tus (est) ali(us) obri(us) illi a parte ext(ri)anea. ei(us)-
q(ue) origo a partib(us) capitis brachii in | feriorib(us).
Duo su(n)t alii lac(er)ti trans(er)si. cubitu(m) in ver-
santes retro. Lacerti au(tem) palme | p(ro)positi. qu(i)-
da(m) quide(m) positi i(n) lat(er)e cubiti familiari. (et)
s(un)t septe(m). p(er) longu(m) p(ro)le(n)si. cel(er)iq(ue) i(n)
palma | positi su(n)t. Et septe(m) in lat(er)e positi familiari.
cubiti duo quide(m) su(n)t in cubiti medio. all(er) sup(er)
5 all(er)u(m). hui(us)q(ue) digitos restringu(n)t. ali(us)q(ue) supe(r)
hos. parvus. cui (est) ortus a parte media capitis | brachii
q(uo)d in lat(er)e (est) familiari. orit(ur)q(ue) ex eo corda
una. q(ue) dilatat(ur) (et) subst(er)nit(ur) cuti medii | palme
(et) digitor(um). triu(m) de ca(usa) utilitatu(m). Prima (est)
u(t) roboret(ur) indurescatq(ue) cutis | vole. s(e)c(un)da u(t)
sit palme mediu(m) fortis sensus. t(er)cia. ut p(ro)hibeat
pilor(um) in palme medio ortu(m). | S(un)t (et) alii duo la-
c(er)ti a lat(er)ib(us) hor(um) positi triu(m) lac(er)tor(um).
10 duob(us) alii transpositi sub his qui(n)que lac(er)tis. | hui(us)q(ue)
duo cubitu(m) involu(n)t supe(r) facie(m). simul tota(m)
revolventes manu(m). Lac(er)tor(um) au(tem) qui | supe(r)
palma(m) positi su(n)t nu(m)er(us) (est) dece(m) (et) octo. in
duob(us) oppositor(um) ordinib(us) Eor(um) septe(m) in su-
p(er)iori ordi | ne. in parte sc(i)l(ice)t cutis medii palme.
s(un)t lac(er)ti. quor(um) qui(n)q(ue) lac(er)ti. q(u)u(n)q(ue)
inclina(n)t digitos ad su | p(er)iora. orit(ur)q(ue) ex sing(u)lis
corda parva. q(ue) co(n)tinuat(ur) disgre(gatio)ni p(er)ime
iuxta pectine(m). (et) (est) car(um) una | q(ue) pollice(m)
ab aliis remouet digitis. alia q(u)o(que) q(ue) ide(m) in au-
15 riculari op(er)at(ur). S(un)t au(tem) (et) in ordine i(n)ferio
ri undeci(m) lac(er)ti e(st)q(ue) illis actio quib(us)da(m)
co(m)munis pectini palme (et) rasche. cor(um)q(ue) actio
medi | u(m) conare palme. ortusq(ue) illor(um) qui (et) rasche.
quib(us)da(m) au(tem) sine aliis actio(n)es su(n)t p(ro) p(er)ic
ipsis. Co(n)tinu | at(ur) eni(m) digitor(um) cuiq(ue) q(u)a-
tuor. hor(um) duo lac(er)ti. p(er)ime co(n)solidati disgre-
gatio(n)i. cui(us)q(ue) digitor(um) q(u)atuor | co(n)tinua(n)-
t(ur)q(ue) (etiam) pollice. ex his lac(er)tis tres. quor(um)
unus disgre(gatio)ni co(n)tinuat(ur) s(e)c(un)do. move(n)ti-
q(ue) dac | tilos qui inultimis su(n)t. Capitu(lu)m. VII.
d(e) lac(er)tor(um) pect(us) move(n)tiu(m) assignatione (et)
20 utilitate. | Pectus au(tem) moventes lac(er)ti quida(m) ad
dilatandu(m) tantu(m). q(u)ida(m) ad stri(n)ge(n)du(m) tan-
tu(m) q(u)ida(m) ad | utru(m)q(ue) facti su(n)t sim(ul). Di-
lata(n)tes tantu(m) pectus lac(er)ti. nove(m) su(n)t. quor(um)

unus (est) diafragma | duo sub furculis s(un)t cuiq(ue) co-
r(um) origo (est) ab ea furcular(um) parte. q(ue) usq(ue)
os p(ro)lendit(ur) vocatu(m) sca | pule cap(ut). p(er)imeq(ue)
continua(n)t(ur) costar(um) pectoris. (et) trahu(n)t illa(m)
ad sup(er)iora. quo pectus dilatati | o(mn)is aduoc(n)te(m)-
p(er)e. S(un)t (et) tria lac(er)tor(um) paria. quor(um) p(er)ime-
mu(m) astringit illud par q(uo)d oriri dixim(us) | a spo(n)-
25 dili s(e)c(un)do. q(uo)d ad q(u)u(n)ta(m) descendit. (et) sex-
ta(m) costa(m). (et) quisq(ue) hui(us) paris lac(er)tor(um)
duplex (est) S(e)c(un)da(m) | par incipit a loco ossis scapule
conico exte(n)du(n)t(ur)q(ue) usq(ue) costa(m) post(er)io-
re(m). Tercia(m) paris (est) ortus a | septimo colli spo(n)dili.
Qui au(tem) stringu(n)t tantu(m) lac(er)ti. duo s(un)t exte-
nusi p(er) costar(um) radices. hui(us)q(ue) co(n)gre(ga)nt | (et)
arta(n)t pectus. S(un)t (et) t(er)cia paria q(ue) tres ultimas
trahu(n)t costas ad sup(er)iora. duob(us) lac(er)ti p(er)
lo(n)gu(m) pecto | ris usq(ue) latus cartilaginis extensi pecto-
ral(is) q(ue) ensi simil(is) (est) (et) usq(ue) furculas. hui(us)q(ue)
lac(er)tus lac(er) | to co(n)tinuat(ur) recto. lac(er)ti porro. 30
(et) artantex (et) dilatantes pect(us). int(er) pectoris s(un)t
costas. Int(er) duas | (et) eni(m) costas lac(er)tus (est) posi-
tus. cui(us) nulli dir(er)sa (est) positio. ei(us)q(ue) actio
s(e)c(un)da(m) q(ui) in eo (est) iullu(m). Qu(i) (er)go
hor(um) in ossalib(us) (est) costar(um) partib(us) iullus.
pectus suo dilatat iullo q(u)u(n) in ext(er)iorib(us) (est) stri(n)-
git au(tem) in | t(er)iori. Qu(i) v(er)o in parte (est) cartilla-
ginosa. iullo q(u)u(n) in ext(er)iorib(us) (est) stringit (et)
reducit pectus. int(er)iori au(tem) | dilatat pectus iullo.
Capitu(lu)m. octauu(m). de lac(er)tor(um) ventre(m) (urspr.
venterem, e getilgt) move(n)tiu(m) assignatione (et) utilitate. | 35
Ventre(m) moventes lac(er)ti. quida(m) subplani s(un)t
vent(r)is. q(u)ida(m) testicular(um). q(u)ida(m) vi(r)ga(m)
move(n)tes. q(u)ida(m) | collu(m) circu(m)da(n)t vesice.
q(u)ida(m) au(tem) podice(m). Et q(u)u(n) subplani s(un)t ven-
tris. octo su(n)t numero. quor(um) duo | tenues q(u)u(n) sup(er)
o(mn)es alios su(n)t. cute(m) longe(u)tes cor(um)q(ue) ortus
a lat(er)ib(us) simil(is) | ensi cartilaginis. (et) p(er) t(er)io-
r(um) | extremitate costar(um). induu(n)tq(ue) (urspr. in-
ducuntque, u getilgt) o(mn)es vent(r)is partes a lat(er)ib(us)
(et) descendu(n)t extensi p(er) longu(m) sup(er) | ventris
mediu(m). (et) usq(ue) penis p(er)ueniu(n)t ossa. (et) cor(um)
iulli in lo(n)gu(m) p(ro)te(n)du(n)t(ur). co(n)tinua(n)t(ur)-
q(ue) penis

b) aus der Handschrift Cod. lat. Monacensis 14733, einst St. Emmeram G. 117. Vgl. über dieselbe Mon. Germ. SS. XVII, 578 und Catalogus codicum latinorum bibl. reg. Monacensis IV, 2 S. 224. 225. Auf fol. 23—34 stehen die Annales Ratisponenses, deren letzten Theil man wohl dem Doherrn Hugo von Lerchenfeld in Regensburg zuschreiben darf, cf. Mon. Germ. a. a. O. S. 578. Die Annales sind wahrscheinlich zwischen 1174 und 1197, oder spätestens 1201 geschrieben. Bemerkenswerth ist der Gebrauch der arabischen Ziffern, vgl. Wattenbach, Anleitung⁴ S. 100ff.

Cronica i(d est) temporal(is) (ve)l tempor(um) series
i(d est) tempor(um) ordo | cronon gr(ece) te(m)p(us). | Prin-
cipio mu(n)di s(un)t milia q(u)ing(ue) trecenti. et sexaginta. |
septe(m) su(n)t i(n)sup(er) a(n)ni. Virginis ad partu(m)
[p(er)it vi(r)gog(ue) salute(m) (Randnachtrag)] S(e)c(un)-
4 d(u)m q(u)osda(m). | S(e)c(un)da(m) alios. milia q(u)ing(ue)
duce(n)ti vigi(n)ti octo. | 1. Anno XLII Augusti cesari. i(n)
ipsa census p(ro)scripcio(n)e | Je(su)s Christus filius
d(e)i vivi dignat(us) e(st) i(n) carnari a beata virgi | ne Maria.
ea v(er)o duode(n)ue. Eode(m) a(n)no i(n) cunis a magis
adorat(ur) | 2. Infantiu(m) occisa su(n)t agmina. 12. Cu(m)
e(ss)et Je(su)s a(n)nor(um) XII doctorib(us) miraculu(m)
p(re)bu(it) i(n) t(er)ro | gantib(us) (et) respo(n)sis suis. | 15. Au-

gust(us) morit(ur). Cui Tyberius (Randnachtrag i(m)p(er)ator
 successit. 16. 17. 18 | 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.
 29 | 30. *Je(s)us a Joha(n)ne bap(t)izal(ur) (et) a sp(irit)u
 te(m)platus, ap(osto)los vo | cat. (et) cora(m) eis aq(u)am i(n)
 nupciis i(n) vinu(m) co(n)ver(t)it. Eode(m) a(n)no || Joh(anne)s
 occidit(ur) bap(t)ista ab Herode. 31. 32 | 33. D(omi)n(u)s
 n(ost)er Je(s)us Chri(st)us e(st) crucifix(us). (et) die tertia
 surrexit | a mortuis. Eode(m) a(n)no Stephan(us) lapidat(ur).
 Paul(us) c(on)ver(t)it(ur). | (et) discipuli disp(er)gunt(ur).
 15 Tyberii a(n)no. 34. 35. 36. 37. | 38. Tyberius morit(ur).
 Gai(us) (Randnachtrag i(m)p(er)ator) successit. Pilat(us)
 q(ui) sente(n)cia(m) dam || nationis i(n) Chri(st)u(m) dedit.
 p(ro)pr(ia) manu s(ibi) morte(m) ascivit. 39. 30 (so statt 40).
 41. Gai(us) vita(m) finit(it), cui Claudi(us) (Randnachtrag
 i(m)p(er)ator) successit. Quo i(m)p(er)ante p(ro)rim(us) | ap(osto)
 lor(um) Jacobus calice(m) salvatoris bibit p(er) gladiu(m)
 s(e)c(un)di Herodis | a q(u)o (et) Petrus mancipat(us) e(st)
 custodie carceris. | 42. Petrus (darüber 1) Roma(m) venie(n)s
 25 ev(an)g(e)l(i)i sui clavib(us) i(n) eade(m) urbe p(ro)ph(eta)lis
 ianua(m) regni celestis ap(er)it. (et) eccl(es)iam v(er)bo p(re)
 dicationis | ev(an)g(e)lice fu(n)dat. Ubi (et) Marc(us) ei(us)
 discipul(us) ex illi(us) ore | ev(an)g(e)liu(m) scripsit. 43. 44.
 45. 46. 47. 48. 49 | 50. 51. 52. 53. 54 (dieses als Randnach
 trag) Claudi(us) obiit, cui Nero (Randnachtrag i(m)p(er)ator)
 successit. | 55. Paul(us) Roma(m) a Festo missus. ev(an)
 30 g(e)l(i)u(m) q(uo)d caten(us) i(n) orien || te p(re)dicavit ex ore
 leonis liberal(us) late semina | riu(m) i(n) occide(n)tib(us)
 partib(us) fudit. 56. 57. 58. 59. 60 | 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67.
 68. Post beatu(m) Petru(m) (darüber 1) | Lin(us) (darüber 2)
 Romane eccl(es)ie ep(iscop)atu(m) rege(n)du(m) suscepit.
 In umgekehrter Orientierung: *Armen(s)vol. i(dest) univ(er)
 sal(is) colum(n)a i(dest) sustentat(us) om(n)ia.**

Tafel 24. Schrift aus dem Ende des zwölften oder dem Anfang des dreizehnten Jahrhunderts. Handschrift der kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. lat. Fol. 358, Liutprands Antapodosis enthaltend. Das hier Mitgetheilte findet sich in Buch IV cap. 6, Monumenta Germaniae, Script. III, 316 Z. 39—317 Z. 28.

libet aute(m) pater agye aliquantulu(m) immo | rarier.
 suaq(ue) ipsius se ipsu(m) sententia cur | hoc ageret d(e)o
 largiente p(ro)pr(ia) iugulare. Beat(us) | inquit Petr(us)
 Antiochena dimissa eccl(es)ia ad | Romana(m) urbem que
 5 potentiae magnitu || dine cunctis h(um)an(e) nationib(us) im
 p(er)abat. postmo | du(m) transvolavit. ubi cu(m) d(e)o
 disponente s(an)c(t)am | toto orbe veneranda(m) fundaret
 eccl(es)iam. | discipulo suo beato euang(e)listę Marco
 p(ro)ristina(m) | Antiochena(m) scilicet co(m)mendavit. ita
 10 lamen || ut Aquileiensem et ipse p(ro)ph(eta) institueret. | at
 q(ue) Alexandrinam concite peteret. Q(uo)d | ita factu(m)
 esse. nemine(m) q(u)i cor(um) actus legerit | n(on) nescire
 cognovimus. VII. | Sed (das s auf dem Rande vorgeschrieben)
 15 ut nobis respondentib(us) o Manas || ses vera te sup(er)
 hiis n(on) sentire cogno | scas. nominis tui ethimologia(m)
 paren | tex tuos videntes [i(d) est] p(ro)ph(eta)as (nachge
 tragen) | fuisse intelliges. Manas | ses quippe obli(v)osus seu
 20 obli(v)io d(omi)ni inter | p(re)stat. Quid eni(m) ver(us)
 aut ap(er)ti(us) parentes || tui hoc nomine vaticinari potu
 erunt? | Ita inquam obli(v)us es tui. ut nec homine(m)
 q(u)ide(m) | te esse reminiscere. Diabolus quippe sc(r)ip
 25 turus novit. et tam(en) ut p(er)versus p(er)verse eas | inter
 p(re)stat(ur). Et cu(m) hiis util(ur) ad p(er)niciem non ||
 ad salute(m) utilitur. Scis ne hunc cu(m) templa | tionu(m)
 iaculis d(omi)nu(m) et rede(m)ptorem u(ost)ru(m) Je(s)u(m)
 Chri(st)u(m) ausu nefario sauciare conaret(ur). Hiis | p(ro)
 30 ph(eta)icis male usu(m) verbis. q(uonia)m ang(e)lis suis | man
 davit de te et in manib(us) tollent te. || ne unqua(m) offen

das ad lapidem pede(m) tuu(m). | Hoc sane ita esse scrip
 tu(m) ac de d(e)o dictum. | nullus fidelium ambigit. Sed
 qua(m) fraudu | leuter vera hec leviathan ille p(ro)ferat.
 ip | sius qui n(on) solu(m) mortaliu(m) sed et ang(e)lo
 35 r(um) sens(us) || exsup(er)at responsione animadvertere po
 teris. Non temptabis inquit d(omi)nu(m) d(e)u(m) tu | um.
 Vides igit(ur). Et tu veris quidem

2. Columne: *s(ed) fraudulentis assertionib(us) uteris. quem | admo
 du(m) et apostata Julian(us) respondisse dicit(ur) | Chri
 st)ianis. q(u)os aviditate rapine censu p(ro)pr(ia) de | fraudavit.
 Nolite infit magister v(este)r posside | re aurum) ne
 q(ue) argenti(m). Et illud. Eusopoleon. || garesten. kamelon. 5
 diatrimalias. rafidos. | eysc. athein. (so st. eicãður!) ipa.
 oxyon. (st. η κλοουορ!) eistin. (st. εκ τρη) basileyan. | loy.
 thy. (ðeoð!) Q(uo)d e(st). facili(us) e(st) introire camelum |
 p(er) foramen acus. qua(m) divite(m) intrare in | regnu(m)
 celorum. Et ite(m). Q(u)i n(on) renuntiat om(n)ib(us) || 10
 q(u)q(ue) possidet. n(on) potest meus esse discipulus. | Cedo
 (nachgetragen i(d) est) die ig(itur) quid p(er)versius ille q(u)id
 ve fidius | dixisse credend(us) e(st)? Q(uo)d eni(m) Petr(us)
 ad iusti | ciam. tu transfers ad culpa(m). Credo eni(m) |
 te actus ap(osto)lor(um) n(on) intellexisse. aut q(uo)d cre
 15 dibilius e(st). minime legisse. Ibi plane sic | scriptu(m) rep
 p(er)tes. q(uonia)m fideles vendebant | p(re)dia sua. et pone
 bant p(re)ciu(m) ante pedes | ap(osto)lor(um). Q(u)ib(us)
 erant om(n)ia co(m)munia. nec q(u)is | qua(m) aliq(u)id
 suu(m) esse dicebat. Dividebatur. || aute(m) sing(u)lis. p(ro)nt 20
 cuiq(ue) opus erat. Si ig(itur) | quod in humano censu e(st)
 p(re)ciosius tibiq(ue) | anima tua carius Petrus aurum)
 quasi | quidda(m) pestiferu(m) tangere noluit. qua ra | tione
 eu(m) Antiochena deserta ad Romana(m) || asserit eccl(es)
 25 s)ia(m) transvolasse? Si latras | illu(m) quod omnino falsu(m)
 e(st) quesivisse censu(m). | ego animaru(m) lucru(m) et
 gl(ori)osu(m) comp(ro)bo mar | tiriu(m). Predictu(m) quippe
 sibi a magistro | i(m)mo et creatore atq(ue) redemptore suo
 fuerat || q(uonia)m cu(m) esses iunior cingebas te et ambu
 30 labas | ubi volebas. cu(m) aute(m) senueris extendes | man(us)
 tuas et ali(us) te cinget. et ducet q(u)o tu n(on) vis. | Hoc
 aute(m) dixit. significans qua morte cla | rificatur(us) esset
 d(e)u(m). Denique et alio in loco || post resurrectione(m) 35
 Petro se q(u)o iret inter | roganti. respondisse d(omi)nu(m)
 legit(ur). Venio (o nachgetragen) inq(ui)l | Roma(m) ite
 ru(m) crucifigi. Venit ig(itur) Petrus*

Zu beachten die vorgemalte Initiale, die Glossen über der Zeile und die griechischen Worte.

Tafel 25.¹⁾ Schrift des ausgehenden dreizehnten Jahrhunderts. Aus der Handschrift Cod. lat. Monacensis 22224, einst Windberg 22 (cf. Catalogus etc. IV, 4, 31). Nach Versen, die auf der Rückseite des Vorsatzblattes eingetragen sind, liess Abt Conrad III. von Windberg (1281—1295) die Handschrift herstellen. Sie enthält Hugonis Argentoratensis Compendium theologiae veritatis. Unsere Probe ist dem zweiten Buch, de rerum creacione, entnommen.

op(or)tet e(ss)e p(ar)ticulari. (et) univ(er)sale. p(ar)ticulari
 quidem a quo fiat abstractio (r nachgetragen). univ(er)sale
 aut(em) | scilicet ip(su)m abstractum. s(ed) nichil hor(um)
 cadit in | d(e)u(m). C. Cognoscit(ur) ig(itur) deus sic nat(ur)ali
 (con)gnicione. q(uo)d int(e)ll(e)c(t)us possibil(is) informat(us).
 lu(m)in(e) || agentis. q(uo)d est si(mi)lilitudo p(ro)ime lucis. in 5
 hac | si(mi)lilitudine (con)gnoscit lum(en) q(uo)d deus est.
 C. Sci | endu(m) p(re)terea. q(uo)d p(er) sensum (con)gnos
 cim(us) p(ar)ti | cularia. s(ed) p(er) intellectum univ(er)salia.
 (et) q(u)ando | se intell(e)c(t)us (con)ver(t)it ad
 p(ar)ticulari. ut ip(su)m app(re) || hendat. tunc si(mi)li
 10 tudo abstractu a p(ar)ticu | lari erit univ(er)salis. (et)

¹⁾ Tafel 26 der 2. Auflage.

n(on) p(ar)ticularis. It(em) ni | chilveuit in i(n)t(e)ll(e)c(tu)m
 u(is)i p(er) sensum. (et) hoc fit | duob(us) modis. s(cilicet)
 v(e)l simpl(icit)er. v(e)l p(er) accidens | Simpl(icit)er quidem
 15 ut cum int(e)lligim(us) sen || sibia. p(r)ius p(er) sensum
 app(re)hensa. p(er) acci | dens aut(em). ut q(u)an(do) in-
 t(e)lligim(us). v(e)l ip(s)a i(n) | sensibilia p(er) eff(e)c(tu)m.
 C. Notand(um) et(iam) est | q(uod) aliud est rem p(er)
 20 cognic(i)o(n)e(m). in int(e)ll(e)c(tu)m | venire. (et) aliud est
 in re iam int(e)ll(e)c(t)a || versari. q(ua) tu(n)c (con)gnicio.
 p(er) sensum ve | nit in int(e)ll(e)c(tu)m sicut d(i)c(tu)m
 est. S(ed) cum | int(e)ll(e)c(tu)s rem iam app(re)hendit tunc
 25 de | lectatur. (et) negociatur in illa. (et) sine | sensus a(m)-
 miniculo. C. Ad int(e)lligend(um) || ista pleni(us) nota
 utrumq(ue) verum esse | s(cilicet) q(uod) p(ar)ticularia.
 (con)gnoscut(ur) univ(er)sa | lia. (et) econv(er)so (e aus
 30 ursprünglich (con) corr.). P(er) univ(er)salia (con)gnos-
 cu(n)t(ur) | p(ar)ticularia. Istut sic patet. quia du | plex
 est univ(er)sale unu(m) scilicet p(ro)ut est || abstractum
 (et) aliud (con)fusum videlicet | s(e)c(un)d(um) q(uod) est
 in p(ar)ticulari. Dicim(us) (er)go | q(uod) ad cognic(i)o-
 35 (ne)m univ(er)salis abstracti | venim(us). p(er) p(ar)ticu-
 laria. sicut patet | in pueris. in q(u)ibus p(r)ius op(er)at-
 ur. sen

2. Columne: siliva. qua(m) intell(e)c(t)iva q(ua) p(r)ius cong | nos-
 cu(n)t p(ar)ticularia. p(er) sensum. (et) po | stea univ(er)-
 5 salia. p(er) int(e)ll(e)c(tu)m. Sic et(iam) | i(n)ven(er)unt
 philosophi modu(m) argumentan | di (aus augmentandi
 corr.). p(er) inductione(m) qui ex m(u)ltis p(ro)posi || cio-
 nib(us) p(ar)ticularib(us) unam (con)cluser | unt univ(er)-
 salem. h(oc) m(od)o. Sortes | est animal. Plato est animal.
 Cyc(er)o | est a(n)i(m)al. ergo om(n)is h(om)o est a(n)i-
 10 (m)al. econ | verso est in univ(er)sali (con)fusio. quo(n)iam ||
 p(er) tale univ(er)sale. venim(us) ad (con)gnicio(n)e(m) p(ar)ti-
 culariu(m) sicut pat(et) q(ua)n(do) videmus ho | mine(m)
 a remotis. tu(n)c eni(m) n(on) (con)gnosim(us) | n(is)i
 substantiam corp(or)eam. s(ed) postea p(er) motu(m) | cer-
 15 nitur esse animal. dum m(od)o (aus (er)go corr.) magis ||
 ap(ro)pinquat e(er)nit(ur) esse homo. tandem cog | nos-
 citur esse Petrus. C. Nota q(uod) s(ecundu)m | philo-
 sophum plura scire possum(us) s(ed) unu(m) | solum intelli-
 20 g(er)e. quo(n)iam scire dicit h(ab)itu(m) | p(er) que(m) plura
 scim(us). intellig(er)e aut(em) dicit || actum (davor getilgt
 h(ab)itu(m). qui n(on) potest esse in | int(e)ll(e)c(tu) du-
 25 plicat(us). Int(e)ll(e)c(tu)s eni(m) ad unu(m) | solu(m) se
 pot(est) actualit(er) (con)ven(ire). Ex quo | patet q(uod)
 q(ua)n(do) quis. agit duos actus | r(ati)onis sim(u)l uno
 30 t(em)p(or)e. un(us) erit int(e)ll(e)c(tu)s | (et) ali(us) me-
 morie. sive (con)suetudinis. | V(er)bi gratia. Aliq(ui)s
 dicit horas. (et) cu(m) h(oc) q(ua)rit | in libro (con)cordan-
 35 ciaz v(e)l nu(mer)at denarios | unu(m) illor(um) s(cilicet)
 q(ua)erere (con)cordancias est act(us) | int(e)ll(e)c(tu)s. s(ed)
 aliud s(cilicet) d(ice)re horas est me || morie actus. sicut
 et(iam) a(n)i(m)al brutu(m). sin(e) | regim(i)ne int(e)ll(e)c-
 (tu)s vadit. ad domu(m). ad | quam sepe ivit. C. It(em)
 nota q(uod) ad | int(e)lligencia(m) rei n(on) requiritur
 p(re)sen | cia rei intelligibilis. s(ed) p(re)sen(cia) si(mi)li

Tafel 26a. Handschrift der Wiener Hofbibliothek No. 275 (aus Salzburg). Fol. 27'—34' enthalten einen Computus vom Jahre 1143, über den nähere Angaben bieten Sichel, Die Lunarbuchstaben des Mittelalters, Sitzungsberichte der Wiener Akademie 38, S. 161, 170, 199 und Alfred Nagl, Ueber eine Algorismushandschrift des 12. Jh. und über die Verbreitung der indisch-arabischen Rechenkunst und Zahlzeichen im christlichen Abendland, Zeitschrift f. Mathematik u. Physik, 1889, 34. B., histor.-litt. Abteilung S. 129—146 und 161—170. Das Jahr der Abfassung ergibt sich aus einer Stelle

auf f. 29, wo ein Beispiel über das Berechnen des Incarnationsjahres, wenn die Zahl der abgelaufenen vollen Indictionscyclen und die laufende Indiction bekannt sind, auf das „gegenwärtige“ Jahr 1143 durchgeführt ist („Sunt itaque anni domini in presenti 1143“). Wichtigkeit und Bedeutung erhält unsere Handschrift als das älteste bisher bekannte, bestimmt datirte Beispiel für die Anwendung der arabischen Ziffern im Abendlande. Ausserdem bietet sie ein gutes typisches Bild der kleinen, regelmässigen Buchschrift aus der Mitte des 12. Jh. und reichlicher, dabei aber streng schulgerechter Anwendung der Kürzungen. Unsere Probe bringt f. 34, eine andere Seite f. 27' Sichel Mon. graph. VIII. 16. Dem Computus geht auf f. 27 eine kurze arithmetische Lehrschrift (Algorismus) voran, die Nagl a. a. O. erläuterte und als Taf. VII. im Facsimile wiedergab.

Lunaris ann(us) p(er)actis orbib(us) 12 i(n) 354 dieb(us)
 finit(ur). Hor(um) m(en)siu(m) un(us) q(ua)sg(ue) ex 29
 dieb(us) (con)stat (et) 12 | horis s(ed) p(r)imo cui(us) i(n)j-
 5 ciu(m) fuit 5 k(a)l(endas) septe(m)b(ri)s 30 dies dede-
 r(un)t. s(e)c(un)do 29 (et) sic p(er) reliq(u)os. Mensis |
 lunaris spaci(u)m e(st) q(uod) fit ab i(n)ce(n)sione lunę.
 ad h(oc) cu(m) it(er)u(m) n(on) videt(ur). Q(u)ota luna
 sit q(u)olib(et) die p(er) reg(u)la | rex m(en)siu(m) lunę
 (et) (con)cur(re)ntes i(n)venit(ur). (et) h(oc) fit maxime i(n)
 10 k(a)l(end)is. Reg(ular)es lunę s(un)t etas lunę q(ue) fuit |
 i(n) p(r)incipiis m(en)siu(m) sol(is) i(n) p(r)imo a(n)no.
 (con)cur(re)ntes lunę sive epactę s(un)t dies q(u)ib(us) so-
 lares anni lunares || annos sup(er)ant. Reg(ular)es lunę 5
 h(oc) m(od)o i(n)veniendi s(un)t. Dies a(n)ni solaris p(er)
 30 dividunt(ur). 5 sup(er)ant. | q(u)os septe(m)b(ri) p(ro)
 reg(ular)ib(us) accipit. Q(u)ib(us) iunctis dieb(us) eis(us)-
 dem septe(m)b(ri)s s(un)t 35. auferant(ur) 30 p(ro) luna-
 tio(n)e | remane(n)t 5 q(u)is s(un)t reg(ular)es octob(ri)s.
 Id(em) fit i(n) cel(er)is. uni del(ur) luna 29 alii luna 30.
 Nun(c) sequit(ur) | de epactis i(dest) adiectionib(us).
 Ann(us) solaris sup(er)at lunare(m) 11 dieb(us). duo solares
 22 diebus. 3 solares 3 | lunares 33 dieb(us). 30 die(m) (so
 statt dies!) mense(m) faciunt. Sic i(n) t(er)cio a(n)no c(re)-
 15 scit embolism(us). i(dest) t(er)cio decim(us) m(en)sis. ||
 h(oc) fit usq(ue) ad 19 annu(m) (et) u(b)ic(um)q(ue) 30 ex-
 c(re)sc(un)t. p(re)ced(en)ti a(n)no dant(ur). In t(er)cio
 a(n)no (et) sexto. (et) octavo. (et) XI | (et) XIII (et) XVII
 (et) 19 septe(m) embolismi cecid(er)e. Octavus ann(us)
 embolismu(m) noni anticipat. (et) i(n) 19 | anno embolix-
 20 m(us) exc(re)vit. q(ua) eo a(n)no sol luna(m) 12 dieb(us)
 sup(er)at. duodecim(us) saltu(m) lunę facit. (et) ille | i(n)-
 serend(us) e(st) 3 k(a)l(endas) aug(us)ti uno die ablato de
 lunatione p(r)iore. Decennovenal(is) cicli 235 | m(en)ses
 25 esse h(oc) colligit(ur). q(uod) 12 (con)munnes (et) 7 em-
 30 bolismales annos (con)stat h(ab)ere s(cilicet) 12 12 et 13
 7 s(un)t 235. || Q(u)is n(umer)us p(er) 4 m(u)ltiplicat(us). 15
 facit 940. h(oc) e(st) su(m)ma mom(en)tor(um) de 19 an-
 nor(um) sing(u)lis m(en)sib(us) collectoru(m). | Q(u)ot
 horę ex his nascant(ur) mom(en)tis (con)sid(er)em(us).
 Hora (con)stat ex 4 punctis. (v)el ex 10 mom(en)tis. Mo-
 35 m(en)ta | ilaq(ue) 40 hora(m) faciunt. Parcientes (er)go 940
 mom(en)ta p(er) 40 horas. 23 (et) semis horas rep(er)iemus. |
 Uncia e(st) duodecima pars cui(us)lib(et) rei. uncię v(er)o
 12 mom(en)tu(m) faciunt. Qua de re uncię divisę | p(er)
 12 mom(en)ta. 19 g(e)nerant. (et) sup(er)ant 7 uncię.
 uncia (con)stat ex 47 athomis. Athomi (er)go 235 divisi ||
 47. uncias 5 ostend(un)t. Hę uncias 7 addant(ur). (et)
 p(er)ficie(n)t mom(en)tu(m) 19 i(dest) medietate horę. Di-
 40 es q(u)is hic addit(ur). p(r)iori lunatio(n)i subtrahit(ur).
 Cu(m) (e)n(im) dic(e)nda erat t(r)icesima. p(r)ima dicet(ur).

eo a(n)no 3 | lunationes er(un)it (con)tinue 29. Luna p(r)imi embol(ismi) i(n)cip(it) 4 non(as) dece(m)b(r)is. s(e)c(un)di 4 non(as) septe(m)b(r)is | t(er)c(i) p(r)idie non(as) marcii. [Randnachtrag: q(u)arti 2 non(as) dece(m)b(r)is q(u)inta 4 non(as) nove(m)b(r)is. sexti 4 non(as) augusti) septimi 3 non(as) marcii]. Epactę iunctę reg(u)larib(us) ctate(m) lunę i(n) k(a)l(end)is i(n)sinua(n)t. i(n) q(u)a iunct(ur)a. si 30 | exc(re)pt(er)int. abiciant(ur). Quot(us) aut(em) sit an(n)us epactar(um) sic dinoscit(ur). Anni d(omi)ni p(er) 19 dividant(ur). (et) residuu(m) || undenario multiplicet(ur) (et) p(er) 30 divisio(n)e facta. residuu(m) notat epacta(m). P(er) 19 dividant(ur). q(u)ia tot | s(u)nt t(er)mini epactar(um). P(er) 11 q(u)i p(er) 11 augm(en)tant(ur). Affirma(n)t eq(u)id(em) luna(m) i(n)fra 29 dies (et) 12 horas acc(e)ndi. | (et) de 12 hora 4 mom(en)ta. (et) una(m) uncia(m) un(us) mom(en)ti. (et) unam athomu(m) restare. q(u)as minucias. lu(na) ante i(n)ce(n)sione(m) sua(m) u(on) p(er)fic(it). Et notandu(m) est tota(m) a(ss)epacta(m) p(re)s(e)ntis a(n)ni q(u)ota luna fu(er)it 11 (über der Zeile XI.) k(a)l(end)as | ap(r)il(is) i(n) eod(em) a(n)no. (Randvermerk von einer Hand des 13. Jahrhunderts. Nota d(e) epactis.) Om(n)is lunatio d(icitu)r illi(us) m(en)sis i(n) q(u)o finit(ur). excepto embolismali a(n)no cui(us) luna || cio nulli(us) e(ss)e d(icitu)r. Sciendu(m) est q(u)od 8 et 11 et 19 a(n)no epactę m(en)tiunt(ur). N(un)q(u) de 5 t(er)minor(um) in ventione dic(e)ndu(m) est. A 17. k(a)l(end)as febr(u)arii (Randvermerk: t(er)min(us) LXX) u(b)ic(un)q(ue) luna i(n)venit(ur). 10 (die Interpunktion an falscher Stelle, vor, statt nach 10*) t(er)min(us) est 70. S(ed) i(n) bissextili (so statt bissextili) anno | luna 11. Ab 8 id(us) febr(u)arii (Randvermerk: t(er)min(us) XL) luna 2 t(er)minus erit 40. In bissextili (das erste i aus e corrigirt) anno luna 3. A 12 k(a)l(end)as ap(r)il(is) (Randvermerk: t(er)min(us) pasce) 14 | luna est t(er)min(us) pasche. Ab 8 k(a)l(end)as maii luna 20 t(er)min(us) est rogationu(m). Ab 8 id(us) maii luna 4 pen(tecosten) ost(e)ndit. Om(ne)s t(er)mini i(n) una f(e)rti(a) occurrunt. nisi bissext(us) i(n)t(er)cidat. Si om(ne)s t(er)mini i(n) d(omi)nicis || dieb(us) fu(er)int. ad seq(ue)ntem d(omi)nicam different(ur). (et) ab om(n)i f(e)rti(a) septimanę ad d(omi)nicam. Est (et) 6 t(er)min(us) mi(nime) p(re)ter(e)und(us). (Randvermerk: V(er)sus d(e) adve(n)tu d(omi)ni. Non est adventu(m) d(omi)ni celebrare dece(m)b(r)is. Post t(er)nas nonas (ve)l q(u)intas ante k(a)l(end)as. In veniunt(ur) etiam t(er)mini alit(er) p(er) 19 rithmos quor(um) p(r)im(us) est hic. Nonę ap(r)il(is) nor(un)it q(u)inos. T(er)minu(m) | hebraicu(m) notat p(r)incipiu(m). s(ed) finis (con)iu(n)ctus cu(m) (con)j(er)re(n)te. (et) p(er) 7 divisus feriat(m) die(it) (davor tac(et) getilgt, nachdem zuerst eine Correctur dieses Wortes versucht war). A die

Tafel 26b. Schrift aus der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts. Conceptbuch des Albertus Bohemus, Cod. lat. Monacensis 2574b. Unser Blatt (f. 27) enthält den Beginn der Streitschrift eines Ungenannten aus der Zeit des ersten Lyoner Concils (vgl. Böhmer-Ficker-Winkelmann, Reg. Imperii Nr. 7550), fehlerhaft gedruckt bei Höfler, Albert von Beham und Regesten Papst Innocenz IV., Bibliothek des literar. Vereins in Stuttgart, 16, 61, danach unvollständig bei Huillard-Bréholles, historia dipl. Frider. sec. 6, 278; vollständig und correct bei Winkelmann, Acta imperii inedita, 2, 709—710 Z. 6.

Ueber der Seite mit dunklerer Tinte: aliis o(mn)imod(o) asc(r)ibat(ur).

Jux(t)a vaticiniu(m) Ysaie i(n) tipo (aus typhu(m) corrigirt) Ch(ri)sti (et) eccl(es)ie p(ro)nu(n)cia(n)tis orac(u)ll(u)m deb(et) pon(er)e Ch(ri)sti spo(n)sa | i(n) po(n)d(er)e iudiciu(m) (et) i(us)licia(m) i(n) m(en)sura. ut s(ecundu)m q(u)alitate(m) (ursprünglich qualitate(m), ci durch Unterstreichen getilgt) piac(u)li (et) c(r)imini q(u)antitate(m) pe(n)sa culpe respo(n)deat. (et) amaritudi(n)es ulcio(n)is misceat(ur) i(n) poc(u)lo t(r)ang(re)ssori. p(ro)ut | pe(n)itudo v(e)l duricia exig(er)it deli(n)q(ue)ntis. p(ro)in(de) i(us)tificari n(on) deb(et) i(m)pi(us) i(m)pe(n)ite(n)s i(n)t(er)ve(n)tu | alie(us) co(m)modi v(e)l i(n)co(m)modi t(em)p(or)alis. q(u)ia pecca(n)s publice cora(m) o(mn)ib(us) arguat(ur). ut illos || pe(n)sa plac(et) subseq(ue)ns. q(u)os c(u)lpa p(er)uaga(n)tis p(er)culit late pol(e)ns. (et) v(i)nd(i)ct(a) p(ro)portiona | ta scelerib(us) (con)cili(et) pectora i(n)fi(r)mor(um). q(ue) dissec(er)at diuiti(us) i(n)frumita pecca(n)di p(ro)l(er)uitas. ad | i(n)t(er)itu(m) m(u)lta miliu(m) secu(m). t(r)ah(e)ns. Alioq(u)in i(m)punita i(n)uoluescet male ag(e)ndi securitas. | (et) p(er) lice(n)tia(m) i(n)solecet. Tra(n)sibit i(n) horre(n)du(m) spectac(u)ll(u)m lib(er)e pat(r)andi al(ro)cia. i(n)ce(n)tivu(m) | pon(et) deli(n)q(ue)ndi. excusac(i)onu(m) p(er)azomata (con)suet (r)udelib(us) i(n) velam(en). (et) scutu(m) cordis || hiis tu(n)sio(n)ib(us) fab(r)icabit. duris cordib(us) ad munim(en). Sane car(er)j expedit e(con)j(er)so ne | ce(n)s(ur)a durior v(er)je pe(n)ite(n)te(m) obruat (et) mole sue mag(n)itudinis i(n) abissu(m) desp(er)at(i)onis | ita dim(er)gat. q(u)od p(ro)fu(n)du(m) mortis absorbeat obduratu(m) (b nachgetragen). (et) os suu(m) sup(er) eu(m) urgeat | pute(us) i(n)ffernalis. Porro ad explicac(i)onu(m) enigmata p(ar)abolice p(ro)libata. (con)j(er)ue subseq(ue)ntia | s(u)bn(e)ct(u)nt(ur). Sig(n)ificac(i)o p(r)inceps tyra(m)nidis. co(er)sor ecc(lesi)as(t)ici dogmatis atq(ue) c(u)ll(us). i(n)u(er)sor fidei. || c(r)udelitatis mag(iste)r. i(m)mutator sec(u)li. dissipator orb(is). (et) t(er)re malle(us) univ(er)se. du(m) e(ss)et | i(n)fa(n)tu(us) (et) orbat(us) p(ar)te(n)lib(us). ecc(lesi)ę genib(us) est suscept(us). lactat(us) ub(er)ib(us). nut(r)it(us). alit(us) (et) cu(m) suo reg(n)o p(er) cardinales p(ur)es alt(er)nis vicib(us) c(us)lodit(us). (et) la(n)de(m) p(re) aliis mu(n)di p(r)incipib(us) p(er) ecc(lesi)am | ad i(m)p(er)ii celsitudi(n)e(m) (et) reg(n)oru(m) gl(ori)as(s)ublimat(us). Un(de) q(u)as i alt(er) Ch(er)ub (et) u(on) Seraph f(aci)tu(s) est sig(n)acu lu(m) si(m)ilitud(in)is fili sp(ec)ialis. Cu(m)q(ue) ille se vidisset amictu(m) sole si(n)g(u)laris gl(ori)ę. cep(it) luna(m) || pedib(us) (con)culcare. a q(u)a (con)fol(us) fu(er)at (et) p(ro)mot(us). sicq(ue) paulatim erup(it) i(n) reg(u)ll(u)m. p(r)ius mord[ens] (die Schrift verwischt) | u(t) colub(er). ac dein(de) reg(u)li venena diffu(n)de(n)s. Na(m) i(n) (con)tumelia(m) publica(m) p(ro)cacit(er) li(n)g(u)am | solue(n)s i(n) suggillac(i)one(m) fame felicis memorie d(omi)ni Gregor(i) p(a)p(e) non(i) sui d(omi)ni t(em)p(or)alis. m(u)lta enor(m)ia (et) nefa(n)da sparsit p(er) orbe(m) litt(er)is effu(n)der(e) u(on) expavit. q(ue) p(re)s(e)ntib(us) a(n)nect(er)e ab i(n)u(r)ia | u(on) vacaret. Ip(s)e aut(em) rememorari noluit. q(u)od dudu(m) p(ro) reg(n)o Syccilie (et) Ap(u)lie. san)ct(e) re || cordationis. d(omi)no Innocentio p(a)p(e) t(er)tio p(ro) se ac suis successorib(us) iuram(en)tu(m) (aus iuramenta corr.) fidelitatis exhibuit. (et) lignu(m) homo | giu(m) sibi fecit. Co(m)mi(n)at(us) est (etiam) p(er) suas litt(er)as q(u)as misit cardinalib(us) i(n)t(er)itu(m) ta(m) (nachgetragen) d(omi)no p(a)p(e) q(u)a(m) sue stirpi. (et) card(inalibus) sibi (con)s(e)ntie(n)tib(us). si forsan i(n) cu(m) exco(m)municationis s(e)n(tent)ia(m) p(ro)mu(l)garet. Vulgav(it) nup(er) ce(s)areis litt(er)is q(u)od u(on) v(er)ebat(ur) s(e)n(tent)ia(m) q(u)a(m) i(n) cu(m) p(a)p(a) tul(er)at c(r)iminos(us).

no(n) metue(n)s q(uod) dec(er)nu(n)t | cano(n)es illu(m) i(n) h(er)esim p(ro)labi. q(u)i p(r)ivilegiu(m) Pet(r)i. li-ga(n)di videl(icet) (davor s. ursprünglich daher beabsichtigt scilicet) ac solve(n)di nitil(ur) abnega(re). Sed) n(e)c huius co(n)te(n)t(us). molit(us) e(st) q(u)a(s)i lucif(er) i(n) ecc(lesi)e celu(m) (con)scie(n)d(er)e. sup(er) ast(r)ia celi spo(n)seq(ue) lu(m)i(n)a ria soliu(m) exaltare. ac sede(m) pon(er)e i(n) lat(er)ib(us) aq(u)ilonis. u(t) ess(et) si(mi)lis i(m)mo sup(er)ior

Das „Concept-“ oder „Missiv“buch Alberts, das sich jetzt in sehr schadhaftem Zustand befindet (vgl. Wattenbach, Schriftwesen 3. Aufl. S. 148), zählt zu den ältesten Papierhandschriften auf deutschem Boden; und zwar wurde der Schreibstoff allgemein als Baumwollpapier bezeichnet (Höfler a. a. O. Einleitung S. XXI—XXII und Catalog. codd. latin. bibl. reg. Monac. zu Nr. 2574b), bis Wiesners Arbeiten hierin eine völlige Umwälzung hervorriefen. (Die mikroskopische Untersuchung des Papiers mit besonderer Berücksichtigung der ältesten orientalischen und europäischen Papiere, Wien 1887, Sonderabdruck aus den „Mittheilungen aus der Sammlung des Papyrus Erzherzog Rainer“, 2. und 3. Band.) Wiesner hat von älteren deutschen Papieren allerdings nur die Urk. Friedrichs II. für das Kloster Göss von 1228, dafür aber umso zahlreichere italienische Papiere des 13. Jahrhunderts untersucht. Da aber die italienische Provenienz des in der Kanzlei Friedrichs II. und von Albertus Bohemus verwandten Papiers meines Erachtens keinem Zweifel unterliegt, so wird das Ergebniss Wiesners wohl auch für unsere Handschrift zutreffen: Hadernpapier, höchstens mit geringfügiger Beimischung von Baumwolle. Man beachte übrigens die auch im Lichtdruck erkennbare bedeutende äussere Verschiedenheit des Papiers gegenüber T. 27, ein Unterschied, der bis zur exakten Lösung der Frage durch das Mikroskop aus dem Gegensatz zwischen Baumwoll- und Hadernpapier erklärt worden ist. Die Schriftart ist eine flüchtige Minuskel mit bereits starken Ansätzen zur Cursive.

Ueber die Nationalität des Albertus handelt mit Bezugnahme auf einzelne in der Handschrift vorkommende czechische Wörter Trulár, Dvě staročeské památky ze XIII. věku v Mnichově (Zwei altböhmisches Denkmäler des 13. Jahrhunderts in München) Časopis českého Musea, 1870, S. 580 ff.¹⁾ Andere Schriftproben jetzt bei Chroust, Monum. pal. I. 7, II. 8; hier in den Vorbemerkungen auch genaue Angaben über die verschiedenen Hände der Handschrift. Unsere Probe entspricht der Hand C.

Tafel 27. Schrift des vierzehnten Jahrhunderts (c. 1342). Cod. Monacensis lat. 22107, chartac. kl. 2^o, 149 fol. enthält in verschiedenen Redaktionen das Geschichtswerk des Abtes Johann von Victring, den Liber certarum historiarum. (Vgl. jetzt Fedor Schneider, Studien über Johannes von Victring, N. Arch. 28, 137 ff., und 29, 395 ff., dessen Neuauflage demnächst in den SS. rr. Germanicarum erscheinen wird.) Unsere Probe (f. 47^v) ist dem ersten — nicht eigenhändigen — Reinschriftfragment entnommen und deckt sich mit Lib. I. 1 der Böhmerschen Ausgabe (Fontes rerum Germanicarum I, 277, Z. 27 bis 278 Z. 22). Den Abschluss dieser Redaktion setzt Schneider, wie vor ihm Fournier, in das Jahr 1342. Die Randschrift ist Autograph des Abtes Johann und enthält eine Umarbeitung des ersten Buches. Die Schriftgleichheit mit den autographen Conceptblättern der Hs. steht gegen die Zweifel Böhmers fest.

a) postulando (et) concilium publicando. Quod dum imp(erato)r co(m)p(er)it om(ne)s | vias marium (et) t(er)ra-rum) concludi (et) observari precepit. (et) sic tam | cardinales q(u)a(m) alii prelati tendentes ad conciliu(m) per naves p(i) | sanorum) imp(er)iali(m) p(ar)tiu(m) capiunt(ur). p(a)p(a) q(ua) passagiu(m) distulit quod | iuraverat (et) t(er)ram s(an)c(t)am in manu hostili reliquerat ex(er)citumq(ue) || Ch(ri)stianorum) in p(er)iculu(m) miserat

¹⁾ Die Verdeutschung des Titels und Inhalts verdanke ich meinem Freunde Dr. B. Bretholz in Berlin.

int(er) quos Thuringie lantgravius | perierat qui fuit maritus s(an)c(t)e Elizabeth. (et) episcopus Augustensis. | atq(ue) alia que promisit (et) sollempnit(er) iuravit no(n) implev(er)at | ip(su)m exco(m)mu(n)icavit (et) cont(r)ra eum s(en)tentiam Honorii g(r)avissime roboravit. movit (etiam) p(a)p(am) quod nobilem d(omi)nam q(ue) regni fer(usa)l(e)m | heres fuit non duxerat in solaci(m) t(er)re s(an)c(t)e sicut spoponderat | p(re)stito iuramento. Post hec imp(erato)r religionis ac devoc(i)onis | p(re)textu mare t(r)ansit accepto iam dudum) signaculo s(an)c(t)e c(r)ucis cu(m) | multis (et) pene nichil aliud q(uo)d ad decus honoris p(er)lineat q(u)a(m) | tyt(u)l(u)m (m aus a corr.) regni fer(usa)l(e)m reportavit. (et) hunc anno do(min)i M. CC. XXV. | adeptus (et) sic | triplici dyademate Romanor(um) Syclie (et) fer(usa)l(e)m | claruit (a aus o corr.) insignit(us). Extat sup(er) huius ep(isto)la p(a)p(e) digesta cont(r)ra eu(m) | que incipit. In maris altitudine spaciosa navicula Petri | posita (et) c(etera). eius excessus (et) negligencia(m) g(r)avit(er) querulantis (aus querulantes corr.) | est (et) ip(s)ius imp(erato)ris ep(isto)la que incipit. Levate in ci(r)cuitu oc(ulo)s | vestros iniuriam | calumpniam s(i)bi fieri deplorantis (aus deplorantes corr.) (et) q(uo)d p(a)p(a) | g(e)ras atq(ue) opposic(i)ones exortas in Syclia (et) Alemannia rema(n) | serit protestantis. fuit hic Friderici primi nepos Heinrici | sexti ex Constancia filia Rogerii Syculor(um) regis filius. (et) genuit | V. filios duos scilicet Heinricu(m) regem) Alemannie. (et) Chunradu(m) duce(m) | Sveuor(um) ex | n(i)g(e) sua p(r)ima (so von Johann v. Victring verbessert aus ursprünglich ex conthorali sua s(i)bi legitime sociata; darüber ausserdem ein p(r)ima von Johanns Hand getilgt. duos s(cilicet) Manfredu(m) (urspr. Meinhardu(m), übergeschr. Meinfredu(m), ei zu a corr.) Apulie p(r)incipem. (et) Encium (statt urspr. Ensiu(m)) regem Lombardie ex Blanka | marchionissa Lantzensi de sanguine nobili. p(r)incipu(m) montis

Von den Correcturen rührt eine Z. 26—27 Meinfredu(m) st. Meinhardu(m) vom Scriptor der Reinschrift, eine Z. 26 p(r)ima und später ex (con)iuge sua p(r)ima st. ursprünglich ex conthorali sua s(i)bi legitime sociata von Johann von Victring selbst her; von den Verbesserungen Z. 19 und 21, querulantis und deplorantis st. — es lässt sich nur sagen, dass sie mit lichter Tinte, also wohl kaum durch den Ingrossator, erfolgten; Z. 27 schrieb eine unbekannte Hand Encium st. ursprünglich, wie es scheint, Ensiu(m). Die Interlinearschrift nach Z. 2, 3, 5, 15, 22 und 27 gehört in den Context der Randschrift. Die i-Punkte sind ursprünglich; Beweis dafür ist, dass sie mit dem späteren Wechsel in der Tinte der Reinschrift gleichen Schritt halten.

Man beachte die Aehnlichkeit der Schriftart mit der in gleichzeitigen Urkunden K. Ludwigs des Bayern (Kaiserurk. in Abb. IX 17 und Arndt-Tangl, Schrifttafeln Heft III T. 94).

b) in dieser Fassung noch nicht edirt. Bei den kurzen Zeilen des linken Seitenrandes wurde die Zeilenthellung nicht vermerkt; Nachträge und Tilgungen von grösserer Ausdehnung sind durch eckige Klammern hervorgehoben.

Heinricum) de (con)s(en)su p(r)incipu(m) regem) Alemannor(um), (aus Alemannie corr., zuvor Romanor(um) p(er) durchstrichen), Chunradum) duce(m) Sveuor(um), (aus Suevie corr.) Manfredu(m) Tharantinor(um) | p(r)incipem) (davor p(r)ince durchstrichen). Enciu(m) regem) Lo(m)bardor(um) (durch Verweisungszeichen umgestellt). Fridericu(m) regem) Thuscor(um) (aus Thuscie corr.) designavit (aus declaravit corr. zuvor dep durchstrichen) | Anno d(omi)ni MCCXXXI Lupo(d) dux Austr(ie) vir mag(n)ific(us) reb(us) b(e)n(e) gestis i(n) p(ar)tib(us) t(r)ansmarinis (rebus-transmarinis durchstr.) | ve(n)it i(n) Apulia(m)

ut (davor tut (?) durchstr.) p(a)pam et i(m)p(erato)r(em) (con)cordar(et) et cu(m) nich(il) p(ro)ficere(it) ap(ud) Capuam decessit. cor(pus) | ei(us) p(ost)ea i(n) Austr(iam) ad mo(n)ast(er)ium sue fu(n)dati(oni)s (s. fund. am Rande nachgetr.) q(uo)d Camp(us) Lili(or)um d(icitur) (est) t(r)anslatu(m) (vor est durchstr. ab eo fundatu(m) sue fu(n)dati(oni)s) | Ip(s)o a(n)no b(ea)ta Elizabeth Ungaror(um) reg(is) And(r)ee filia ap(ud) Marpurga(m) Hazzie t(r)ansiit ex h(oc) mu(n)do [m(u)ltis clare(n)s mira(cu)llis] et b(ea)t(us) Antoni(us) de ordi(n)e minor(um) ap(ud) Paduam] (zwischen der 3. und 4. Reinschriftzeile nachgetr.). Porro Lupold(us) III^{us} lib(er)os reliq(ui)t Heinricu(m) Frid(er)icu(m) (Con)sta(n)cia(m) Margareta(m) (überflüssiges Kürzungszeichen für er) Hei(n)ricus sorore(m) Thuri(n)gor(um) (durch Verweisungszeichen nachgetr.) lauch(r)aviu dux(i)t q(ue) ge(n)uit filia(m) que Gedrudis (est) d(i)c(t)a. Margareta Hei(n)ricu(m) i(m)p(erato)r(is) filiu(m) h(ab)uit ex quo duos (davor duos durchstr.) fili(ol)os genuit Frid(er)icu(m) (aus Fridericus corr.) et Hei(n)ricu(m). (Con)sta(n)cia Frid(er)ico marchioni Misene(n)s(i) nupsit et ge(n)uit filios et filias i(n) s(e)c(u)li gl(ori)am et decore(m). Imp(erato)r Hei(n)ricu(m) filiu(m) susp(ect)u(m) h(abe)ns eo q(uo)d cu(m) p(r)incipib(us) Aleman(n)ie (con)tra se aliq(ui)a mobi(l)itate rat (davor s und ein nicht mehr kennbarer Buchstabe durchstr.) cep(i)t et ap(ud) Malta(m) Sicilie civi(t)atem i(n)l(ite)ra(m) i(n) custodia carcerali. moxq(ue) Chu(n)radu(m) filiu(m) suu(m) rege(m) decla(r)avit (darunter statuit durchstr.) qui uxore(m) h(ab)uit Elizabeth sorore(m) Lude(w)ici et Hei(n)rici ducu(m) Baw(ari)e ex q(ua) ge(n)uit Chu(n)radu(m) q(ue)m p(ost)ea vocaver(un)t Ythali Chu(n)radinu(m). [A(n)no d(omi)ni MCCXXXIII i(m)p(erato)r Papie curia(m) celebr(avit) i(n) q(ua) Alb(er)tt(us) (davor Alb(er)ff(us) durchstr.) et Rudolfus co(m)ites de Habsburc(p)re(cip)u)se res egeru(n)t. et p(er) Ythalia(m) ad cum mag(n)i no(m)in(is) gl(ori)a i(m)p(erato)r(is) (davor imperatoris durchstr.) iurib(us) (darunter iussio durchstr.) ?? eru(n)t (der erste Theil des Wortes sowie das darunter getilgte nicht mehr sicher festzustellen)] (die ganze durch eckige Klammer bezeichnete Stelle durchstr.). A(n)no d(omi)ni MCCXXXIX Tartari Ungaria(m) et Polonia(m) vastaveru(n)t Hei(n)ricu(m) duce(m) Slezie i(n) Polonia maritu(m) s(an)c(t)e Hedwigis. et Coloma(n)num f(rat)rem (davor duc durchstr.) regis Ungar(ie) Bele ducem Pa(n)on(ie) (davor zweimal Pa durchstr.) occideru(n)t [hii duo (beide Worte dann nochmal, durchstr.) s(cilicet) Bela et Choloma(n)nu(s) f(rat)re(s) s(an)c(t)e Elizabeth extil(er)e] (über der letzten Reinschriftzeile nachgetr.) f(er)it(ur) i(m)p(erato)r h(oc) p(ro)curasse | q(ua) rex Ungar(ie) sibi par(er)e recusavit. v(ersus) s(u)b Bela q(u)arto (et)c. H(oc) a(n)no Judeus q(u)ida(m) i(n) Hyspa(n)ia rep(er)it q(ue)nda(m) libr(um) s(u)b rupe | vince sue sc(r)iptu(m) G(r)ece Heb(r)ayce (so durch Verweisungszeichen umgestellt) et Latine ab Ada(m) us(que) ad mu(n)di fine(m) (dasselbe Wort vorher durchstr.) de t(er)rib(us) mu(n)dis | et (davor loque(n)tem durchstr.) q(u)alitate cui(us)libet disse(re)nte(m). t(er)ci(us) i(n)ci(p)it a(utem) mundus (über der Zeile nachgetr.) In t(er)cio mu(n)do nasce(tur) filius d(e)i ex Maria vi(r)gine | q(u)is p(ro) mu(n)di salute pacie(tur). q(uo)d du(m) leg(er)et cu(m) o(mn)i sua fa(m)ilia baptiz(atur). Pa(p)a G(re)go(r)ius [p(er) Raymu(n)du(m) p(e)nitentiariu(m) suu(m) ex d(omi)no] i(n)u(n)u(m) volum(en) (con)spilat(is) (davor decret getilgt) d(e)c(r)etalib(us) et ad iuris studia desti(n)at(is) (Rest der Randglosse durch Rasur getilgt)] cano(n)izatis s(an)c(t)is | D(omi)nico Fr(anc)isco et b(ea)ta Elizabeth (davor et durchstr.) t(r)ansiit. et

succed(i)t Celestin(us) III(us) q(u)is p(ost) XVII dies s(u)blat(us) est I(n)nocenc(ius) III(us) eligit(ur). Hei(n)ricus dux Austr(ie) Lupoldi fili(us) mori(tur) (davor et f(rat)ri durchstr.) et f(rat)ri Fr(id)erico reliq(ui)t | p(r)incipatu(m) (davor p(r)in durchstr.) h(ic) (davor Inno durchstr.) cu(m) i(m)p(erato)re p(ro) soror(is) sue dotaliciis g(e)ras gessit a(n)no d(omi)ni MCCXL f(a)c(t)a | (est) reco(n)ci(ia)ci)o i(n)l(ite)ra eos. A(n)no d(omi)ni MCCXLV p(a)p(a) I(n)noce(n)cius du(m) o(mn)es vias (con)cordie (davor re durchstr.) i(n)l(ite)ra ecc(lesi)am et i(m)p(er)iu(m) | p(er)q(u)isiss(et) et nichil(u)m p(ro)feciss(et) p(ro)pt(er) p(er)tinacia(m) i(m)p(erato)r(is) ap(ud) Lugd(unum) (con)cilium celebr(avit) et depo(n)it | Frid(er)icu(m) hoste(m) ecc(lesi)e iudicav(i)t. moxq(ue) lauch(r)aviu(m) Thuri(n)gie eligi p(ro)curavit. q(u)is cu(m) Chu(n)rado i(m)p(erato)r(is) | filio (con)misso p(re)lio t(r)iu(m)phan(i)t (davor über der Zeile nachgetragen, dann aber durchstr. mag(n)ifice(n)ti(ssi)m)e. q(uo) cel(er)it(er) (davor p durchstr.) defu(n)cto p(a)p(a) Wilhelmu(m) co(m)ite(m) Holla(n)die. ma(n)dat(i) eligi q(u)is m(u)lta obstac(ula) est (über der Zeile nachgetr.) p(er) p(e)s(us) [novissime a Fr(anc)onib(us) q(u)os s(ibi) s(u)big(er)e (?) voluit e(st) occisus.] (von novissime an durchstrichen).

Tafel 28. Gothische Minuskel aus dem Jahre 1400. Cod. Vindob. lat. 338, eine im Auftrag K. Wenzels im Jahre 1400 hergestellte, mit Miniaturen reich verzierte Abschrift der Goldenen Bulle. (Randvermerk auf f. 46: de mandato serenissimi principis domini Wenceslai Romanorum et Bohemie regis anno domini millesimo quadringentesimo. vgl. Horčíčka, Die Sage von Susanna und K. Wenzel, Mittheil. d. Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 1, 112). Ueber Wenzelhandschriften im allgemeinen handelt unter Beigabe zahlreicher Illustrationen J. v. Schlosser, Die Bilderhandschriften K. Wenzel I. Jahrbuch d. kunsth. Sammlungen des (österr.) Kaiserhauses, 1893, 14, 214 ff. Dasselbst auch zwischen S. 256 und 257 als Tafel XXIV in etwas verkleinerter Wiedergabe das prächtige Titelblatt unserer Hs., S. 256 ff. Beschreibung der Miniaturen (zu vgl. die Besprechung der Abhandlung Schlossers durch Neuwirth, Mittheil. d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen i. Böhmen, 32, S. 10 ff. der literar. Beilage). Unsere Probe entspricht dem Text bei Zeumer, Quellensammlung zur Gesch. d. deutschen Reichsverfassung S. 170.

cordi voluntate duximus ordinandu(m) | ut deinceps curia se | u (con)gregac(i)o(n)e prefata | durante generale(s) of(m)ni(u)m principum ce | lebrare non liceat i(n) vilitas. Particula res vero que agendo | rum expedic(i)o(n)e(m) no(n) | 10 impediunt cu(m) mo | deramine sint per | misse. De revoca(c)i)o(n)e | privilegior(um). Cap(itu)l(um) | Preterea sta | tuimus. (et) hoc in

2. Columne: p(er)iali p(er)petuo sanc | cimus edicto q(uo)d u | ni | v(er)sa privilegia (et) | litere quibuscunq(ue) | p(er)sonis cuiuscunq(ue) | 5 status preemine(n)cie | vel dignitatis exis | tant seu civitatum | opidorum (et) quoru(m) | libet locorum univ(er) | sitalib(us) sup(er) quibus | cunq(ue) iurib(us) gra | 10 cius | emunitatib(us) (con)suetu | dinib(us) seu reb(us) aliis | cciam p(ro)prio motu se | u alias a nobis vel | recolende | 15 memorie | divis Romanor(um) im | peratorib(us) p(re)de | cessori | b(us) n(ost)ris sub quib(us)cu(n) | q(ue) v(er)borum | 20 tenorib(us) (con)cessa (et) (con)cesse seu a | nobis vel suc | cessori | b(us) n(ost)ris Romanor(um) impe | ratorib(us) (et) regib(us) i(n) an

Malervorschrift links von der Miniatur: i(m)perator i(n) maiestate sua suscip(i)t litte(r)as a militib(us) (et) civib(us). Der miles ist durch gelocktes Haar gegenüber dem schlichthaarigen Bürger gekennzeichnet. Der Kaisermantel ist blau, der des Ritters grün, der des Bürgers roth; Goldgrund. Die Initiale P ist blau, der Grund roth, die Füllung grün. Ueber Buchstaben-Verschänkungen wie Col. 1 Z. 9

agendo, Z. 13 revocacione vgl. die gründliche Untersuchung von Wilhelm Meyer, Die Buchstaben-Verbindungen der sogenannten gothischen Schrift, Abhandlungen d. Götting. gel. Gesellschaft 1897.

Tafel 29. Gotische Cursive aus der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts. Der Cod. Vindob. lat. 3423, chart. 2^o, enthält mehrere eigenhändig geschriebene Werke Thomas Ebendorfers, darunter von f. 165—349 die 1449—1450 abgefasste Kaiserchronik (früher als Liber Augustalis bezeichnet). Vgl. darüber Pribram, Thomas Ebendorfers Chronica regum Romanorum, Mittheil. d. Instituts f. österr. Geschichtsforsch. Erg. B. 3, 38 ff.; über die Wiener Hs. S. 44 ff., als Beilage zwei Schriftproben aus dem fünften Buch. Unsere Tafel (f. 318^r) ist dem im Jahre 1450 entstandenen 7. Buch entnommen (vgl. über dessen Anlage und Abfassungszeit Pribram a. a. O. S. 56 ff.); der Text ist noch ungedruckt. Die zahlreichen Nachträge hebe ich durch eckige Klammern hervor, den nicht bestimmt einreihbaren letzten Nachtrag links: Anno 1293 etc. füge ich zum Schlusse an. Von den Nachträgen weisen folgende lichtere Tinte als der Context auf: der Nachtrag am oberen Rand „sancti Jacobi“, der erste links „et prius“, die Fortsetzung des zweiten links „dolens de fraude“, der letzte links anno 1293, ferner rechts oben „quia 3^a linea“ und unten „anno 4^o“, endlich am unteren Rand Z. 52 „licet miles etc.“ Die vielen Schrägstriche (Z. 1 nach „predicatorum“ und weiter mehrfach in jeder Zeile) sind in Roth ausgeführt und dienen zumeist als Interpunktionszeichen (in der Transcription durch Punkte wiedergegeben), theils aber auch zur Hervorhebung der Initialen von Eigennamen und Satzanfängen, wobei sie wiederholt den Schein der Verdoppelung des ersten Consonanten hervorrufen (vgl. Z. 5 Frankfordie, Z. 19 Francie, Z. 38 filius).

[sancti Jacobi (et) p(re)dicator(um), tota(m) q(u)oque] civilitatem in lect(is) (et) textudi(n)ib(us). C (et) L^o domib(us) [du(m)taxat (von anderer Hand)] salvat(is). cif(ri)ca novu(m) for(um) i(n) favilla(m) r(e)deg(i)t. un(de) Olaker(us) mis(er)at(us) sup(er) hac plaga | p(er) qui(n)q(uen)niu(m) o(mn)ib(us) r(e)edificati)ib(us) lib(er)ta)tem i(n) dulsit. Silva(m) Wyenn(ensibus) i(n) subsidiu(m) libe(re) t(ri)bu(it) | o(mn)ia co(n)sorcia p(re)l(er) monete deposuit. (et) eme(n)di (et) ve(n)de(n)di o(mn)ib(us) t(ri)bu(it) libertatem | p(er) lustr(um) cu(m) foro a(n)nuali p(er) me(n)s(em) i(n) p(er)petuu(m).]

5 Adolphus comes de Nazaw [eligit(ur) Frankfordie anno d(omi)ni MCC^o 92] p(er) subtilitates Gebhardi | archiep(iscop)is Mogu(n)tinu(m), [q(u)ia] 3^a li(n)ea sa(n)gw(in)is sibi attinebat | qui arte sibi reg(is) Bohemie. (et) mar(chionu)m Braun)deburgen(sium). qui tu(n)de duo p(ro) iure elige(n)di dissona)ba(n)t. Otto(nis) (durch das Kürzungszeichen aus ursprünglich Otto corr.) vi(delicet) (et) all(er)j(i)us dicti (aus all(er) dict(us) corr.) cu(m) sagitta (et) ducis Saxonie | qui Albertu(m) ducem Aust(rie). i(n) sua collectio(n)e no(m)in)a)ve(r)at. [et p(re)ius cu(m) aliis ip(su)m p(er) Alb(er)tu(m) comite(m) de Heyerloch cif(ri)ca festu(m) pu(r)jifi(cati)o(n)is lilt)ris suis de regno c(er)tificavera(n)t (et) que(m) si(m)il)ilite)r pater ei(us) i(n) ull(im)is co(n)st)ituit(us) Mogu(n)ti)no ad elige(n)du(m) q(u)esit(us) no(m)in)a)ve(r)at. cu(m) Alb(er)to ia(m) p(re)dicto] una cu(m) palati)no | Reni. (et) Treu(er)en(s)is. apud q(u)os finalit(er) obtinuit. ut suis ma(n)ib(us) hac | vice co(m)me(n)da(re)t(ur) electio. p(re)fat(us) Mogu(n)tinu(s). qui du(m) ut p(re)mittit(ur) | voli co(m)pos efficit(ur) p(er) ip(su)m et Coloniensem) i(n) via(m) satisfactio(n)is da(m)pnor(um) | p(ro) eo p(er)pressor(um) p(re)fat(us) Adolphus ad regnu(m) Roma(nor)um acc(er)sit(ur). paup(er) | p(re)incipib(us) aliis p(re)potentib(us). et iam) p(re)sentib(us) post(er)gat(is). qui (et) nox Aquisgr)ani | [anno sequen)ti] corona(m) regni Alcmanc) sua sortit(ur) cu(m) uxore. quo r(e)den)te co(n)silio | elector(um) Albertus dux

Austrie p(re)no(m)in)at(us). sua suscepit feoda ab eod(em) [in Opp(e)rhaim (von anderer Hand)] | [(et) imp(er)ialia q(u)ie i(n) cast(ro) Kyburge era(n)t. sibi t(ri)adid(i)t dole(n)s de fraude sibi exhibita u(n)a cu(m) soc(er)o suo qui secu(m) usq(ue) Winheim opidu(m) adven(er)at] C. Regnavit i(n) Alema(n)nia du(m)taxat septe(m) a(n)nis. hic a rege Anglie | cont(ri)a rege(m) Francie. qui regalia ab eo suscep(er)e detrectaverat. suscepit | stipe(n)dia (et) mune(r)a. p(ro) quo indignationi o(mn)iu(m) p(re)incipu(m) patuit. no(n) par(um). | C. Hiis dieb(us) Hainric(us) iunior 20 marchio Misuen(sis). vtila funct(us) est. cui(us) t(er)ras | sibi Fridericus ip(s)u)s cog(n)at(us) p(ro)pinguus. marchio Mienen(sis) ve(n)dicavit. | cont(ri)a que(m) co(n)silio Mogu(n)tinu(m) corripit arma. rex Adolphus expens(is) | stipe(n)diar(um) sibi a rege Anglie t(ri)ansmissor(um) suste(n)ta(n)s ex(er)citu(m). et t(er)ram | si(m)ult) p(ur)i(mu)m subiecit. [Post r(e)ditu(m) q(u)oque] fact(us) i(n)sole(n)s bo(n)a) ccel(es)iar(um) sibi usurpavit. s(er)vos a suis d(omi)nis abstulit. p(ro)pt(er) que (et) q(u)ia) viles exalta(vit) (et) m(er)itos hu(m)il)it)it) hac te(m)pestate p(re)incipes electores Adolphum suo | de throno cicer(un)t. [et] q(u)ia) no(n) erubuit fie(r)i 25 reg(is) Anglie stipe(n)diari(us). cu(m) | dedeco(r)e. a(n)j)mi)ati ut sic Albertu(m) in soliu(m) regni suscep(er)ent. que(m) p(re) cel(er)is | pole(n)tem st(re)nuu(m) atq(ue) p(re)de(n)tem. (et) divite(m) non ignoraba(n)t. missisq(ue) | nu(n)ciis ip(su)m ducen) Albertu(m). ad p(ar)tes Reni p(re)ar(un)t evoca(r)e p(ro)mitte(n)tes | [p(er) comite(m) d(e) Kacz(e)nell(e)ubog(e)n] sibi favores (et) assiste(n)tia(m). p(ro) regni adeptio(n)e se velle impe(n)de(re). qui ac- 30 quiesce(n)s co(n)silio coact(is) i(n) unu(m) vi(r)ib(us) Unga(r)or(um) Boemor(um) Aust(ri)aliu(m) Sty | rien(sium) (et) Karintia(n)or(um). pote(n)t(er) p(er) t(ri)ansit) Bawaria(m). (et) venie(n)s cont(ri)a Adol | fum. qui p(ro)pe Spyr(a) adunat(is) sibi ducem Bawarie [Ottone (et) Rudolfo palati)no] ep(iscop)is Spiren(s)is (et) Wor(macien(s)is) cast(ro)metat(us) est. ubi co(n)sert(is) ma(n)ib(us) ad p(re)liu(m). du(m) rex Adolphus | Bawaris. qui i(n) p(re)ima fue(r)ant acie vellet succ(ur)re(re). co(n)st)ig(i)t equu(m) ipsi(us) ces- 35 pita(r)e (et) ad t(er)ra(m) usq(ue) corru(er)e. ip(su)m q(ue) tam g(r)avil(er) co(n)ter(er)e. ut du(m) levatus | exstitis(et). q(u)as) i) attonit(us) galea(m) no(n) vale(re)t deferre i(n) capite. sicq(ue) co(n)st)ig(i)t suis | m(u)lt(is) ip(s)e q(u)oque) cecidit mortuus. Filius ei(us) capil(ur). ac Bawari g(r)avil(er) cesi | fuga lapsi usq(ue) ad Hayd(e)lberga(m). suis (davor su(n)t getilgt) cu(m) fugiti)is. p(re)sidio su(n)t salvati. | Adolphus (er)go sic i(n) mo(n)st(er)io Has(e)lp(hu)el p(ro)pe Spyr(a) occidi)tur. (et) in mon(aster)io Rosar(um) | al(i)is Ros(e)nueld tum(u)lat(ur). anno d(omi)ni 40 MCCCLXXXVIII. s(ed) no(n) more re | gio. ob regis Alberti timore(m) (et) metu(m). huic ueci p(ur)ima(m) dedit oc | casio(n)e(m). q(u)ia) idem Adolphus p(er) c(er)tos mi(n)ist(er)iales Austrie. qui d(omi)nu(m) Albertu(m) | min(us) diligeba(n)t. una cu(m) Salzburge(n)s) ep(iscop)o Conrado i(n)ci)at(us) est. | q(u)al)l(en)s cont(ri)a cu(n) d(em) p(ro)cedere(re) (et) ip(su)m suis dominiis. que t(ame)n i(n) feo)du(m) ia(m) suscep(er)at | privaret ideo cu(m) (aus du(m) 45 corr.) t(er)ras r(e)petiss(et). Alb(er)tu)s se vocat(us) ad Renu(m) co(n)tulit. i(n) XL^o iter arripie(n)s. (et) usq(ue) ad Joh(ann)is Baptiste in Reno p(er)severa(n)s. | ta(n)dem q(ue) p(re)libata su(n)t rotante (scheint aus rotante corr.) fortu(n)a co(n)st)ig(i)t. m(u)lt(is) asseve(r)antib(us) | eve(n)it(us) ad oppositu(m) deb(er)e co(n)verti. P(re)ebu(er)e d(omi)no Alberto i(n) hoc co(n)st)ictu) auxiliu(m) ep(iscop)is Argentinens(is) cu(m) civitate Arge(n)tinu(m) fide no(n) ficta. | ad cui(us) i(n)gressu(m) du(m) fuga(m) ipsi(us) 50 suspica(re)tur. Adolphus p(re)cipit) se ip(su)m (neben

dieser Zeile ohne Beziehung zum Context anno 4^o] *exponit*
i(n)caut(us). [*lic(et) miles corp(or)e p(ro)cer(us) moribus com-*
posit(us) l(ille)ris co(m)pete(n)t(er) edoct(us) (et) st(re)nnus
fu(er)it i(n) armis ta(n)teq(ue) hu(m)ilita(t)is ut nulli(us)
ip(su)m vi(r)it(is) (et) hu(m)ilita(t)is | vestigiu(m) p(re)-
teriret p(er) que nedu(m) v(er)bo s(ed) et op(er)e cu(n)ct(is)
luc(is) ex(empl)a p(re)bebat. can(oni)cas | horas p(er)solve-
 55 *bat ieiuna p(re)cepta obs(er)uabat hospitali(ta)tem diligebat*
usq(ue) dum || Ag(u)sg(r)ani corona(m) suscep(er)at extu(n)c
mutat(us) in vir(um) alter(um) a p(re)fat(is) actib(us)
pl(ur)imu(m) | discrepabat Ideo (etiam) p(er) p(re)fat(u)m
Gerhardu(m) Mogu(n)ti(nu)m culpaba(tur) quod fidei-
ta(t)is i(n)ra(m)en(tu)m | ut p(er)iu(r)us violav(er)it. a
rege Anglie C milia marcar(um) i(n) p(ar)ato (et) p(ro)-
 60 *missio(n)ib(us) p(ro) stype(n)diu | suscepisset. 3^o q(uod)*
falsos Hallenses cud(er)et. 4^o q(uod) noto(r)ius adulter
ess(et) (et) secu(m) adultera(m) duc(er)et | 5^o q(uod) ho(r)a
nona noct(is) sibi cog(er)et missam celebra(r)i. 6^o q(uod)
unu(m) sac(er)dot(e)m p(re) || cepisset decollari (et) q(uod)
p(er) suos ma(n)dar(et) cl(er)icos reb(us) suis spoliari. d(e)
q(u)ib(us) c(er)ti(c)is Adolfus t(er)ras Mogu(n)ti(ni)
i(n)vadit qui ad ip(su)m sub salvo co(n)ductu ve(n)it e(n)s
cu(n)cta s(u)u(m) i(n)ra(m)en(t)u(m) nega(v)it (et) reco(n)ci(ia)ti(o)-
(ne)m secu(m) fec(it) s(ed) post i(n) p(ar)aga i(n) t(er)pellat(us)
p(er) Albertu(m) cur |] [sibi sic voluiss(et) illud(er)e
r(espondi)t se ob sa(n)g(ui)nis p(ro)pi(n)q(ui)ta(t)em a
v(er)itate deviasse nu(n)c a(u)st(em) 70 milia marcar(um)
q(ue) h(ab)eret secu(m) velle divid(er)e p(ro) regni adep-
(ti)o(n)e.]

[mit lichterer Tinte ohne bestimmte Einreihung in den Context:

Anno 1293 Adolfus in curia Fra(n)coforden(s) sub corona
 feoda co(n)tulit p(r)incipib(us) (et) aliis misit q(u)o(que) ut
 filia(m) duc(is) Alberti filio suo uxor cop(u)laret(ur) q(u)o
 r(e)spo(n)de(n)te se id factur(um) si posset filia(m) sua(m)
 pri(n)cipe(m) fac(er)e v(e)l q(uod) filia(m) ipsi(us) Adolf(us)
 suo filio t(er)ad(er)et que(m) ip(s)e p(r)incip(e)m factur(us)
 ess(et) q(uod) i(n) t(er) cosd(em) odior(um) fuit se(m) i(n)ja-
 riu(m)].

Tafel 30. Renaissance-Minuskel aus der zweiten Hälfte des
 fünfzehnten Jahrhunderts.

Codex 653 der Wiener Hofbibliothek, Augustini epistolae, für
 König Mathias Corvinus von Ungarn in Florenz geschrieben und
 durch den Florentiner Miniator Attavantes illustriert. Vgl. Csontos,
 Corvinische Handschriften von Attavantes, Centralblatt für Bibliotheks-
 wesen, hrsg. von Hartwig, 1886, 3, 209 ff. mit Lichtdruckfacsimile
 des prächtig illustrierten zweiten Titelblattes. Auf der Rückseite des
 ersten Titelblattes: Attavantes pinsit, nicht eigenhändig (vgl. a. a. O.
 210—211). Csontos kennt 10 Handschriften, die nach gleichzeitigen
 Vermerken von Attavantes illustriert, und 10 weitere, die ihm mit
 Wahrscheinlichkeit zuzuschreiben sind. Sie zusammen bilden etwa
 den 6. Theil der dem Verfasser bekannten Corvinischen Handschriften.
 Ueber charakteristische Kennzeichen von Corvinus-Hss. und unter
 ihnen der von Attavantes illustrierten vgl. ebenda S. 213. Unsere
 Probe (f. 186') entspricht der Ausgabe bei Migne, Patrologia, patr.
 lat. 33, 1075 No. 260 und 1076 No. 261.

Habeo gratiam beatitudini tue, quod libenter mei sump-
 seris | templa(m)ta sermonis. Tunc enim bone fidei filiis
 datur anda | cia cum paterni fontis ymbribus fuerit irrorata.
 Provocavi |

Die beiden Initialen H und B sind blau umsäumt, die Füllung
 ist auf oben grünem, unten rothem Grund gezeichnet. In Z. 10 ist
 u(ri)que p(ro)si(t) über Rasur geschrieben. Gegen Ende des Codex
 verliert die Schrift an Sorgfalt und Sicherheit, so dass die künst-
 liche Nachahmung älterer Schriftart deutlicher hervortritt.

Tafel 30 A. Renaissance-Minuskel aus der ersten Hälfte des
 15. Jahrhunderts. Der Codex Plut. XLIX. No. 24 der Bibliotheca
 Laurentiana in Florenz, enthaltend Ciceros Briefe, ist von Poggio
 Bracciolini (1380—1459) geschrieben. Der Versuch, die schöne
 regelmässige Minuskel des 11.—12. Jahrhunderts nachzuahmen, ist
 hier in geradezu vollendeter Weise geglückt; nur durch einzelne
 Anachronismen verrät sich die Nachahmung (so durch die Striche
 über einfachem i in Z. 15 nimio und Z. 22 minime oder durch die
 verlängerten Doppel-i in Z. 11 iis remediis). Unsere Probe gibt
 Fol. 4; das sehenswertheste Blatt der Handschrift ist Fol. 1, das aber
 durch die prachtvolle Ausführung der Initialen und des Wappens
 seine Entstehung in Renaissance-Zeit sofort verrät. Auf Fol. 200
 findet sich der Vermerk: Liber Pogii secretarii apostolici olim fuit,
 sed nunc domini Benedicti Martinozi equitis aurati est in presens.

Tafel 30 B. Druck: Decretum Gratiani summo studio elabo-
 ratum correctum et cum libris bible accurate concordatum. Basel 1493,
 Sebastian Brant. Hain No. 7912. Ein Exemplar dieses Frühdruckes
 wurde mir durch Herrn Prof. E. Seckel-Berlin in liebenswürdiger
 Weise zur Verfügung gestellt. Wie der Druck die Buchstaben in
 den beiden Grundformen der gothischen und Renaissance-Minuskel
 aus dem Schriftwesen des 15. Jahrhunderts übernahm, so bediente
 er sich auch des herrschenden Kürzungenwesens. Am weitesten
 gingen hierin, juristischen Handschriften folgend, die Drucke juristi-
 schen Inhalts, und zwar sowohl in der Verwendung der allgemeinen
 systematischen, wie der besonderen technischen Kürzungen, an
 denen besonders die Glosse überreich ist. Die Anordnung von Text
 und Glosse, wie sie hier erscheint, ist in dieser Art in Glossen-
 Handschriften seit dem 12. Jahrhundert ganz ständig beobachtet.
 Die den linken Rand der beiden Columnen des Textes entlang
 laufenden Buchstaben verweisen auf die entsprechenden Beifügungen
 der Glosse und treten an die Stelle der mannigfach gestalteten
 Verweisungszeichen älterer Handschriften.

Text: Seite 1: Distinctio LXVIII, Columne 1: Presbyteri q(u)oq(ue) re-
 p(re)jisti si | incogniti fuerint viri illi q(u)i ordi(n)it. (et)
 dubiu(m) est eos | episcopos fuisse. aut q(u)i eos ordina-
 verunt si hanc actionis viri(que) || catholici sint (et) ip(s)i 5
 p(re)sb(ite)ri i(n) ministerio Christi o(mn)iq(ue) s(an)cta
 lege | edocti ab ep(is)copo suo b(e)n(e)dict(i)o(n)e(m) | p(re)s-
 byteratus suscipiunt (et) (con)secratur. sic (et) mi(n)is-
 terio sacro fu(gant(ur). Quod (er)go (con)secratus in co- 10
 de(m) ordi(n)e iter(um) (con)secrari p(ro)hibet(ur). de co
 intellige(n)du(m) est q(u)i | (con)secratus est ab illo
 que(m) certu(m) | erat (con)secrandi i(n) h(ab)ere. Qui 15
 aut(em) ab illo (con)secrat(ur) que(m) n(on) co(n)stat ius
 (con)secrandi habuisse. | iter(um) (con)secra(n)du(m) est.
 q(u)ia si ille (con)se(cra)ndi ius n(on) habuerit. iste ex
 olei effusio(n)e nil (con)secra(n)du(m) ac cepit. (et) q(u)ia 20
 in ip(s)o ordi(n)e (con)secra(tus) no(n) erat. nu(n)c q(u)asi
 p(re)mu(m) ad | (con)secratione(m) venie(n)s ab ep(is)copo
 sa(cerdotal(e)m) b(e)n(e)dictio(n)e(m) (et) co(n)se(cra)tion(e)m
 (con)sequit(ur). C. Si aut(em) || ius (con)secra(n)di habuerit 25
 i(n) p(re)jima | unctio(n)e (con)secrat(us) est (con)secratio-
 (n)e(m) | In s(e)c(un)da v(er)bo no(n) reiterat(ur) co(n)-
 se(cra)ti)o. s(ed) sola unctio. sicut de q(u)o | dubiu(m) est an
 sit baptizat(us) vel || non debeat baptizari. Q(u)id si p(re)jus 30
 baptizat(us) n(on) fu(er)at. (con)sequit(ur) | gratiam bap-
 tismi. si a(u)st(em) baptizat(us) erat. nihil accipit i(n) s(e)-
 c(un)da | unctio(n)e. nec p(er)tinet ho(c) ad reite || ratio- 35
 ne(m) baptismi. s(ed) ad cau(tela)m salut(is). ho(c) eti(a)m
 de ecclesiis (con)secra(n)dis x(mi)llite(r) obs(er)va(n)du(m)
 est. Unde in Niceno (con)ci(lio) legit(ur).

Columne 2: Non debet iter(um) (con)secrari ecclesia semel (con)-
 secrata. | Ecclesiis semel (con)secrat(is) deo no(n) iter(um)
 d(e)bet (con)secratio adhiberi. nisi aut ab igne exu(ste) 5
 aut sangu(in)is effusio(n)e. aut | cuiuscu(m)q(ue) semi(n)e

fueri(n)t pollute. q(u)ia sic(ut) infans a q(u)aliquo(m) q(ue) sa|cerdote in no(m)in(e) p(at)ris (et) fili(i) et | sp(irit)us s(an)cti semel baptizat(us) non || d(e)bet iter(um) baptizari. ita nec lo|cus deo dedicat(us) est iter(um) (con)se|cra(n) d(us). nisi p(ro)pter eaz c(aus)as q(u)as | sup(er)ius no(m)in(um)avim(us). si t(ame)n fidem | s(an)cte trinitat(is) tenueri(n)t q(u)ia ca(m) co(n) | sacrauer(un)t. Inter ep(iscop)os (et) cor | ep(iscop)os aut(em) est hec differe(n)tia. q(u)od | ep(iscop)us nisi i(n) civitatib(us). corep(iscop)us | (et) in vicis ordinari p(ossu)nt. ep(iscop)us | formatax tribu(n)t l(itte)ras. corep(iscop)us | no(n) nisi co(m)mendaticias (et) paci | ficas dare vale(n)t. ep(iscop)us ius (con)se|cra(n)di h(ab)et. corep(iscop)us t(antu)m mino | res ordines tribu(n)t. leviti | ca(m) | aut(em) (et) sacerdotale(m) h(e)nc(e)dictio(n)e(m) || no(n) vale(n)t p(re)stare. De his ita | scribit Leo ep(iscop)us o(mn)ib(us) ep(iscop)is. | In q(u)ibus corep(iscop)us ab ep(iscop)is dif | ferant. Quamvis cor | ep(iscop)is (et) p(re) | b(ite)ris plurima | cu(m) ep(iscop)is ministerioru(m) co(m) | mun(is) sit | dispe(n)satio. q(ue) da(m) t(ame)n sibi p(ro)hibita noverint. sicut e(st) p(re) | b(ite)roru(m) | diaconoru(m) (et) virginiu(m) (con)secra | tio. (con)stitutio altar(is) ac h(e)nc(e) | di | ctio v(e)l unctio. sig(n)ide(m) nec eri | gere altaria n(e) | ecc(les)ias (con)secra | re eis licitu(m) e(st). nec p(er) im | positi | ne(m) (!) manus(m) fidelib(us) baptiza

Seite 2: Ueberschrift Distinctio LXIX, Columne 1: tis v(e)l (con) | verxis heretic(is) para | chlytu(m) sp(iritu)m s(an)ctum tra | dere. n(e) | e | chris | ma (con)ficere nec chrismate ba | ptizato | rum fro(n)tes signare. nec || publice q(u)ide(m) i(n) missa que(m)q(u)ia(m) p(e) | nite(n)te(m) reco(n) | ciliare nec forma | las cuiuslibet ep(iscop)is mittere. | Hec o(mn)ia illicita su(n)t corep(iscop)is. | q(u)ia ad exe(m)plu(m) (et) forma(m). LXXII. d(i) | scipuloru(m) e(ss)et noscu(n)t(ur). v(e)l p(re) | b(ite)ris || q(u)ia ea(n)de(m) gesta(n)t figura(m). q(u)onia(m) q(u)ia(m)q(u)ia(m) | (con)secratio(n)e(m) h(ab)ent. po(n) | tificat(us) t(ame)n | apice(m) no(n) habe(n)t. Si v(er)o p(ro) | p(ter) | insole(n)tia(m) sua(m) q(u)ia officia ep(iscop) | foru(m) | sibi usurpant ab ecc(les)ia p(ro)hibiti || su(n)t. Un(de) Damasus papa ait. | Ordo corep(iscop)oru(m) a sacra | sede | reprobatur. Corep(iscop)us tu(m) ab | hac sacra sede q(u)ia(m) ab epi | scopis totius orbis p(ro)hibiti su(n)t. || nimis cui(m) cor(um) i(n)stitutio i(m)pro | ba est (et) prava. q(u)ia et si de su(m)mo | sacerdotii mi(n)isterio aliq(u)id p(re) | su(m)at. o(mn)ia t(ame)n auct(orit)ate care(n)t. na(m) no(n) | a(m)pli(us) q(u)ia(m) duos ordi(n)es i(n)ter | di | scipulos d(omi)ni esse cog(n)ovim(us) i(d)est | XII. ap(osto)loru(m) (et) septuaginta duoru(m) | discipuloru(m). un(de) iste tertius p(ro) | ces | scribit ig(n)oramus. (et) q(u)od r(ati)one ca | ret extirpare n(e) | cesset e(st). Quod a(u) | tem || ep(iscop)us no(n) sint q(u)ia mi(n)us q(u)ia(m) a tribus su(n)t ordi(n)ati ep(iscop)us o(mn)ib(us) p(ost) | hibitu(m) e(st) (con) | tin) a s(an)ctis p(at)rib(us) ut q(u)ia ab uno v(e)l a duob(us) sunt ordi | nati ep(iscop)us no(n) no(m)in(um)ent(ur) ep(iscop)us. si e(n)im || nome(n) no(n) h(ab)ent q(u)ia | l(it)er) officiu(m) ha | bebunt. Item Ur | ban(us). Ap(osto)loru(m) i(n) | ecc(les)ia locu(m) ep(iscop)us tenent.

Columne 2: Quoru(m) vices i(n) ecc(les)ia ha | be(n)t ep(iscop)us. (et) q(u)is eis ha(n) | c | dignitate(m) dare debeat Aug(ustinus) | oste(n)dit i(n)q(ui)ens. p(ro) p(at)rib(us) tuis | nati su(n)t tibi filii. p(at)res missi su(n)t || ap(osto)li. p(ro) ap(osto)lis filii nati sunt (et) | constituti ep(iscop)us. hodie (con) | tin) ep(iscop)us q(u)ia | sunt p(er) univ(er)su(m) mu(n)du(m) un(de) nati | sunt. ip(s)ia ecc(les)ia p(at)res illos ap | pellat. ip(s)ia illos genuit. (et) ip(s)ia || illos (con)stituit i(n) sedib(us) patru(m) | No(n) (er)go te | putes deserta(m). q(u)ia no(n) videt Paulu(m). no(n) videt Petru(m). | q(u)ia non videt

illos p(er) q(u)os nata | es de p(ro)le tua. crevit tibi p(at)er | ni || tas. p(ro) p(at)rib(us) tuis nati su(n)t tibi | filii. (con) | stitues eos p(er)incipes su | per o(mn)em t(er)ra(m). filios genuit ec | clesia. (con)stituit eos p(ro) p(at)rib(us) su | is p(er)incipes sup(er) o(mn)em terra(m). || Di | stinctio LXXIX 20 Tonsu | ra vero cl(er)ici d(e) ma(n)u | abbat(is) suscipi po | t(est). | si eide(m) abbati ma | nus i(m)positio ab ep(iscop)o facta no || scatur. Un(de) in VII. synodo le | git(ur). 25 abbates q(u)ibus ab ep(iscop)is | man(us) i(m)ponit(ur) ali | q(u)os to(n)surare p(ossu)nt. Quonia(m) videm(us) mul | tos sine man(us) i(m)po | sitio(n)e a parvula etate to(n) | sura(m) | cl(er)ici accipie(n)tes. no(n) dum q(ue) ab | ep(iscop)o man(us) i(m)positio(n)e p(er)cepta su | per a(m)bone irre | g(ularit)er in colle | cta lege(n)tes p(re) | cipimus a(m)modo || 35 id mi(n)ime fieri. id ip(s)u(m) q(u)od obs(er) | vandu(m) est etia(m) i(n)ter mo(n)achos. | lector(is) aut(em) man(us) i(m)positio(n)e

Text der Glosse. Seite 1, Columne 1: de h(uius)mo(d)i culpis collige exempla V. q(uestio) III. in loco (c. 3) XXI. q(uestio) | III c(anon) ultimus XXVIII. d(i) | stinctio c(anon) ultimus (c. 17) de (con)secratione d(i) | stinctio II. relatu(m) (c. 11). Sed hoc no(t)u | q(u)od o(mn)es (con)corda(n)te iste de p(ro) | mot(is) loquunt(ur). sed si enorme | p(re) | cecatu(m) lacuisset sec(us) esset. ut. L. d(i) | stinctio ex penite(n)tiis (c. 55). nisi esset | occultu(m) p(re) | cecatu(m). ut ex(tr) | a de temp(oribus) ordinationum q(ue) situ(m) (c. 17 X. 1, 11). nisi i(n) homicidio || ut ibi. Presbyteri. q(u)ia ordina(n)t. 5 v(er)ba l(itte)ra est ordina(n)t. ad hoc fa | ctu(m) II. q(uestio) III. om(n)es quos (tatsächlich Causa III. questio 4. c. 7). Et (con)secra(n)tur. hic in dubio potius presu(m) | tur 15 no(n) ordinat(us) q(u)ia(m) ordinatus. similiter in dubio p(re)sumitur potius no(n) baptizat(us) q(u)ia(m) ba | ptizatus. ut de (con)secratione d(i) | stinctio III. parvulos (tatsächlich D. IV. c. 110). in dubio potius p(re)sumitur | ecclesia no(n) (con)secrata. || ut de (con)secratione d(i) | stinctio I. sole(m)nitates. (c. 16). Sed cu(m) ita p(re)sumitur in his sacramentis q(u)are in sacramentis m(at)rimo | nio 30 potius p(re)sumitur pro ip(s)is q(u)ia(m) (contra) ut XXXIII. q(uestio) I. si quis accep(er)it (c. 3). R(esponde) sine o(mn)i p(er)iculo e(st) si sa | crame(n)ta illa ite | re | 35 t(ur). sed p(er)iculum e(ss)et si iudicaret(ur) no(n) esse m(at)rimonium ubi e(st). It(em) q(u)are no(n) || credit(ur) 40 hoc v(er)bo illius q(u)ia se dicit ordinatu(m). sic(ut) credit(ur) e(st) q(u)ia se dicit baptizatu(m). ut de (con)secratione d(i) | stinctio || III. placuit (et) c(anon) de infantib(us) (c. 111). 45 R(esponde) q(u)ia sola fides co(n)fert alicui sacramentu(m) baptismi. ut ex(tr) | a de || cl(er)ico no(n) baptizato mi(n) | strante c(aput) II. sed sola fides no(n) dat ordi(n)e(m) ad h(ec) facit I. q(uestio) I. §. ecce apparet (dictum Gratiani ad C. I. q. 1. c. 43). §. q(u)od || (er)go (dictum Grat. 55 ad C. I. q. 1. c. 60). It(em) licet in vivo p(re)sumat(ur) aliq(u)is potius no(n) baptizat(us). t(ame)n i(n) mortuo p(re)sumitur | potius baptizat(us). ut de (con)secratione d(i) | stinctio III. si cor (c. 148) supple ut suffra | g(ia) ec | c(les)ie ei p(ro) | ficia(n)t. XIII. q(uestio) II. no(n) estime(m)us (c. 19) (et) c(anon) anime (c. 22). | No(n) reite(ratur). hec solutio e(st) cano(n)ica. dixit t(ame)n q(u)od si mil | lites 60 ordi(n)at(ur) p(re) | b(ite) | r. tot p(re) | b(ite) | rales ordi(n)es recipit. q(u)od recipit | sacerdotia. ide(m) dicit de baptismo alit(er) em(m) quo(n)iam fieret in | iuria sacramentis. ut i(n) | fra de (con)secratione d(i) | stinctio III. ostendit(ur) (c. 32). v(e)l quo(n)iam diceret(ur) q(u)is | his baptizari. ut i(n) | fra de (con)secratione d(i) | stinctio q(u)ia bis (D. IV. de consecratione c. 117) (et) c(anon) cor (D. IV. de cons. c. 118). It(em) cu(m) q(u)is | dicat(ur) accedat v(er)bu(m) ad ele | me(n)tu(m) (et) c(etera) I. q(uestio) I. detrahe (c. 54). (er)go

65 *q(u)oti ens dicunt(ur) v(er)ba illa (et) apponit(ur) eleme(n)-
tu(m) . fit novu(m) sacramentu(m) | (et) sepi(us) sumit
aliquis corp(us) Christi . (et) sepi(us) exco(m)municat(ur)
aliquis*

Seite 1, Columne 2: *(et) ex pl(ur)ib(us) cas(us)is aliquis possidet
re(m) aliqua(m) . ut ff. d(e) ac(quirenda) pos(sessione) pos-
sideri . §. ex pl(ur)ib(us) (l. 3 §. 4 D. XXI. 2) . s(ed) certe
s(ecundu)m h(ec) si eccl(es)ie aliquis (con)tra heret cu(m)
aliqua . tot e(ss)ent m(at)rimonia . Ite(m) possit s(ecundu)m
hoc deponi ab uno sacerdote (et) retinere aliud . dicas (er)go
quod | no(n) iterat(ur) nisi unctio exterior . (et) sic ut
s(ec)un)da manumissio ni | hil adicit p(re)time . C(odex) de
manumissione vindicta l(ex) II. (l. 2 C. VII) sic in sacr(a)-
mentis est . ulli(m)a opinio verior est . | Ecclesiis quid iuris
sit de hac materia not(a) de (consecratione) d(istinctio) I.
eccl(es)is (c. 20) . Semi(n)e for(n)icario . nam dicit G(rati)-
anus quod etiam in eccl(es)ia vir uxori tenetur debi-
tu(m) reddere s(ed) male . argumentum ff. de sol(utioni)-
bus quod dicim(us) (l. 105 D. XLVI. 3) . Propter eas adde
aliu(m) casu(m) d(e) (consecratione) d(istinctio) I. si mo-
tu(m) (c. 19) . Int(er) ep(iscop)os . | tres po(n)it d(istinctio) r(e)-
ctas int(er) ep(iscop)os et corep(iscop)os . isti a(u)tem cor-
ep(iscop)is aliquis h(ab)ebent . s(up)ra p(re)xyte)ros . s(ed)
no(n) | b(e)ne del(er)minat quid . Formas formate sive
dimissorie . dicuntur l(it)tere q(u)ibus q(u)is eximi | tur
a iurisd(ictio)ne sui ep(iscop)is q(u)is olim cu(m) solemnitate
mag(n)a fieba(n)t . ut LXXIII. d(istinctio) c(anon) I. Co(m)-
me(n)dati | sic sive pacifice dicunt(ur) q(u)is do(n)at(ur)
viatori . q(u)ibus co(m) mendat(ur) ut pacifice possit exequi
officiu(m) | suu(m) . (et) l(it)ter G(ratianus) d(icit) quod
corep(iscop)is t(a)lex dare poterat . illud no(n) credo . s(ed)
sol(us) ep(iscop)us ut de (con)secratione d(istinctio) V. |
no(n) o(portet) (c. 37) . LXXI. d(istinctio) ex(tr)aneo . (c. 7)
quod archidiacon(us) eas dare no(n) possit . h(ab)es ex(tr)a .
de officio archidiaconi signi ficasti (c. 8 . X 1 . 23) . Co(m)-
me(n)daticias . argumentum (con)tra . LXXI . d(istinctio)
d(e) ex(tr)aneo (c. 7) . Levi tica nec subdiaconal(is) . nisi
t(antu)m lectoratu(m) . ut i(n)fra p(ro)xi(m)e d(istinctio)
c(anon) I (c. 1 §. 2 D 69) . | in fi(ne) . s(ed) G(ratianus)
fuit decept(us) ex c(anone) sequenti ubi no(n) d(icit)ur
nisi de duob(us) or(din)ib(us) t(antu)m . Quamvis pl(ur)-
mas . q(u)oad minores ordines (con)ferre(n)dos quoad p(re)-
dicatio(n)e(m) . q(u)oad (con)secratio(n)e(m) . ita t(ame)n quod
no(n) possit (con)ferre nisi lectoratu(m) (et) i(n)feriores
ostia riatu(m) (et) psalmistatu(m) . Erigere . i(n) eccl(es)ia
(con)secrata . | nam ante (con)secratio(n)e(m) l(it)ter
p(re)xyteris (con)stituere altaria . s(ed) post no(n) ni-
si de (con)sensu ep(iscop)is . q(u)od si fecerit deponat(ur) .
argumentum i(n)fra de (con)secratione d(istinctio) I. |
null(us) p(re)xyter (c. 25) . hec expositio est illi(us)
v(er)bi co(n)stitutio altaris . | Fidelibus . baptizatis . h(ereticis)
intelligit l(it)teram sic bapti*

Seite 2, Col. 1: *lis (so statt talis) s(cilicet) ex(tr)a eccl(es)iam . (et)
redu(n)tib(us) ad ea(m) . ut de (con)secratione d(istinctio)
III . ab | antiq(u)a (c. 44) . q(u)od postea seq(u)it(ur)
de heretic(is) intelligit i(n) eccl(es)ia baptizatos . v(er)l dic
quod ide(m) reperit(ur) in seq(u)enti l(it)tera . alii i(n)tel-
ligunt de baptizatis i(n) necessitate a p(at)re vel a
m(at)re . XXX . q(uestio) I . ad limi(n)a (c. 7) | q(u)ibus
postea ep(iscop)us i(n) (con)firmatione(m) ea (con)ferre q(u)is
collata eis no(n) | fuerunt . ut hic I . q(uestio) I . §. ecce .
(dictum Gratiani ad C. I q. 1 . c. 58) sequen)s v(er)bo l(it)-
te)ra i(n)tellegit(ur) d(e) baptizatis no(n) i(n) necessitate . (et)
ita | no(n) repetit ide(m) . Heretic(is) . i(n)fra de (con)secra-
tione d(istinctio) III . q(u)is(m)vis (c. 29) . Nec publice .*

*q(u)od solus ep(iscop)us | p(otes)t nisi i(n) necessitate . ut 15
XXVI . q(uestio) VI c(anon) ultim(us) (et) c(anon) I . Un(de)
Damascus . s(ed) t(ame)n hu(n)c Ni(colaus) e(st) secut(us) . 20
(et) sic est (con)tra . d(istinctio) L . studeat (c. 39) . s(ed)
ia(m) t(em)por(e) Nicolai aboleverat (con)stitutio Dama | si 25
v(er)l fuerunt p(ro)hibiti no(n) q(u)is essent s(ed) ne
e(ss)ent ut prius) . Corep(iscop)is . un(de) i(d)est ex q(u)is
cau | sa p(ro)cesserit q(u)oad tale(m) p(re)xyte)rio(n)e(m) . 30
Ignoram(us) s(ed) no(n)ne p(er) totum orbe(m) fuerunt
cor | ep(iscop)is . (er)go p(re)xyte)rius est quod fuerunt 35
ab ap(osto)lis v(er)l co(n)ciliis instituti . ut XII . d(istinctio)
illa (c. 11) . s(ed) hic no(n) | negat illos ab ap(osto)lis i(n)- 40
stitutos . s(ed) c(aus)am i(n)stitutionis ig(n)orat . (et) hoc
est argumentum quod a q(u)ocumq(ue) au | ctore ali- 45
quid sit i(n)stitu(m) . (et) q(u)is(m)vis cu(m) q(u)is diu
obte(n)tu(m) . si no(n) subest c(aus)a . v(er)l si o(mn)is(m)
est) extir | pa(n)du(m) est . ut XII . d(istinctio) o(mn)ia 50
(c. 12) . i(n)fra de co(n)secratione d(istinctio) I . placuit
(c. 26) . X . q(uestio) I . ha(n)c (c. 15) (et) LXXIII . d(istinctio)
§. veru(m) (dictum Gratiani ad c. 28 D 63) (et) ex(tr)a
de | censibus p(er)venit (c. 5 X . 3 . 39) . Et q(u)od r(ati)one 55
institutionis . (et) est argumentum | p(ro) r(ati)one red-
de(n)da . ut ex(tr)a de censibus p(er)venit . (et) C(odex) .
de codicillis | l(ex) penult(im)a (l. 7 C. VI . 36) ff. sol(uto)
matrimonio dote(m) (l. 37 D. XXIV . 3) . Quod aut(em) si
no(n) h(ab)ent q(u)alit(er) | officiu(m) habent(ur) argu-
mentum si re p(re)ter nec nome(n) h(ab)ere merer(is) |
XXXII . q(uestio) III . dicat in fi(ne) (c. 9) C(odex) de
fer(is) a nullo (l. 3 C. III . 12) argumentum LXXVI . d(istinctio)
fra | tre(m) (richtig D. LXXXVI . c. 6) XVI . 60
q(uestio) I si cupis (c. 5) . Quor(um) vices i(n)fra XII .
q(uestio) I vi(dentes) (c. 16) s(up)ra d(istinctio) XXI . in
novo (c. 2) . Eccl(es)ia . (er)go est eccl(es)ia m(at)re (et) filia .
Ite(m) eccl(es)ia q(u)is(m)vis d(icit)ur uxor . VII . q(uestio) I .
sicut . (c. 39) | q(u)is(m)vis m(at)re . XII . q(uestio) II .
q(u)is abstulerit (c. 6) q(u)is(m)vis d(icit)ur filia . ut de
(con)secratione d(istinctio) I . eccl(es)ia (c. 8) . nam catho-
licor(um) collectio q(u)is est eccl(es)ia p(er) ep(iscop)or(um)
p(re)di | catione(m) general(ur) . ut XXXII . q(uestio) III . 65
recurrat (c. 2) . Ite(m) etia(m) d(icit)ur locus ubi deum
time(n)tes p(re)ca)tor(um) venia(m) postula(n)t . in aut(en)-
tico) ut li*

Seite 2, Columne 2: *ce(at) ma(tri) (et) avie §. q(u)is vero col-
latio VIII (Nov. 117 c. 15 §. 1) . Patres q(u)is eam | p(ro)te-
gu(n)t (et) defendu(n)t . Genuit p(er) baptismu(m) (et) ita
eccl(es)ie filius dat(ur) ei curator . q(u)od etiam lex d(icit) .
ff. de tu(toribus) (et) | cura(toribus) d(istinctio) ab his . is q(u)is
patres (l. 12 §. 1 D. XXVI . 5) . dic ut no(n) XII q(uestio) I
c(anon) ultim(us) . | Illos in hoc co(m)parat(ur) p(at)ri
ep(iscop)us (et) eccl(es)ia filio . quod sic ut | filius no(n) 5
p(otes)t sine auct(orit)ate p(at)ris litigare ut C(odex) d(e)
bo(nis) que li(beris) . l(ex) ult(im)a (l. 8 C. VI . 61) . sic eccl(es)ia
sine auct(orit)ate | p(re)lati . ut ex(tr)a de iudic(i)s . c(aus)am 10
(c. 9 X 2 . 1) . (et) XVI . q(uestio) I mona(chi) (c. 35) . Ite(m)
sic ut filius no(n) (con)venitur s(ed) p(at)re no(m)in)is
filii . ut | C(odex) de bo(nis) maternis . l(ex) I (l. 1 C. VI . 60) 15
C(odex) de anna(li) exceptione . l(ex) I (l. 1 C. VII . 40) .
sic ip(s)e p(re)lat(us) est (con)venie(n)du(m) non eccl(es)ia .
nisi nego | cia eccl(es)ie disti(n)cta sint a negociis p(re)lati . 20
ut ex(tr)a de rescrip(tis) . edoceri (c. 21 . X 1 . 3) . Per q(u)os .
p(er) | eos pullulavit (et) crevit . cu(m) nulla esset tunc 25
t(em)poris . Nata e(st) i(d)est augmentata | . Tonsura 30
v(er)bo . In hac LXIX d(istinctio) tractat de collatione mino-
ru(m) | ordinu(m) usq(ue) ad lectoratu(m) . (et) no(m)in)is 35
tonsura accipe h(ec) (!) tres minores ordines psalmista | tum . 40
ostiaratu(m) (et) lectoratu(m) . et hoc licet abbati t(antu)m*

45 in suo monasterio. exorcista(m) || tamen facere v(e)l acoly-
 thum non licet. i(n)fr(a) e(odem) c(anone) ulli(mo) (c. 2 D 69).
 50 Quoniam videmus. || tonsuram i(dest) coronam. na(m) alia(m)
 tonsuram possit femina dare. Lectoris. vel etiam ostiarii.
 55 non autem exorciste || acolythi faciendi ius habet. licet sit
 argumentum (contra) ex(tr)ia de ordinatis ab | eo (so
 statt episcopo) qui resignavit c(aput) I (c. 1 X 1, 13.) sed
 (et) si abbas ex privilegio habeat. ut | om(n)es ordines
 minores conferat. bene pot(est). Sed nun | quid hodie abbas
 potest (con)ferre istos ordines. credo | q(uod) sic. si tamen
 ei man(us) est i(m)posita. ex(tr)ia de cl(au)str(e) qualitate
 60 ordinati ||. cu(m) (con)tingat (c. 11 X 1, 14) Jo(hannes).
 (Johannes Teutonicus, Glassator des Dekrets) ego no(n)
 credo q(uod) possint co(n)ferre tales | ordines abbates nisi
 lectoratu(m). ut vid(etur) dicere hoc c(apitulo). (et) de
 cre(talis) cu(m) co(n)tingat. si aut(em) esset sacerdos abbas
 possit etia(m) co(n)ferre psalmistatu(m). ut XXIII di(stin-
 ctio) psalmista (c. 20). quia psalmi | statum dat simplex
 65 sacerdos XXIII di(stinctio) psalmista. || Autem manus.
 s(u)pra XXIII di(stinctio) subdiaconus (c. 15). (contra).¹⁾

Tafel 30 C. Aus der Handschrift No. 635 der Wiener Hofbibliothek Fol. 8' und 9; angeblich Autograph der Chronik des Lillienfelder Mönches Ortilo vom Jahre 1230, thatsächlich Fälschung des 18. Jahrhunderts, verschuldet durch den Cistercienser Chrysostomus Hanthaler. (Vgl. Tangl, Die Fälschungen Chrysostomus Hanthalers, Mittheilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung XIX, 1 ff.; Beschreibung der Handschrift S. 7—8.) Das Beispiel ist ausgewählt, um eine Probe künstlicher und misslungener Nachahmung alter Schrift zu bieten. Die Fälschung ergibt sich aus dem allgemeinen Schriftcharakter, welcher der kunstgerechten, durch starke Schaftbrechung und kräftige und dabei schulmäßige Anwendung der Kürzungen sich auszeichnenden Schrift des 13. Jahrhunderts durchaus widerspricht, aus dem Misslingen einzelner Buchstaben und Kürzungen (vgl. die besonders in Col. 2 durchweg verfehlten f, die Kürzung für „er“ als „ur“ verwendet s. Col. 1 Z. 2, 8, die Kürzung für „us“ auf der Zeile stehend, besonders aber die im mittel-

¹⁾ Die Feststellung der Citate aus dem Römischen Recht verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. iur. Karl Rauch.

alterlichen Schriftwesen unerhörte Verwendung der eckigen Klammern zur Bezeichnung der Parenthese, Col. 1 Z. 21, Col. 2 Z. 13).

(et) reverenter sacru(m) corpus Ungarie in | fert(ur) (et)
 cu(m) exultatio(n)e suscipit(ur). cui(us) suf | fragiis reg-
 nu(m) illud o(mn)em fortuna(m) spera | bat. Contra vero
 accidit. Exorte sunt | calamitates graves nec antea cessa-
 ru(n)t. || qua(m) Stepha(n)us rex pius (et) sui presulex | 5
 agnoscerent nolite deo(m). ut i(n) Pannonia | colat(ur) sanctus.
 qui apud Australes coro | na(m) meruit. maxime cu(m).
 metu potius | quam dono inde sit transmissus. || MXVII. 10
 Nondu(m) itaque emenso n | nius integri anni spatio re-
 missu(m) e(st) | ad Australes sanctu(m) corp(us) cu(m)
 multis | muneribus et Medeliku(m) hunc sanctu(m) | patro-
 nu(m) suu(m) cu(m) maximo gaudio ite || ru(m) recepit. 15
 MXVIII. Marchio Hainric(us) bonus | (et) iustus subito
 obiit III. non. decembri(s) | (et) filio que(m) unu(m) habuit.
 Adalberto mar | chia(m) dimisit ultra ab hostib(us) servan-
 da(m) || [Doleo his nostris diebus. ut audio | (et) ex parte 20
 ipse legi. devotu(m) hunc mar | chione(m) Hainricu(m)
 o(mn)i laude dignu(m) terre

Columnne 2: huius principe(m) nescio a quona(m). cognomin(e) |
 rebelle(m) scriptu(m) (et) divulgatu(m) fuisse. qui semper
 Hainrico secundo imp(er)atori sa(n) | cto char(us) (et) fidelis
 i(n) o(mn)ib(us) ab Alol | do predicat(ur). Quisquis hic
 scriptor || fuit. decept(us) e(st) i(n) no(m)in(e) Hainrici. fuit 5
 e(n)im illo ipso tempore i(n) orie(n)tal(i) Franconia al | ter
 Hainric(us) comes sive marchio. qui cu(m) | Boleslao Bohemo
 arma sumisit i(n) Hainricu(m) | piu(m) imp(er)atore(m).
 quia sibi Bavaria(m) negav || it. hic vere rebellis fuit (et) 10
 rebelli(m) mer | cede(m) accepit capt(us) (et) sua p(ro)-
 vincia privat(us). | nunc iteru(m) pergo ex Aloldo.] | MXXIX.
 Hic prim(us) annus fuit Adalberti marchionis. qui diu
 (et) feliciter || rexit Osterrichia(m). Et quamdiu rex | Ste- 15
 phan(us) Ungariam atque Hainric(us) | secund(us) im-
 p(er)iu(m) gubernabat uterque | sanctus. pax aurea floruit
 (et) australis | quoque terra hec satis quicquid p(er)man || sit. 20
 MXXI. Adalbert(us) marchio nuptias | fecit cu(m) Alhaid(e).
 que fuit filia Guille | mi comitis Pictaviensis (et) Geisele
 soro | ris Stephani primi regis Ungarie (et) sa(n) | cti.
 hui(us) Adelheidis frater erat Petr(us).

a.

1. *Handwritten text in a cursive script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in approximately 12 lines. Some lines are marked with small numbers (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10) in the right margin.*

2. *Handwritten text in a cursive script, continuing the manuscript. It consists of approximately 4 lines of text.*

b.

Large handwritten text in a cursive script, possibly a title or a significant section header. It spans across the width of the page.

c.

3. *Large handwritten text in a cursive script, consisting of approximately 6 lines. The text appears to be a list or a series of entries.*

p. 6. a. n. o. p. p. l. o. s. u. n. i. p. i. l. u. b. e. r. e. a. s. s. e. r. b. u. r
 p. r. e. s. e. n. t. i. a. b. u. r. o. y. d. e. h. u. a. d. i. r. i. g. e. l. u. l. u. e. l. y. p. t. u. r. u. b. a. q. u. o. n. d. u. r. u. r
 u. l. l. i. g. n. o. r. a. t. i. o. n. i. s. h. e. l. e. a. s. h. o. n. n. o. r. e. n. t. u. r. u. n. e. d. i. t. u. m
 l. e. p. t. u. m. e. p. a. l. m. a. s. t. m. d. i. a. p. u. s. i. g. n. u. s. p. r. e. l. i. p. e. r. l. i. n. i. m. l. i. d. i.
 s. e. h. n. e. p. e. d. i. n. e. t. m. e. l. i. c. u. s. p. e. l. i. c. u. a. d. n. o. y. d. i. c. u. r.
 p. o. r. t. i. e. n. t. i. o. r. u. s. d. u. n. e. r. d. e. p. u. n. d. a. m. e. l. i. m. i. n. u. r. a. n. d. y. e. r.
 u. e. d. e. s. s. i. u. r. u. e. t. p. o. m. p. u. l. i. u. r. b. o. n. i. f. e. d. u. r. u. l. e. d. e. a. s. p. o. m. i. s. s. e. d. e.
 p. r. i. m. i. a. u. r. u. n. i. p. i. l. e. u. n. q. u. a. s. t. a. m. d. i. a. q. u. e. d. e. p. r. e. s. e. n. t. i. a.
 e. a. s. s. e. r. b. u. r. p. r. e. s. e. n. t. i. a. b. u. r. o. y. d. e. h. u. a. d. i. r. i. g. e. l. u. l. u. e. l. y. p. t. u. r. u. b. a. q. u. o. n. d. u. r. u. r
 u. n. i. p. i. l. e. s. s. e. r. b. u. r. p. r. e. s. e. n. t. i. a. b. u. r. o. y. d. e. h. u. a. d. i. r. i. g. e. l. u. l. u. e. l. y. p. t. u. r. u. b. a. q. u. o. n. d. u. r. u. r
 p. r. e. s. e. n. t. i. a. b. u. r. o. y. d. e. h. u. a. d. i. r. i. g. e. l. u. l. u. e. l. y. p. t. u. r. u. b. a. q. u. o. n. d. u. r. u. r
 p. r. e. s. e. n. t. i. a. b. u. r. o. y. d. e. h. u. a. d. i. r. i. g. e. l. u. l. u. e. l. y. p. t. u. r. u. b. a. q. u. o. n. d. u. r. u. r
 a. n. u. l. i. m. d. i. r. i. g. e. l. u. l. u. e. l. y. p. t. u. r. u. b. a. q. u. o. n. d. u. r. u. r
 d. i. r. i. g. e. l. u. l. u. e. l. y. p. t. u. r. u. b. a. q. u. o. n. d. u. r. u. r
 h. u. i. c. a. s. t. e. m. d. i. e. d. i. n. d. u. g. n. o. r. a. t. i. o. n. i. s. u. n. i. p. i. l. e. u. n. q. u. a. s. t. a. m. d. i. a. q. u. e. d. e. p. r. e. s. e. n. t. i. a.
 s. u. p. e. r. u. n. i. p. i. l. e. u. n. q. u. a. s. t. a. m. d. i. a. q. u. e. d. e. p. r. e. s. e. n. t. i. a. b. u. r. o. y. d. e. h. u. a. d. i. r. i. g. e. l. u. l. u. e. l. y. p. t. u. r. u. b. a. q. u. o. n. d. u. r. u. r
 d. e. o. n. i. s. p. r. e. a. u. t. o. p. h. a. s. s. u. e. e. a. s. s. e. r. b. u. r. p. r. e. s. e. n. t. i. a. b. u. r. o. y. d. e. h. u. a. d. i. r. i. g. e. l. u. l. u. e. l. y. p. t. u. r. u. b. a. q. u. o. n. d. u. r. u. r

a) **I**LE VOLANSIMYLARVM IN VGN SIMVL INEQVORAV ^{ERRANS}
 HIC VELADEI MEI NSET MAXIMACAMPI
 SV DABIT SPATIA MEI SPVMAS AGETORE CRVENTIAS
 BELGICAVEL MOLLIMELIVS FERAT ESSE DACOLLO
 TVMDEMVM CRASSAMAGNYM EARRAGINE COR ^{EVUS} 5
 CRESCERE IAM DOMITISSINIONAMQ ANTE DOMANDN^T
 INGENTISTOLLENT ANIMOSP RENSIQ NEGABVN^T
 VERBERA MENTAPATI ET DVRI SPARE REIVENTIS
 SED NON VELAMAGIS VIRE SIN DVSTRIA FIRMI
 QVAM VENTRE MEI CAECISTIMYLOS AVERTERE ^{AMORES} 10
 SIVE BOVM SIVE ESTICVIGRATIORVS VSEQVOR^T
 NQ IDEO TVROS PROCVLINQ IN SOLARE LEGAN^T
 PASCVA POST MONTEM OPPOSITVM ET TRANS FL ^{VMINALAT}
 AVTINTVS CLAVS OSSMIVRANDPRAESEPIASERYAN^T
 CARPITENIM VIRE SPV LATIMVRIUQ VIDEND^O 15
 FEMINANEC NEMORYMPATI VR MEMINISSEN^{IQ HIBDA}
 DVLCIB ILLAQVIDEM IN LICEBRIS ET SAEPESVTERB^S
 CORNIB INTERSESYBIGIT DECERNERE AMANTES
 PASCITYRIN MAGNASILVA FORMONS MIVVENCA
 ILLA ALTERNANTES MVLTAVI PROELIAMISCENT 20

b) TVM HAETONILADAS MVSCOCIRCVM DATAMARO
 CORTICIS ADQVE SOLO PROCE RASE RIGITALNOS
 TVM CANITERRANTE MPERMESSE AD FLUMINA GAL ^V
 AONIASIN MONTIS VTDIXERIT VNASORORVM
 VIQVIROPHOE BECHORVS ADSURREXERIT OMNIS 5
 VELINVS HAECILLI DIVINO CARMINE PASTOR
 FLORIBVS ATQVE ANIOCRINIS ORNATVS AMARO
 DIXERIT ^{FOS} BIDANT CALAMOSE N ACCIPE MVSAE

a) Beneuuantibus. bellum
 incensis clorix et prae
 de quae futurum in
 cipianus
 Omnibus ferendis
 domos oblati utro
 testas grae etiam
 desiderantibus suos
 et longius in futurum
 prouidentibus. deside-
 riorum tem pus hie mis
 quies in tepla bore saur
 etiam ex haustio sa u mox
 ex auri tendos renoua
 uit corpora animosque
 ad omnia de nite q ro p
 tienda uere p rimo ad
 edictum conuenere.
 hanni balcum ke cen
 suisset omnium cen
 sum auxilia q ad is pro fec
 tus herculi uo rae sol
 uit nouis quies e obli
 gati uotis sic et gra pro
 spera euenissent in de
 papiliens curas simul

inferendi uia de qua
 cendum bellum in edū
 ipse et restri per his
 paniam gallia nō s que
 itineret iam tēte
 retinenda nte riae que
 romanis n frica xabi
 cilia esset ualido rae
 sidi o firmare tēam
 stauit pro eos suple
 mentum ipse ex a fri
 camaxime aculato
 rum leuium a r mis
 p r i t u d a f r i n h i s p a
 n i a m a f r i c a m e l i o r
 p r o c u l a b d o m o f u
 t u r u s u t e r q u e m i l e s
 u e l u t m u t u i s p i g n e
 r i b . o b l i g a t i s i r e n d i a
 f a c e r e n t r i i i i m i l i a
 d e c c l . p e d i t e s c e t r a t o s
 m i s t i n a f r i c a m e t f u n
 d i t o r e s b a l e a r e s d e c a
 l x x e q u i t e s m i x t o s
 e x m u l t i s g e n t i b u s
 o o c c h a s c o r n a s p a r t i

b) cuius obitum. multum
 fit episcopatium petran.
 transobadus uero p r b t .
 quicquidnam archidia c s .
 eius fuerat maxime in hoc
 intendit . fidus quod
 filium suum cum co cōne
 quit in creciserat nu
 tricius commenda uerit
 condidit fratrem e s t e s
 tamentum in quo regis
 exenium quod post eius
 obitum accepit in d f
 cabat . ad iurans ter ubi
 libus sacramentis ut in
 ecclesia illa non ordina
 r i n u r e x t r a n e u s . n o n
 c u p i d u s . n o n c o n i u g a l i
 u i n c u l o n e u s , s e d a f h i s
 o m n i b u s e x p e d i t u s q u i i n s o
 l i s t a n t i u m d o m i n i c i s l a u d i b u s
 d e i g r a t u s u b s t i t u e r i t p r

INCIPIT ETIMOLOGIA LIB. II

Pondulie nem dudum lexiciu cunctis sicut
 Dum pollicus componit iactum dum neucio sumit
 Caspianae somolouus se sicut quae dicit
 me quodque uem psumi finitae pietate holly 5
 Adversum lous ieupe ueritae piosonacie uonaf
 Sps ielat uolens imple more uolue secundus
 Ne qrepiem elis som conapetio fluobie fluegollona
 Muspinum more pprope uoluer seio ompareu neuat
 Dulcisiope spof fiducias loue pondus uenonaf 10
 Mgrif dnuf suuuo or testi uoluerat Inulaf
 Qui etatit quodoumque mienu uol aereaf uolubis or
 Adignaf siclit uolue siclit fluit unguoneie tunguie
 Fimbrie quin etiam quod nstahf uoluerat unquiem
 Spieffie uolubonafom modicis de uolaf sicliuom 15
 Finaf orhuus uoluf sicut uolue or undie epuaf
 Sic uolue q: suu pofluomine fluxie fluonaf
 Sumonf or opom pofpufie sicliuof fil
 Dum nstie modicuf finitae pofpufie mofpuf
 1. **A**thaf uolubius uf pofpufie idem 20
 Quiescens goni aem gseuaf epuonaf eiemina
 Plurimie dum sic or nequof cupie modicaf uolumino
 Missie uolue uf pofpufie epuonaf pofpufie
 Quo supof Inpofpufie chufpufie pofpufie puollic
 Max sudaf uolue ubilaf or sic uolue pofpufie 25
 Pofpufie uolubonaf pofpufie or uolue mofpufie
 Aese pofpufie mofpufie fino uolue nimb
 Rofpufie uolubonaf pofpufie or flumie eiemini
 Issenoluepufie uolue mofpufie uolue
 Neuepufie pofpufie pofpufie pofpufie nubom 30

a) libnum scimmum. quoniam in seculum
 plum redulit. tunc in opone.
 & uiribus seumetur & in opone
 conuoluit. Scripsit & uirum
 nonnullum ut pote in. unde
 cumque doctissimus. num
 & ratione inuoluit. & scriptum
 num ut dixi. tum libanulum.
 quum & el. & in uiribus sunt
 & uiribus inuoluit. 10
 Quo de sancto pontificatum
 pro eo scribitur pontifex.
 qui usque hodie scribitur. in
 & in uiribus inuoluit. & in
 multum & uiribus. quibus
 & in uiribus ad inuoluit. in
 tibus. & uiribus & in uoluit
 de sancto. ut in uiribus in uiribus
 lum in uiribus. quae & uiribus
 ad inuoluit. uiribus. cui tunc
 dum in uiribus sunt in uiribus
 & in uiribus. & in uiribus
 & in uiribus ac in uiribus
 habent & in uiribus. conuoluit
 turque & in uiribus in uiribus
 ead in uiribus. qui sunt ab in uiribus
 & in uiribus in uiribus in uiribus
 & in uiribus. quod dicitur & in uiribus
 quo de sancto eollu scribitur
 officium pontificatum. in uiribus
 uiribus ante aliquot annos
 & in uiribus & in uiribus. & in uiribus
 putatur usque hodie & in uiribus
 Anno autem in uiribus in uiribus
 quanto. conuoluit qui in uiribus
 in uiribus nobilissimus
 & in uiribus aliquanto in uiribus
 & in uiribus nobiliter multo in uiribus
 & in uiribus in uiribus. num uiribus
 nomum. in uiribus. uiribus in uiribus
 pontificatum habent conuoluit
 tunc. ac in uiribus in uiribus. 15
 ad in uiribus in uiribus
 in uiribus in uiribus. & in uiribus
 in uiribus. usque uiribus in uiribus
 ultimum. in uiribus in uiribus
 & in uiribus in uiribus in uiribus
 qui ante in uiribus conuoluit
 idem in uiribus tenebat.
 Uiribus autem cum illo & in uiribus
 in uiribus. in uiribus in uiribus
 in uiribus. cuius in uiribus in uiribus
 in uiribus. uocubulo in uiribus
 amuntissimus & in uiribus

b) ascendit quare in uiribus de diligentibus in uiribus. habet. episcopo in uiribus. alia
 tudinem in uiribus. & in uiribus in uiribus. nunc nullo in uiribus. in uiribus
 ratione. in uiribus. quoque in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus.
 quare in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus.
 bilem in uiribus. quia in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus. 5
 cum in uiribus. in uiribus. bene in uiribus. quoque in uiribus
 in uiribus. & in uiribus in uiribus. quia in uiribus. in uiribus
 in uiribus. & in uiribus in uiribus. alia in uiribus. in uiribus;
 hanc in uiribus. hodie in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus.
 ea quare in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus. 10
 in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus.
 de in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus. in uiribus.

44-101



opera manuum hominum. . . similis illis facient qui fa-
 ciunt ea. Et omnes qui confidunt in eis. . .
 uel illud confundantur. omnes qui adorant sculpti-
 le. qui gloriantur in simulacris suis. . .
 Et iterum quod ab ieremia propheta testatur dicens. . .
 quid prodest sculptile. quod sculperunt illud.
 si exierant illud. conflatile. factus in uanum. . .
 hoc autem productio argenti et aurum et omnes
 spiritus non est in eis. . .
 Dominus autem in templo suo. . . timeat autem uanum
 excedit. uniuersa terra. . . sed et alius propheta
 dicit. . . dii quae caelum et terram non fecerunt.
 peccant. caetera et de his quae sub caelo sunt.
 Item illic. haec dicit dominus creator caelorum et terrae.
 formans terram et quae in ea sunt. . . in prelo
 ter eius. non in uanum fundauit eam. ut habi-
 taretur. . . creator eam.
 Ego dominus hoc mihi nomen est. . . gloria mea in
 terra non claudet neque uirtutem meam sculptilibus.
 quae cito transierunt. . . et ubi numquid sunt. . .
 in sculptilibus gentium qui placent
 et perierunt iterum dicit. . . Ego primus et nouissimus

damni dominus soluet aut conuenit cedat. quod & iam decario
 sibi ipso placuit obseruari secundum speciem pauli sententiarum
 lib. primi sub tit. si qua drupedis pauperi fecerit damnum deca-
 nis & iam sub eodem tit. comprehensum. ut si quis cacuum canis
 habens in plateis uel in uis publicis in ligamine diurnus oris non
 redierit quicquid damni fecerit id ead domino dissoluitur. his
 illud additum. ut si quis cabellum quod & alium animal habens
 scabidum ita ambulare permiserit ut uicinorum gregibus permixtus
 propriis inferat. Verbum quicquid damni pro eum datum fuerit
 similiter ab eo seruetur. Incendi & iam uel naufragii casus.
 haec ruina si pro eum casu ut commodatur perierit his cui comoda-
 re. stante solutione tenore non potest. Nisi forte se uisum liberasse
 probetur. cum de eodem casu rem commouetur eripere eos potuisse
 secundum sententia pauli lib. ii. sub tit. de commutato deposito pig-
 nere & fiducia. **T. xiiij. DE ABUSU SPICHERIB; ET DE FUSSORIB;** 15

Debitor solutione differens potest ad satisfactionem pignorum huiusur-
 patione compelli quod tamen siue sententia iudicis fieri non licebit
 sed hermo geniano constitutione sub tit. de pignoris; docticia
 ni & maximi ceteri ad uentium herennium contiguum uel alia ad
 septimum data oblecto debito uel deposito pignus a creditore sine
 dilatione reddendum sub eodem tit. obligatis cautionis manci-
 piis debitor promisit se usuram praestaturum eam mancipia creditor
 intra statutum tempus de domo debitoris adduxit operas eorum
 in usuras specialiter imputandas sub eodem hermo geniano tit.
 lege filii familias seruus uel colonus nihil iure in contra actibus
 promissum. hocne filium familias in damnum parentum & in eadem
 regione positus posse potest & si qui factum adque si uerit patri iure
 indubitantur. adquiri nec cetera mandatis patris uel aliquid pos-
 se promittere quod si pater cepud hostes est firmitate fuerit con-
 tractus eo legitimo iudicatur. Nec seruum uel colonum peculium
 suum posse distrahere in supplementis furati notione tenendus secundum
 constitutione hermo geniani. sub eodem tit. de eorum
 contractibus; qui alieno iure subtracti sunt uel theodo-
 siano legem. lib. v. sub tit. nec colonum in scio domino suo.

- ubipene adintegru mē fecit fauci fuga liberta sed & mauri & alie gentes qui in puincia
eorum in grech presumpserunt ab ipsis francis deuicti;
- AN. III. Cons. iustini iun. agf. Ind. xiii. anno x. cons. iusti iunio agf. Ind. xiiii. hoc anno sigibutus rex
franc. bellū trāstrātesuū. hilpericu. mouit & cū cūpā in clusū haberet. & de eius mē
fectione cogitaret ab hominib; chilperici pfradē mē fecit & suscepti regnū eius
chil debertus filius ipsius;
- AN. IV. Cons. iustini iun. agf. Ind. x. eo anno mortuus regi atq; egregi adulescentes chlothacari
us & chlo domeris filii gunttheppāni regis;
- AN. V. Cons. iustini iun. agf. Ind. xi. hoc anno moroueus filius hilperici regis occisus est;
- AN. VI. Cons. iustini iun. agf. Ind. xii. hoc anno duo germani salomus & sagittarius epi. asenado
que cabalorino collecta ē p diuersis criminib; ab episcopatus honore detecti. eo anno mortu
us ē iustin agustus & suggestus tiberius in loco eius;
- AN. VII. Cons. tiberii constantini agf. Ind. xiii. eo anno mēse octobri ita inualinsi territorio rodan
exundauit. ut copias messiu denegaret. & intra italia ita flu exundauerit ut dāna agricolis paret;
- AN. VIII. Cons. tiberii constantini agf. Ind. xiiii. ea mēse septēbri austre gildis regina obitūrentur;
pp̄ cuius. transitu mē fecit duo medici nicolaus. & donatus. eo anno nūmolus patricius
cū uxore & filis. & multitudine familie ac diuiciis multas in marca chil deberti regis idē
cauione cōfugit;

- AN. III. Tiberii agust Ind. xii
AN. IIII. Tiberii agust Ind. x
AN. V. Tiberii agust Ind. xi
AN. VI. Tiberii agust Ind. xii
AN. VII. Tiberii agust Ind. xiii
AN. VIII. Tiberii agust Ind. xiiii

VS QU EHIC :

MARIUS :

MELIS COPUS :

Cotisuber mē gildo leubegildi regis filii bifarys diuisi mutua cede uari fuerunt;
Ind. v. mauricius an. xxi. sueuia leubegildo rege obtenta gotis subiciunt;
Ind. xii. goti reuaro rege intendente a fide catholica reuertunt; diuisi res aduersus
romanos dimicantes auro magis quam ferro pelluntur;
focas annos nouē. iste sediciones militari in p̄r factus in mauriciū agf̄m nobiliū q; multos
hūc tempore partim & uellā porientē tēgyptum civile bellū faciunt ac se mūā qdē p̄ferunt;
proelia quoq; p̄saru grauisima aduersus rē publ. excitant a quib; romanis fortit debellata.
plurimas puincias & ipsam hierusolimam amiserunt.
Eraclius quinto imperisui dū fungēt anno sisobotus gotorū rē. in spānia plurimas romanas
milicie urbes quarta regni suo sibi belando subicit. & iudeos sui regno subictos p̄ceos
qui fuga lapsi ad francos ad xpi fidē conuertat;
Duius imperatoris tēporib; ad. xiiii. usq; imperii sui annō. & chlothacari gloriosissimi
francorū principis quadragisimū regni sui annū. multa reipublice partib;. Ubique
pene aduersis gentib; dispendia inlata fuere;

at

nam

n. iust. r. 20

Non enim sumus dubii quod pauci qui uobis uisus fuerit possint fideliter conseruari. Ita ergo omnibus in
 reprehensibiles atq. obediētes existite. quatinus ueniens ad uos is qui perrimonium ipsud recutus esse
 sciat quem admodum unicuique uestrū pro sua debeat seruitute repondere. DAT. D. XV. M. APR.
VIR SCIS SIMUS MAXIMIANUS IND. III. GREGORIUS CIPRIANO DIACON.
 ep̄s n̄r ecclesiam di. prauis hominib. purgare desiderans laudabiliter erga ecclesiasticorū uitā fuit sic
 nosa sollicitus. Quidū eorum acutis uigilanter cura pastoralis intenderet maleficio quod uulgo carter ma-
 dit quosdā didicit maculatos. quos etiam sicut & dilectionis suae nuntiauit epla. dedit in uisito di. ar. di.
 nendo. Sed quia peccatis n̄ris facientibus moxte p̄uenas crim̄ ipsum ulasci non ualuit. Necessesse
 ut dilectio tua cū omni hoc subtilitate indagare se fan. atq. ita meos secūm immunitate fideat facino-
 ris uindicare. Qualiter sc̄s sup̄ scriptū ep̄m. zelo correctionis ac iustitiae in hac uisione p̄p̄t̄ d̄m nouit
 potuisset si uiueret cōmoueri. Omnis ergo uisitate omniq. instancā dilectio in hac causa zelū suū erga
 omnipotentē d̄m curet ostendere et inimicis illius aduersitate dignā in fluctu ultionib. exhibere.
 Ut impleatur qd̄ scriptum ē. Nonnequit eoder̄ d̄s odoram illos. & sup̄ inimicos tuos iabescbam.
 Sicutur hoc zelo dilectio tua accenditur in eorum quidā reliquerunt & contra eum aliquid maleficio eger
 poenam ostenditur. Quod si recte illic exsequi non ual. & nobis quitalet sunt transmitti debent. Sicut in hic
 monstrari poterint unde illic possunt absq. difficultate conuincī. Sed quia hoc impossibile eē existimo
 illic p̄debe & districta atq. fortis correctio p̄uenire. Uirū autē glorio sū domnū libet inū p̄torem in tali
 loco p̄ completionē omnipotentis d̄i adiutorio mentis habere confido. In hac tam causā m̄tēcerem in me
 debuisse & iam sibi qui libet saecularis iudex aduersarius potuisset & existere. Possessiones p̄terea
 ar. d. ellam. modica dilectio tua rationabiliter tuatur ut aliquib. iniustooū minime grauari p̄mittat.
 DAT. DIE XX. MEN. S. IND. II. GREGORIUS CONSTANTIAE AUGUSTAE.
Cum serenissimā dominam sciam de caelesti patria atq. animae suae ut cogitare culpā me cōmittē
 re uehementē existimo sic a quae p̄ amore omnipotentis d̄ni sunt suggorenda siluero. Dū in sardinia
 in insula multos eē gentiles cognouissent. eosq. adhuc prauis gentilitatis more idolorū sacri ficiis d̄tē uire-
 et eisdem insulae sacerdotes ad predicandum redemptorem n̄r̄m torpentes existere. Unum illic ex ita-
 liae ep̄s mi. si qui multos ad fidem d̄nō cooperante p̄duxit. Sed quidam rem m̄hi sacrilegam nuntiauit
 quia hi qui in ea idolis im molant iudici p̄miū p̄soluunt ut hoc eis facere liceat quorū dū quidam baptiza-
 ti essent & iam immolare idolis desuissent. adhuc ab eodem insulae iudice & am post baptismū illud p̄miū
 exigitur qd̄ dari prius p̄ idolorū immolatione consueuerant. Quem cū p̄dictus ep̄s increpare tam cū se
 suffragiū promississet respondit. ut nisi de causis & i. a. talib. impleri n̄ possit. Corsica uero insula tanta

Karol uero post amissū imperiū fertur a suis strangulāt. tam̄ imbreui finiunt uicā
p̄sentam possessiōē caelestē ut credimus. Nortmanniū omnia loco usq. mosā
morte soluto & partem burgundiz deuastant. Anni dñi. DCCCLXXXVII.

Verū ut diximus franci diuisi aliqui uiuonē qui partib; fulchonis archiep̄i
fauebant aliudonē inter quos theodericus comes eminebat. in regno statu
ere contendebant. Conueniē itaq. quidonē auocauit cōpendio palatio
atq. cū consensu eorū qui sibi consensuerāt. per manū uualtheri archiep̄i bene
dici sibi in regnū fecerūt. Pauci uero ex burgundia uiuonē lingonis ciuitate per
geilonē eidē ciuitatis ep̄m regē sibi erant. Interi dū hæc agunt ordinatur
dochilo cambracensiu tatebaccensiu ecclē ep̄s. XVI. kl. apr̄. Athiquultra
iurū atq. circa alpes consistunt tullo adunati. hrodul fū nepotē hugonis abbat
pep̄m die q. ciuitatis benedici in regē p̄ceperūt. qui & ita regit. Vuido ū rex
fact. audiens odonē in francia creatū regē. cū his quise sequi deliberauerat
redit italiā. ibiq. cū berengero regē non modica gessit bella sēp̄q. in eoz
excitat. Cūq. berengerū in regno fugere cōpulisset romā uit. imp̄ efficit. 10

Odo ū rex francos qui suo nolebant se subdi dominationi. partū blandit. partū
trorib; sibi sociari festinalat. Sed cū ei fidē dedissent. quoz dominatu
se subderent. Contulerūt se ad abarnul fū regē ut ueniret in francia & regnū
sibi debitū reciperet. In quos erant primi hui discordiz fulcho archiep̄s
& hrodul fus abba. nec non & balduin comes. Sed dū illi hæc agerent contigit
odon regi p̄ di misericordiā inopinata uictoria. Nā die natiuitatis sc̄i ioh̄
baptiste cū paruo exercitu danorū exercitū obuiuit sup axonā fluum
cōmissioq. p̄lio mex uictor excitat. Quar uictoria. n̄ modicā illi contulit gl̄iam.

Post hæc abarnulfo conuocāt ad placitū. Qui sibi & regni suisq. consulens.
sūptis primorib; esuis ad regē ire non distulit. p̄misitq. ante se theodericū.
cū alus quibus nuntiarent aduentū. & cū rodehis quz necessaria erant
tractarent. Qui ut sibi imperatū fuerat pegerūt. ei renuntiavit quod die
ad condictū placitū deuenirent. Interi dū missi int̄ illos discurrerent
balduin relictis sociis nit̄ ad regē odonē. & p̄misit se de reliquo fidelem
illi fore. At ille benigne suscepit eū & eū honore hortatq. est ut in sua
pro missione maneret. Iussit q. ut secū iret ad condictū placitū. Sta totaq.
die odor rex frat̄ auxilio suorū uiuor maciā uenit. honorificeq. abarnul
fo regi suscepit. & facti amici remisit eū cū honore in regnū suū. p̄dens
ut indulgentiā eis daret quise ad eū contulerant. Interi nortmanni 20 tu

a.) quoz man' iste lib uenerit eadē caritate in
 citent ad legendū. Hec sunt dicta de supra
 dictis trib. libris; nunc etia libet pandere
 qua causa studueri alios libellos scribere.
 Cum g' psecutionē quā in monasterio nro ut
 sup'dictū ē passus erā fugiens ad fuldense
 monasterium uenire. ibiq; p annos. iiii. cum
 tranquillitate magna cōmorat' uideret dictan
 di scribendiq; studiū frequentare. postulabat
 a quib; dā eidē monasterio frīb; ut scī Bonifa
 ci uita' difficili stilo editā aliqd' facili' edere.
 Quā p'uationē licet diu denegare. postremo
 tam cōpulsus importunis p'ib; ut potui qd'
 petat' erā impleui. Causa g' tali librū scī
 Bonifacii p'mpt' scripsi. Aliū quoq; libellū
 quē appellauī manualē p' ammonitione
 clericoz & laicoz scriptū ibidē posit' edidi.
 Itē libellū puerbiā in eodē monasterio
 posit' scribere cepi. Cū aut' assiduis eptis
 p' monasteriū nri frīs quosdā reuocet' ad pa
 triā nollē cito reuertī. tā p'p' psecutionē

b.) Sicq; fit. ut & dualitate & trinitate fuissent.

ēstans. s. semp trinitas hoc ē imago diuine
 p'fectionis inuenit'. Similit' sic quidā numeri
 & dualitatē & trinitatē in se habere pbantur;
 sic etiā homines plurimi licet peccatis nimis
 uediti in dualitate fuerint. tam ad meliora
 id ad trinitatē quandoq; euerant'. Qui aut'
 in p'uitate sua psecuerant. aptissime figurā
 phos numeros q' nulla p'portione equa ad tri
 nitatis specie' flecti possunt. Possunt adhuc
 alia mysteria in numeris corā positus reperi
 ri. que his q' rimari solent subulia relinquo
 inuestiganda.

Libet etiā pferre quantum reminisci ualeo. quot
 libros quib; dā cenobis & amicis tradideri. It' p'
 mo quidē frīs fuldenses nominare uolo. q'
 p' eo qd' apud eos maxime laborauī scribens li
 brof multos q's monasterio nro tradidē. ideo
 apud nos q'q; scripsi lib' q's ipsi nō habebant.
 Tradidi nāq; eis sic memini. vii. libellos. her
 ueldensib; aut. ii. lib. Cūq; ex parab. illis

sup'dictā quā pilloz frum iniquos ē cōmo
 rabat' p'uationē. omnimodis enī p'ib; ut il
 los deserere efflagitabant. uix tandē ab il
 lis remeandi licentiā obtinui. Verūtam' ad
 monasteriū nrm prius puenire nolui. quam
 iudicis aliquib; explorare. qualit' omīa age
 rent' ibidē. Quadere ad monasteriū amarbah
 dictū prexi. cupiens illic expectare. q'usq;
 cert' fierē de suspecta monasteriū nri quali
 tate. Cūq; ab eidē monasteriū abbate suscep
 tus omni humanitate & pietate retineret;
 & de sacre scripturę questionib; multus int'
 nos sermo assiduus ageret'. placuissetq; ei se
 pissime responsio mea. accidit ut iuxta
 paschalia festa dixisset ad me. Credite m' q'
 si uob' p'cipere aliqd' posse. absq; dubio p'ci
 perē ut in hac sollēntate p'xima sermonē
 faceretis ad pplm. Cui ego respondi dicens.
 Cur talia dicitis ad me q' nihil hui' rei scio.
 q' numquā consueui pplm alloq' in publico.
 Illo ū eadē repetente. cepi mox cogitare

remisse. & ad amarbah uenisse. tradidi eidē
 loci abbati. i. lib. Postea ū cū frē nro Wille
 halmo p'fect. dedi ei. iiii. lib. iniquos erat' mis
 salis lib' satis p'osus. ^{Abbat' de uirgin. dōna. lib. i.} Abbat' de Lauret' h'cūm.
 i. lib. Abbat' de heremitis. i. lib. ^{Abbat' de s. i. lib.} Ipo cuidā de
 Lingones. ad nos uenient. i. lib. ^{Abbat' de ebo.} Abbat' de ebo
 respere. i. lib. Ad altaha. ii. lib. Amicis quib; dā
 in poemā positus. iiii. lib. Amico cuidā in
 patria positus. i. lib. q' & p'ueniū m' dedit.
 Abbi de Trisingen. i. lib. ^{Cuidā abbas de s. i. lib.} Ad rex in se. ii. lib. ^{lib. i.}
 Ad p'rlense cenobiū p'pe nos positus uolum
 unū inq; iii. lib. erant. S. & filio sororis mee
 ibidē positus. i. lib. uariasq; eptas dedi. Ad
 superi' q'q; monasteriū. iiii. lib. ad s. Paulū
 ii. lib. Ad inferi' mon. i. lib. dedi. Preterea
 multos alios dedi t' nisi aliq'ndo sermones t'
 puerbia seu aliq' edificationis scripta. Iaba
 aut' laboris mei in dicitā. aliq's monachos oci
 ositati deditos euertere. & ad aliq' opus
 monastice uite congruū incitare. Si enī
 tā magna nequeunt. t' faciliora agere possunt.

respondet & contra me loqueri. Et tibi dico queso quod promiserit ut in commentariis tuis quedam de origene quedam de
 apollinare. quedam de ipso scribere: non de origene totum aut ex te aut ex alio. In te inter duos aliquid agis crimum fortissimum
 perdidisti. Et oblitus es ueteri puerbu mendaces memores esse debere. Dicis enim in commentariis meis quedam de origene
 quedam de apollinare. quedam ex me ipso posuisse. Si ergo apollinaris sunt et origenis duos sub alio nomine posui. quomodo in
 libri tuis in crimen impingit. quod quando scribo alius hoc cedit quodam suspicatur. alius ille & quodam ego sic inter apollinare et di
 didimus et explanationi stilo & dogmatum magna diuersitas est. Cum uno capitulo diuisa pono sententiam non ut ratio sen
 sus sequi credendum sit. Sed hec alias nec quero a te quod obiecterit. quod de origene tibi abstulerit quedam tibi addiderit et mutatis et te
 quod in sculeo appensum interrogauerit. bona sunt animalia que transtulisti. frustra simulas innocentiam ut interrogacione sta
 tuta uera perincitatione extenuet. Ego non accitavi quod origene puoluntate transtulerit. Hoc enim et ipse fecit. et ante me uicto
 rui. hiliarui. ambrosiusque fecerit. quare translatione heretica prelationis tue testimonio roborasti. Cogit me eadem rursus
 iterare. et per meas lineas incedere. Dicis enim te in eodem prologo te ea que ab hereticis addita fuerant. amputasse. et per his repo
 sisse bona. Si hereticorum mala abstulisti. ergo quod deperdisti id addidisti. aut origenis erunt aut tua. que utique quasi
 bona posuisti. sed multa in his mala negare non poterit. Quod inquit ad me origeni imputa. Ego enim ea tantum que ab hereticis
 addita fuerant commutavi. Expone causas quod hereticorum mala tulerit. et origenis integra dereliquerit. Nonne per spiru
 um est quod mala origenis ex parte hereticorum nuncupacione dampnauerit et ex parte susceperit quod non mala sed bona & tue esse
 fidei iudicabas. Hec sunt de quibus quesui. utrum bona essent an mala que in prelatione laudasti. que amputata pessimis
 quod optima remansisse confessus es. et te in uere argumtationi appendi aculeo. Ut si bona dixerit hereticus contra pharis.
 si mala statim audias. cur ergo quod in prelatione laudasti & non illud aduerti quod tu callide simulasti. cur que mala
 erant. ad latinorum leticia transtulisti. Mala enim ostendere uideam non docendus est; utantur. ut caueat lector non ut sequatur
 errores. ut nota contineat. quod non nunquam ignota miraculo sunt & aude post hoc dicere quod ego auctor scriptorum talium sim. Tu
 autem ut interpretor in quibus emendare aliquid potuerit plus egeris quam interpretor in quibus non potuerit solum interpretatus fuerit. Recce
 ista dicere si libri tui periarcho prefaciuncula non haberent. quod & hiliarus in transferendis omelias ea fecit. ut &
 bona et mala non interpretor sed suo imputarentur auctori. Sed non dixisset amputasse te pessima et optima relinquisse. ut cuique deluto
 euadere. Hoc est quod destruit strophas ingenio tui. et te hinc inde strictum euadere non sinit. Nec utantur abietare simpli
 citate lectori. Et sic omnia que tua scripta lecturi sunt. bruto putet. ut cum uulnera putrescere sine sano corpori te imponere
 EN ΠΑΛΑΙΟΓΡΑΦΑ non rideant. de carnis resurrectione quod sentias. nam in apollogia tua didicimus nullo membro amputato. nec aliquo
 corporis parte defecta. Hec est tua simplicitatis pura & apta confessio. quam omnibus italis episcopis assertis esse suscepta. credere
 dicenti non me dubitare de te iste liber non pamphili faceret. Et tam miror. quomodo pharis italie quod romam contempsit. Episcopi
 susceperit quod sedes apostolica condemnauit. Scribis quod me litteris indicasse. quod papa theophilus expositione fidei mup
 edidit que ad uos necdum peruenit. et polliceri quod quod ille scripsit. tu sequari. Ego me hoc scripsisse non noui. nec istius
 modi umquam litteras direxisse. Sed tu idcirco ad incerta sentis. et his que qualia sunt futura nescis. ut certa declines. et ad eorum
 non teneris ad sensum. Duas synodicas et paschales et epistolam contra origene illiusque discipulos. et aliam aduersum apollinare. &
 eundem origene per hoc ferme biennium interpretatus sum. et in confirmatione ecclesie legendam nostram lingue hominibus dedi. Aliud
 operum autem meum tibi transtulisse. Et tam tu quod pro theophili dicis te in omnibus sententiam sequi. caue ne hoc magistri et discipuli
 capuli tui audiant. et offendas quam plurimos que me latrone et martyre uocant. ne ualeat tibi quod contra papa epiphanius.
 ad te epistolam dirigens. hortabatur ut permaneres infidei ueritate. ut non mutares ullo terrore sententiam que epistola ologra

dit. Castella sancta munita destruit. Qui priores et alias
 ecclesiasticas possessiones diripiunt. ipsi in seculo munitus etas
 sanctas seditionibus ultione diuina p̄dicitur et beneficiis p̄uane.
 In bello sup̄ dicto cum clericis suis magadaburgensis archi
 epi occidit. Adalpe Nuvormacensis epi cap̄ in custodia 5
 mittit. In Pöbinga plures occidunt. M. lxx viii. Rex un
 garis fines inuasit. Legati pape cum patri archa Henrico
 responsa de pace tractaturi ueniunt. sed parū proficiunt.
 R. ege cum legatis ad stralla. cum exercitu ueniente. Saxones
 p̄fida regē 7 legatos cum dolo fallentes cum iuramento pacto 10
 nē fecer̄. et ita bellū dirimit. Frideric dux alemannus p̄
 pontē. Norwiche augustinensis p̄positus. curiensis ecclesie p̄sul. c̄h
 taut. Misericordia regni facies. Sic in q̄da comico om̄s sumi
 geminata legit. pape geminata. pontifices geminati.
 reges geminati. duces geminati. De ieiunio. iiii. tēporū 15
 scilicet nouū c̄tra d̄cerca pontificū. et c̄tra ecclesiasticā c̄sue
 tudinē exortur. sed ap̄rudentib̄ respuit. et refellit.
 M. lxxx. Rex expeditionē in saxoniā faciens gentē du
 rissimā p̄fidā. et p̄uā. vii. kal. febr. sternit. fugat. et
 uastat. Interi autē rege 7 duce frideric absente aduersa 20
 rii 7 sequaces eorū recā inuadentes p̄d̄m ac incendia
 exerunt. Ad p̄petuū aut̄ exercitū suū sc̄e augustensis eccle
 siā. in 199 sub urbana uastant. et c̄cermarie. C̄colam
 etiā principis ap̄loz. incendunt. Altemanno patauen
 sis n̄ suscep̄t cum adscipulis rogare. in iuriā inmissione 25
 de celo ignis ulscit. n̄ ueni inq̄t animas p̄dere sed salua
 re. Inefas et ceteri in audita. eccle. c̄tumelia. c̄uerse
 et dō sacrate mulieres nubere s̄ coarte. Colloquū regis
 in Brixina. Gregori. vii. ab epi transalpinis et eis alpinis 30
 p̄sup̄tuoſe excommunicat. N̄cep̄t rauenas epi. minus
 sapientū c̄sensu greg. vii. sup̄ ponit. R. dolus 7 N̄lef
 duces erroris cum om̄ib̄ sequacib̄ eorū excommunicantur.
 Rex Henricus d̄nuo saxoniā inuadens uastat. incendit.

seductione erui. uenti. tandē urbē egressi. bella tēp
 tant. sed citi di nutu ab exercitu regis parti gladius. por
 tam equis sterunt. partū flumine mersū uincunt. et
 paucis euadentib̄ alii capti uant. alii truncant. Saktē
 rex romā ingressus cum om̄i humilitate et deuotione 5
 ap̄loz. limina petens. N̄cep̄tū dudū sup̄positū inuig
 ap̄loz. in sede ap̄lica c̄stituit. Castrū quēdā in siberici ch
 ap̄domb̄ c̄struū ab artustate Sigefrido. et a duce
 friderico et comite Ratorone dō demante sine d̄pno 10
 suoz. vi. id̄ avḡ. in censi. ē atq̄ destructū. Plurimi ex ad
 uersariis igne s̄ c̄sūpti. plures ocesi. alij in custodia et
 in uincula s̄ tracti. Magister Henricus aug. can. cum Yi
 goldo ep̄o expulsus in cenobio s̄. magni obit et sepultus ē.
 M. lxxx. iiii. Dolis quorūdā fraudulentoz. urbs aug. cum
 meh̄l. t̄m̄tib̄ hostib̄ angusto in ortu cl. uib̄ aduictis
 ap̄t. Uiciores in gressi. uicis p̄t. misera. animā n̄. reliq̄
 fecer̄. Hostili rapacitate. cuncta uastant et diripiunt.
 Claustrū etiā canonicoz. in uicines depoluunt. et in roſe
 totis c̄c̄isq̄ officines castra. habentes. cuncta. ad s̄pendia 20
 fratrū p̄mentia. c̄sūpt̄. et cum mercaricib̄ scortationeſa
 etas. edes. polluit. In curie. ep̄ali tres. eccle. s̄. mich. s̄. Petri.
 s̄. Lam̄. cum palatio. aliisq̄. edificis c̄cermarie. s̄. A. duces
 aut̄ Sigaldus ornata. ecclesiastica. caliceſ. turib̄. annos
 committit. Altaris sc̄e marie. tabulā delaminant. The
 saurū. quē. s̄. al. ep̄s. embryco sub anathemate fr̄ib̄. reu
 quat. distribuit. Item etiā. habitacula. undiq̄. uersū. c̄stru
 eta. ip̄s̄. c̄c̄is. atq̄. diſp̄s̄. p̄t̄is. suis. fauorib̄. cum. aliis
 eccle. r̄u. possessionib̄. accommodant. Henricus patarcha 25
 ob. fr̄id. successit. In tali a triennio transacto rex. ḡg
 vii. fideles cedibus diuisisq̄. claudibus c̄p̄mens. ditioni
 suz. subiungit. Romam. tandē. ḡg. vii. inuiste. res
 puenies. N̄cep̄tū. sup̄. positū. receperunt. c̄l̄entis
 noie. imposito. A quo c̄muni. pseudopontificū. et ro
 manoz. c̄silio. et electione. Rex 7 regina. imperiali. bene

et quod rex intento anno regredere. Contuoca
 toz epō cunctis cū clero & populo accerere
 in numerabiliū ornatu. ad basilicā scī mar-
 centi de ratis tamulandū. non mōdū plan-
 gons nepotes mortuos quā cū matē filios
 ppos iā sepultos. Post hęc misit pappulū
 carnorthone urbē epm. q merouechi cada-
 uer repress. iuxta chlodonechi tumulū
 sepeluit. De theodoro epō. & plagā Sup
Douq cū rex maxima intē^{tionē} Lacherū rē. 10
 theodō epm iterū pseq conaret. et
 massilia u childebri regis dominatione re-
 uocat fuisse. ad discutiendā causā ratha-
 rus illuc qsi dux a parte regis childebri
 dirigit. S' postposita actione quē a rege
 in uinc. la fuerat. epm uallat. fide missores
 inquit. ad p'sentia. regis guntbram duxit
 ut scilicet ad synodū quē madiscone futura
 erit qsi ab epis dāpnand' ad eor. Hęc de
 fuit ultio diuina quē seruos suos ab ore
 canū rabidā de fensare consueuit. Nam
 egrediente epō a ciuitate. strati ecclē res
 diripit. & alia qdē sibi iudicat. alia sub
 sigillōz munitione concludit. Canq hoc
 fecisset p'can' famulos eius se uisimul inua-
 dit morbus. & exhaustosq; febre penna. filius
 eius ab hoc in cōmodo defecit. quē in sub ur-
 bano massilię ipsius cū gram gemitu sepeh-
 uit. fuit q; talis domni eius plaga. ut cū ab
 urbe illa eor digress'. iux ad patriā suā re-
 gredi putaret. Theodoros u epō a guntbram
 no rege detentus est sed nichil ei rex nocuit.
 Erat enī iux egregie scitatis. & oratione
 assiduus. De quo in magnorū cōtinerentis
 epō hęc retulit. Ante hos annos cū p'sentia
 childebri regis na sub ardua custodia duce-
 ret. ut quando ad urbē aliq; uenisset. neq;
 epm neq; quēq; decumb' uidere pmitteret.
 ad uenientē reueris. nuntiatū est epō. hunc
 clam in manu positū clam abducti. Surrexit q;
 sacerdos tristis. ac uelocit' psecutus rēp' cū
 adlatas. Causatus q; cū custodib' curantia
 eor impietas ut non liceret frī frēm aspiciere.
 uiso tanāe scularis ē eū. & indulgens
 aliqd uestimē. discessit. Veniens itaq; ad
 basilicā scī marimmi. p'steruit sepulchro.

illud ap'ti iacobi retinent. orate p'muicō ut sal-
 uemini. In saq; diu oratione cū lacrimis ut frēm
 dignaret dñs ad uiuare. egressus ē foras. Et
 ecce mulier quā sps erroris agitabat. clamare
 sacerdoti cepit achicere. O se leste & muetente
 dierū. q; p'muico nro theodoro orationem
 fundis addim. Ecce nos quęrim' qualis ab
 his galles extūdat qui nos cotidianis in cen-
 dit conflāt. & tu p' eo rogare n' desim'.
 Satis enī t' erat res ecclē tue diligenti m'pre
 re. ne pauper' aliqd depner. q; p' hoc tā
 intente de p'scere. & aebat. Ne nob' qui
 cū non possum' expugnare. Et licet demonis
 credi non debeat. tam qualis eor sacerdos de
 q; hęc demon condolems de clamabat iaperat.
 S' accepta reuertam. De legatione. Guntbram
Igit' legatos adne. ad childebri dū rēta. rē.
 potē suū childebri rex dirigit. Qui mora
 batur te ad castrū confluentis quodol hoc
 nom' accepit. qd' mosella r'henusq; eor pa-
 riter confluentes in eodē loco tanguntur.
 Et quia placitū fuerat ut retas campāne
 urbe. de utroq; regno conuigerent sacer-
 dotes qd' regno childebri congruū non fuit.
 felix legatus saluatione p'missa ostensū la-
 teris q; latrū r'uis' o rex diligent' m'ro-
 gat. q; te ab hac p'missione retraxer. ut
 sacerdotes regni ur' ad conciliū qd' simul
 decreueratis uenire differrent. An forsi-
 tan mali homines aliq; m' nos discordię
 radicē faciunt pullulare. Tē ego rege
 tacente respondi. Non mirū si r' tanta serat
 in poplos. nā m' hos q; radicē obliget non
 potest reperire. Nullū omī latet qd' childe-
 berr' rex aliu patrē nisi patriū habet.
 neq; ille aliu filiū nisi hunc habere disponit.
 iuxta id qd' eū anno p'sente audiuim' loq;
 ab sit g' ne m' eos radicē discordię germinet.
 cū se parit' & tuori debeant & amare. Tē
 uocato secretus felice legato childebri r'xi.
 rogauit dicens. Vos cor dominū & patrē meū
 at theodoro epō nihil in uirē inforat. Et
 si fecerit. confestim nō nos scandalū g'p' nabit.
 orūdq; discordia ipediente disuncti. q; de
 bono amore tuendo eē pacifica. Accepit q; et
 de alia causis responsio. legatus discessit.

p'p' ep'
 r'uar
 rensis.

Liber autē parit agere aliquantulū immo-
raret: suaq; ipsius scriptū sēmentia cur
hoc ageret dō largiente p̄p̄a uigulare. Beat⁹
inquit petrus Antiochena dimissa ecclia ad
romanā urbem que potentia & magnitu-
dine cunctis tē nationib; impabat: postmo-
dū transiuit: ubi cū dō disponente scām
totū orbe uenerandā fundaret eccliam.
discipulo suo beato euangēlistē oraxō p̄tina
Antiochenā scilicet cōmendauit: ita tamen
ut aquilensēm & ipse p̄mo institueret:
atq; alexandriam conuente peteret. Quid
ita factū esse: nōminē q̄ orax actus loquerit
n̄ nescire cognouimus; .vii.

Sed ut nobis responderet: o manas-
ses uera te sup̄ hys n̄ sentire cogno-
scas: nōminis tui etymologiā paren-
tes tuos uidentes fuisse intelliges. Manas-
ses quippe obliuotus seu obliuio dñi inter-
pretatur. Quid enī uerū aut ap̄tū parentes
an hoc nomine uacuari potuerunt:
Ita in quā obliuio es tu: ut nec hominē q̄dē
te esse reminiscere. Diabolus quippe sc̄p-
turas nouit: & tam ut puerius puer fecit
interpretat. Et cū hys uat: ad p̄ncipem non
ad salutē uacat. Scis ne hunc cū tempta-
tionū uaculis dñm & redēptōem n̄m ihm
xp̄m ausu nefario lauciare conaret: hys
p̄ficiis male usū uerbis: qm̄ anglis sup̄
mandauit de te & in manib; collent te:
ne unquā offendas ad lapidem pedē autē.
Hoc sane ita esse scriptū ac de dō dictum:
nullus fidelū ambigit. S; quā fraudu-
lenter uera hoc leuathan ille p̄ferat: ip-
sius qui n̄ solū mortalū s; & angloꝝ sens
resurgat responsione animaduertere po-
teris. Non temptabis inquit dñm dñm tu-
um. Dices igit: Et tu ueris quidem

s; fraudulentis assertorib; ueris. quem
admodū & apostata julian⁹ respondisse dicit
xp̄ians: q̄s audiat rapinē censu xp̄o de-
frandaunt. Nolite infic magister ut posside-
re aurū neq; argentū. Et illud. Eusopoteron.
garethen. kamelon. diatrimalius. rufidos.
or̄k. athan. qu. or̄sion. eulm. basileban.
toy. chy. Quid ē. facili ē intrare camelum
p̄ foramen acus: quā diuere intrare in
regnū celoz. Et itē. Q n̄ renuntiat omib;
q̄ possidet: n̄ potest meus esse discipulus.
Cedo ḡ quid puerius ille q̄d te solus
dixisse credendū ē. Quid enī petrus ad iusti-
ciam: tu transfers ad culpā. Credo enī
te actus ap̄loꝝ n̄ intellexisse: aut q̄d cre-
dibilis ē: nūmme legisse. Ibi plane sic
scriptū reperies: qm̄ fideles uendebant
p̄dia sua: & ponebant p̄cū ante pedes
ap̄loꝝ. Quid: erant omnia cōmunia: nec q̄s
quā aliqd suū esse dicebat. Bundebarat.
autē singlis: p̄cū cuiq; opus erat. Si ḡ
quod in humano censu ē p̄cius tibi:
anima tua carius petrus aurū quasi
quiddā pestiferū tangere uoluit: qua ra-
tione cū antiochena deserta ad romanā
asseris ecclia transiulasse. Si latias
illū quod omnino falsū ē questus esse censū:
ego animarū lucrū & glōriā conp̄bo mar-
turi. Prædictū quippe sibi a magistro
imo & creatore atq; redemptore suo fuerat:
qm̄ cū eses iunior erigebas te & ambulabas
ubi uolebas: cū autē senueris extendes
manū tuas & alii te angret: & duat q̄ tu n̄ uis.
Hoc autē dicit: significans qua morte cla-
rificatus esset dñm. Deniq; & alio in loco
post resurrectionē petrus se q̄ uerū inter-
roganti: respondisse dñs legit. Veni inqt
romā uerū crucifigi. Venit ḡ petrus

.II.

operet eē pnculare & uniuersale. pnculare
quidem apud fiat abstractio. uniuersale autē
satis ipm abstractum. si nichil horū cadit in
dñm. ¶ Cognoscit igitur deus sic naturā agni-
tione. q̄ intellēs possibilē informā. uicē
agens. q̄ est siluato p̄me luas. in hac
siluadme agnoscit nūm q̄ deus est. ¶ Sa-
cendū p̄terea. q̄ p̄sentium agnoscim⁹ pa-
ncularia. s; p̄intellectum uniuersalia. & q̄n-
se intellēs dicit ad pnculare. ut ipm app-
hendat. tunc siluato abstracta pncu-
lari erit uniuersalis. & n̄ pncularis. ¶ In
nichil uenit intellēm n̄ p̄sentium. & hoc fit
duob; modis. s; ul' simpliciter. ul' p̄accidens
Simpliciter quidem ut cum intelligim⁹ sen-
sibilia. p̄us p̄sentium app̄hensa. p̄ acci-
dens autē. ut q̄n intelligim⁹. ul' ipā i
sensibilia p̄fectū. ¶ Notandū est et
q̄ aliud est rem p̄cognitōm. in uniuersalē
uenire. & aliud est intē iam intellē
uersari. q̄ n̄c agnoscit p̄sentium ue-
nit in intellēm sicut dñm est. ¶ Si cum
intellēs rem iam app̄hendit tunc de-
lectatur. & negotiatur in illa. & sine
sensu amittit. ¶ Ad intelligendū
ista pleni⁹ nota utrumq; uerum eē
s; q̄ pncularia. agnoscunt uniuersa-
lia. & uicē uicē. ¶ Uniuersalia agnoscunt
pncularia. Istud sic patet. quia cu-
p̄ter est uniuersale unū salū p̄ter est
abstractum & aliud cōfūsum intellē;
sedm q̄ est in pnculari. Dicitur q̄
q̄ ad cognitōm uniuersalis abstracti
uenim⁹. p̄ pncularia. sicut p̄ter
in p̄teris. in quibus p̄us operatur. sen-

smua. quā intellētia q̄ p̄nc conge-
noscat pncularia. p̄sentium. & po-
stera uniuersalia. p̄sentem. Sic et
¶ ueniunt p̄ter modū augmentan-
di. p̄ inductionē qui ex multis p̄posi-
tionib; pncularib; unam cōcluser-
unt uniuersalem. ¶ Si. Socrates
est animal. Plato est animal. cyco
est animal. ergo om̄is hō est animal. cō-
uerso est in uniuersali cōfūso. quō
p̄terale uniuersale. nemini ad cognitōm
pnculariū sicut patet q̄n indemus ho-
minē aremonis. tūc eū n̄ agnoscim⁹
n̄ subam corpoream. s; postea p̄motū
ceruitur eē animal. dñm q̄ magis
app̄inquit eū eē homo. tūtem cog-
noscat eē petrus. ¶ Nota q̄ s; in
p̄ter p̄ter scire possum⁹ s; unū
solum intellē. quō scire dicit hōm̄
p̄ter plura sicut intellē autē dicit
hōm̄ actum. qui n̄ potest eē in
intellē duplicat⁹. Intellēs enī ad unū
solum se pot' actualit' dūtere. Ex quo
patet q̄ q̄n quis. agit duos actus
rōnis sicut uno t̄pē. un⁹ erit intellēs
& al⁹ memorie. sicut cōfūsum.
¶ Vbi q̄n. Aliq̄s dicit horas. & cū h̄ q̄n
in libro cōcordantial' ul' nūm denarios
unū illo; s; q̄ere cōcordantial' est ad
intellēs. s; aliud s; die horas est me-
morie actus. sicut eē animal uirtū. sicut
regumie intellēs uacit. ad domū ad
quam sepe uit. ¶ Et nota q̄ ad
intelligentiā rei n̄ requiritur p̄sen-
tia rei intelligibilis. s; p̄sentia sicut

5

10

15

20

25

30

35

cordi voluntate du
 ximus ordinandū
 vt deinceps curia se
 u egregiacōe prefata
 durante generales
 oīm principum ce
 lebrare non liceat i
 uitates. Particula
 res vero que agendo
 cum expediciōe nō
 impediunt cū mo
 deramine sunt per
 misse. de iruocacōe
 privilegiorū Capitl



Durere sta
 tuimus.
 et hoc in

piali perpetuo sanc
 tumus edicto qd v
 nūsa privilegia i
 litere quibuscūq;
 psonis cuiuscūq;
 status preeminētie
 vel dignitatis exis
 tant seu civitatum
 oppidorū i quorū
 iure locorū vniū
 sitatib: sup quibul
 cūq; iurib: gratias
 civitatib: consuetu
 dinib: seu reb: aliis
 etiam proprio motu se
 u alias a nobis vel
 recolere de memorie
 diuis romanorū im
 peratorib: pdecessorū
 b: iuris sub quib: cū
 q; vltorū tenorib:
 cessata i cessate seu a
 nobis vel successorū
 b: iuris romanū imp
 ratorū i regib: tan

Te...
 ...
 ...

Habeo gratiam beatitudinis tue / quod libenter mei sumpseris
 temperamenta sermonis. Tunc enim bone fidei filius datur auda-
 cia cum paterni fontis ymbribus fuerit irrorata. Prouocau-
 itaq; dulcis antistites: non ut prelargi pectoris pusillum liba-
 men acciperem: sed ut ingens diuinitis ubertim flumen haurirem. Thesaurū
 sapientie desideravi: sed minus accepi q̄ uolui: licet minus non debet dici,
 quod oraculum legis contulerit: Augustinus sacerator iustitie. instaurator spi-
 ritualis glorie: dispensator salutis eterne. Tam tibi mundanus orbis est notus
 quam es notatus: tanto ei cognitius quā probatus. Opto itaq; sapientie floribus
 patci: & uini fontis hauribus irrigari. presta cupienti quod utriq; proficit. po-
 test enim seminudi ruboris uelamen gentiale uiridari: si meruerit sensuū
 fluentis augeri. Itaq; utilitatis mee presentiam spondeo non tam stilo q̄ uoto:
 si uenerabilitatis tue scripta pro usu relegero. Diuina te clementia tueatur
 annis innumeris domine uenerabilis. Cur michi fontis orbis paruo sermone
 meauit. Aut minus apta fuis sperauit corda fluentis. Cum pateat mens omnis
 aquis: spectetq; loquacem. Religionis opem gratos da sensibus ymbres. Expectat
 quos plena fides christi desuper pendens.

Domino dilectissimo & in christo predicando nimiumq; desiderabili fratri Audo
 Augustinus in domino salutem

Breuiem epistolam tuam: sed plane uehementem flagitricē
 prolixę epistole mee: non inuitus: immo etiam letus accepi: non
 quod facile iufficerem auidiam: sed quod gratularet caritati tue
 quia & si non de idoneo expectis: bonum est tamen quod expectis.
 Et ad longam quidem epistolam scribendam magis michi ocium q̄ facultas
 defuit: occupatissimo scilicet ecclesiasticis curis: a quibus paucale tempus
 stulle uix recreant uel cogitantem aliquid: uel ea que magis urgent: & mi-
 chi uidentur pluribus profutura dicentem: uel reficientem corporis uires
 nostre necessarias seruituti. Nam uerba non desunt quibus magna carta
 possit compleri. Sed quod a nobis in eadem sermonis prolixitate desideras:
 ad hoc me idoneum non esse respondeo. Thesaurum sapientie te desiderasse
 dixisti: sed minus accepisse q̄ uoluisti: cum ego ex illo thesauro mendicabula
 prece quotidianam stipem rogem: utiq; impetrem. Oraculum autem legis
 quo modo sum: de cuius latit atq; abditis penetrabilibus nescio longe plura
 q̄ scio: eiusq; finis multiplices opacosq; secessus adire ac penetrare non ua-
 leo sicut uolo & me non aliud q̄ minus dignum esse cognosco: Porro sacerator

B R U T O

operam & studium uolant. nec quisq̄ est quin ita existima meam & apud te & auctoritatem & gratiam ualere plurimū. Sed C. nasetūū municipem suessanū tibi ita cōmendo. ut neminem diligentius. cretensi bello metello impatore octauū principem duxit. Postea in re familiari occupatus fuit. hoc tempore cum re. pu. partibus tum tua excellenti dignitate cōptus. ualeat per te aliquid auctoritatis assumere. fortem uirum brute tibi cōmendo. frugi hominem. & si quid ad rem pertinet etiam locupletem. perguntum mihi erit si cum ita tractaris. ut merito tuo mihi gratias agere possit.

CICERO bruto. sal. Fungeret officio quo tu fueris in meo luctu. itaq̄ per litteras consolaret. nisi scirem q̄s remedijs quibus meū dolorem tu leuasses te in tuo non egerē. ac uelut facilius q̄ in tuo nūc mihi tute medicare. Est autem alienū tanto uiro. quantus es tu. qd̄ alteri preceperit idipsum facere non posse. Me quidem cum rationes quas collegeras. cum auctoritas tua a nimio merore deterriuit. Cum enī mollius tibi ferre uideret q̄ deceret uirum presertim eum qui alios consolari soleret. aculasti me per litteras grauioribus uerbis q̄ tua consuetudo ferebat. Itaq̄ iudiciū tuū magni existimans idq̄ ueritas me ipse collegi. & ea que didiceram legeram. acceperam grauiora duxi tua auctoritate addita. Ac mihi tum brute officio solum erat ut nature. tibi nūc populo & scene ut dicatur seruuendum est. Nam cum in te non solum exercitus tui sed omniū ciuū ac pene gentiū coniecti oculi sint minime decet propter quem forti orēs ceteri simul eum ipsum omnino debilitatū uideri. Quamobrem accepisti tu quidem dolorem. id enī amisisti cui simile in terris nihil fuit. & est dolendum in tam graui uulnere. ne idipsum carere omni sensu doloris sit miserius q̄ dolere. Sed ut modice ceteris utile est. tibi necesse est. Scriberem plura nisi ad te hec ipsa nimis multa essent. Nos te tuūq̄ exitum expectamus. sine quo ut reliqua ex sententia succedant. uix satis liberi uidemur fore. de tota re. pu. plura scribam & fortasse iam certiora q̄ litteris quas ueteri nostro cogitabam dare.

CICERO bruto. sal. Nullas adhuc a te litteras habebimus. ne fama quidem que declarare te cognita senatus auctoritate in italiam ducere exercitum. quod ut faceres idq̄ maturares ma-

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF



5
 10
 15
 20
 25
 huius principis. nescio a quomodo. cognovisse
 Zabelle scriptam & divulgatam fuisse. qui
 semper Hamrico secundo impatori su-
 cio charis & fidelis fuit. & ab illo
 do predicat. Quisquis hic scriptor
 fuit. deceptus est nomine Hamrici. fuit enim
 illo ipso tempore Toricatus Francorum al-
 ter Hamrich comes sine marchio. qui cum
 Boteslao bohemis arma sumit in hanc
 partem impatoris. quia sibi hanc partem negau-
 it. hic uere yobellus fuit & rebellis mer-
 cede accepit capere & sua pumera priuatis.
 Nunc iterum pergo ex Alodo.
 M. xix. hic primus annus fuit ad-
 alberti marchionis. qui diu in Felicitate
 paxit Osegrichia. Et quandam rex
 Stephanus ungarum atque Hamricus
 secundi impatoris gubernabas uterque.
 sanctus. pax aurea floruit & iustitias
 quoque terra deo satis quiete pman-
 sit.
 M. xxi. Adalbertus marchio martir
 fuit cum aliunde. que fuit filia. fuit
 mi comitis pietatis & deserte sony-
 ris. Stephanus primus regis ungarie & fil-
 ius. huius Adalbertus pater episcopus

5
 10
 15
 20
 25
 & pueri pater deum corpus ungarie in
 fere & cum exultatione suscipit. cuius sus-
 ceptus regnum istud omnem fortunam spera-
 bat. Contra uero accidit. Exerte sunt
 calamitates graues nec antea cessauit
 qua Stephanus rex pius & sui presidens
 agnoscent nolle deum. ut in pannonia
 solus sanctus. qui apud austriales corpo-
 ra meruit. maxime cum metu potius
 quam dono inde sit transfusus.
 M. xvii. Rongu itaque emens u-
 nus integri anni spatium remissus &
 ad austriales sancti corporis cum multis
 muneribus & medicamentis hunc sancti
 patronum suum cum maximo gaudio ue-
 rum recepit.
 M. xviii. Marchio hamricus bonus
 & iustus subito obiit in. non. decembris
 & filio quem unum habuit. Adalberto mar-
 chium dimisit ultra ab hostibus sepulchrum.
 [Voleo his nostris diebus. ut audis
 & ex parte ipse legi. deuo in hunc mar-
 chionem hamricum in laude dignum terre



